AZ 7500 St. Moritz
www.engadinerpost.ch

21 119. Jahrgang
Samstag, 18. Februar 2012

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Cultura La Biblioteca Engiadinaisa Segl ho quist an sieu 50evel giubileum. Per quist scopo organisescha ella culla Lia Rumantsch üna concurrenza da scriver. **Pagina 8**

Im WM-Final Heute schlägt eine grosse Stunde für die Geschwister Ursina und Christian Haller. Sie stehen im Halfpipe-WM-Final. **Seite 14**

Leserbriefe Nach wie vor bewegen zahlreiche Themen die Gemüter. Leserbriefe zur Zweitwohnungsinitiative und zum Camping Silvaplana auf den **Seiten 18 und 19**

An der Olympia-Vision muss noch gefeilt werden

Die Zeit drängt und es warten viele Abstimmungshürden

Die Bündner Olympia-Abklärungen laufen auf Hochtouren. Noch sind Vision und Machbarkeitsstudie aber nicht spruchreif. Der Termin beim Sportparlament wurde verschoben. Und auch die Volksabstimmung könnte erst im März 2013 stattfinden.

FRANCO FURGER

Was ist die Botschaft der St. Moritzer Olympia-Kandidatur? Wie will man die Leute für das Projekt begeistern? Ideen sind vorhanden, noch sind sie nicht spruchreif. Fotomontage: Rolf Gutgsell

Gian Gilli, operativer Leiter des «Vereins Olympische Winterspiele Graubünden», war am vergangenen Dienstag in Chur und orientierte Mitglieder des Grossen Rats über den Stand der Bündner Olympia-Pläne. Gilli konnte aber nicht viel mehr als ein allgemeines Bekenntnis zu Olympia und zu den Grenzen eines solchen Grossanlasses im Kanton abgeben, wie aus den Bündner Medien zu erfahren war. Details zum Stand der Machbarkeitsstudie oder wie man die Bevölkerung für Olympia begeistern will, konnte er den Grossräten nicht erzählen.

Strategiesitzung mit Ueli Maurer

Am Mittwochabend lud dann Ueli Maurer zu einer Strategiesitzung auf höchster Ebene nach Bern ein, mit hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft und Politik. An dieser Sitzung ging es zum Beispiel um die Frage, mit was für Botschaften, Kernaussagen, Claims und Logos Olympische Winterspiele im Jahr 2022 nach St. Moritz und Davos geholt werden können. Laut Sigi Asprion war dies «der erste Stresstest für die Schweizer Olympia-Vision». Wie der St. Moritzer Gemeindepräsident bestätigt hat, wurde man sich an der Strategiesitzung jedoch nicht einig. Das heisst, an der Schweizer Olympia-Vision muss noch weiter gearbeitet werden.

Die Zeit drängt

Viel Zeit bleibt den Olympia-Promotoren aber nicht mehr. Denn bis zur Einreichung der Bewerbung in einem Jahr warten viele Abstimmungshürden. Die erste findet am 24. Mai statt. Dann entscheidet das Schweizer Sportparlament, ob die Bündner Olympia-Kandidatur weiterverfolgt werden soll oder nicht. Dazu muss der «Verein Olympische Winterspiele Graubünden» ein umfassendes technisches Dossier vorlegen. Eigentlich war geplant, dass das Sportparlament am 27. April tagt. «Wir haben den Termin mit der Präsidentenkonferenz der Sportverbände abgetauscht», erklärt Gian Gilli. So bekomme man etwas mehr Luft für die Erarbeitung des Dossiers.

Abstimmung erst im März 2013?

Nach dem Entscheid des Sportparlamentes geht es dann so richtig los mit dem Hürdenlauf und der Überzeugungsarbeit. Die grösste Hürde dürfte sein, das Bündner Stimmvolk für das Projekt Olympische Winterspiele in St. Moritz und Davos zu gewinnen. Vorgesehen ist, dass das Bündner Stimmvolk am 25. November 2012 über die Olympia-Frage abstimmen kann. Aber auch dieser Termin ist nicht so fix, wie bislang angenommen, und könnte nach hinten verschoben werden. Denn es gibt im «Verein Olympische Winterspiele Graubünden» Stimmen, die für eine Verschiebung der Volksabstimmung auf den März 2013 sind; weil man befürchtet, bis im November nicht alle Fakten auf dem Tisch zu haben. Das sagte der zuständige Regierungsrat Hansjörg Trachsel auf Anfrage der «Engadiner Post». Die Regierung sei zwar schon jetzt daran, die Abstimmungsbotschaft auszuarbeiten, so Trachsel. «Die Gliederung ist klar. Nicht die Finanzfrage wird im Vordergrund stehen, sondern die Risiken und Chancen einer Olympia-Kandidatur.» Das heisst, der Bevölkerung wird die Grundsatzfrage Ja oder Nein zu Olympia gestellt und nicht eine Kreditvorlage präsentiert. «Das interessiert die Leute und nicht die Finanzfrage», meint Trachsel. Ausserdem habe die Regierung im Rahmen von Infrastrukturprojekten ohnehin die Möglichkeit, Gelder für Olympia-Bauten zu sprechen ohne Volksbefragung.

Deadline am 16. Mai 2013

«Ziel ist, die Abstimmung am 25. November durchzuführen», so Trachsel. Aber das hänge natürlich davon ab, ob der Kanton die nötigen Fakten und Grundlagen rechtzeitig bekommt. Der Regierungsrat betont zudem: «Der Grosse Rat entscheidet letztlich über das Abstimmungsdatum. Und der Grosse Rat kann die Vorlage auch zurückweisen, wenn er detaillierte Abklärungen zu einem Thema wünscht.» Weiter komme es auch darauf an, was der Bundesrat beabsichtigt. Denn die Olympia-Frage muss auch noch durch die eidgenössischen Räte.

Ewig lassen sich Abstimmungstermine und Parlamentsdebatten aber nicht hinausschieben. Denn ein Termin ist fix: der 16. Mai 2013. An diesem Tag muss St. Moritz als Host City die Bewerbung beim IOC in Lausanne einreichen, bis dann müssen alle Abstimmungshürden genommen werden. Im Juni 2016 entscheidet dann das IOC, welche Stadt im Jahr 2022 Olympische Winterspiele durchführen wird.

Ritter und seine künstlerische Vielfalt

Samedan Die alttestamentarische Geschichte der schönen Bathsheba spinnt sich wie ein roter Faden durch die Ausstellung des Künstlers Bruno Ritter. Zu sehen ist im Kunstraum Riss in Samedan eine sehr vielschichtig aufgebaute Ausstellung. Selbstporträts, Alltagsgeschichten in Öl, Holzschnitte, Zeichnungen und sogar ein Comic können bewundert werden. Auch das Bilderbuch mit fiktiven Geschichten rund um den Bau der Albigna-Staumauer und die Immigration italienischer Bauarbeiter wurde an der Vernissage präsentiert. (rs) **Seite 20**

Camping und Bus geben zu reden

Silvaplana Am 10. November 2010 haben die Silvaplaner Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung zwei Entscheide gefällt. Sie haben Ja gesagt zu einem Kredit für den Ausbau des Campings und sie haben eine Kreditfreigabe genehmigt für den Bau der Bushaltestelle Curtins. Beide Geschäfte werden an der Gemeindeversammlung vom kommenden Mittwoch noch einmal zu reden geben. Das Betriebsgebäude beim Campingplatz ist nicht nur grösser geworden, es soll auch 1,4 Mio. Franken mehr kosten. Den Stimmbürgern wird ein entsprechender Nachtragskredit unterbreitet. Und bei der Haltestelle müssen die Silvaplaner entscheiden, ob sie noch einmal auf den Gemeindeversammlungsbeschluss vom November 2010 zurückkommen wollen. (rs) **Seite 3**

Successiun pel planisader regiunal

Engiadina Bassa Il planisader regiunal Fritz Hoppler, s'occupa daspö 20 ons in incumbenza da la Pro Engiadina Bassa culla planisaziun regiunala. Quist on accumplischa'l seis 70avel anniversari e vess planet merità la pensiun. Perquai es la Pro Engiadina Bassa in tschercha d'üna nouva soluziun. «In nossa regiun nu daja pel mumaint ingün planisader», declera il manader da gestiun Reto Rauch. Perquai voul la PEB chattar ün planisader chi'd es pront da gnir a lavurar illa regiun, saja quai sco impiegà d'üna firma existenta o eir sco büro independent. Sper la planisaziun regiunala per la PEB, ha Hoppler eir gnü incumbenzas in Val Müstair ed in Engiadin'Ota. El es eir manader da gestiun da «Las Regiuns GR», l'organisaziun da tet da las differentas regiuns. (nba) **Pagina 9**

Optimar la qualità da la cuntrada

Ramosch-Tschlin Cun cultivar il terrain mantegnan ils paurs la cuntrada. Perquai prevezza la Confederaziun d'introdüer contribuziuns chi indemniseschan las prestaziuns da l'agricultura a favur da la cuntrada. Avant co tillas introdüer probabelmaing da l'on 2014 voul l'Uffizi federal per agricultura ramassar in quatter regiuns pilot prümas experienzas cun quists pajamaints. Üna da quellas regiuns es il territori da Ramosch e Tschlin. Sco manadra dal proget es gnüda incumbenzada la fundaziun Pro Terra Engiadina. Quista fundaziun vain presidiada dal paur e capo da Ramosch Victor Peer. Ella ha l'intent da mantegner e cultivar in cuntradas da valur culturala e natürala in lur diversità. Als 21 favrer ha lö a Tschlin ün'orientaziun davart il proget. (anr/fa) **Pagina 9**

Reklame

bulthaup

bulthaup Engadin Rohrbach & Partner AG
Bruno Rohrbach Innenarchitekt VSI / ASAI
Via Maistra 39, 7500 St.Moritz
Termin nach Voranmeldung
Telefon +41 (81) 833 65 85
www.rohrbachpartner.ch

60007
9 771661 010004

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Einladung / Invid

zur 1. Gemeindeversammlung am Mittwoch, 22. Februar 2012, 20.00 Uhr im Schulhaus

a la 1. radunanza cumünela da marculdi, 22 favrer 2012 a las 20.00 in chesa da scoula

Traktanden / *Tractandas*:

1. Genehmigung Protokoll vom Mittwoch, 30. November 2011
   Appruver il protocol da marculdi, 30 november 2011
2. Besoldungs- und Bussenreglement des Feuerwehr-Gemeindezweckverbandes Stützpunkt Trais Lejs; Anpassung
   Adattaziun dal reglamaint da salari e da multas da l'uniun d'interess cumünel dals pumpiers basa da partenza Trais Lejs
3. Parzelle Nr. 1836, Silvaplana; Kreditfreigabe
   Parcella no 1836, Silvaplauna; dumanda per ün credit
4. Kredit Bushaltestelle Curtins (Mitte) vom 10. November 2010; Wiedererwägung/Eventualabstimmung in Sachen Bushaltestellen
   Dorfgestaltung – Das Siegerprojekt liegt im Gemeindehaus öffentlich auf
   Credit per la fermativa dal bus Curtins (Immez) dals 10 november 2010; reponderaziun/Votaziun eventuela davart lös da fermativa dal bus
   ***Furmaziun dal lö** – Il proget victorius es expost sün vschinauncha*
5. Camping Silvaplana; Nachtragskredit
   Camping Silvaplauna; credit supplementer
6. Varia
   Varia

Silvaplana, 14. Februar 2012

Die Präsidentin / *La presidenta:*
Claudia Troncana

Die Gemeindeschreiberin / *L'actuara:*
Franzisca Giovanoli

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung liegt während den Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.
Il protocol da l'ultima radunanza cumünela es expost sün vschinauncha düraunt las uras da büro.

Nächste Gemeindeversammlungsdaten 2012
(Änderungen vorbehalten):
Radunanzas cumünelas dal 2012
(müdedas arsalvedas):

Mittwoch, 20. Juni 2012
(Jahresrechnung/*quint annuel*)
Mittwoch, 28. November 2012
(Budget/*büdschet)*

176.782.555

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Volksabstimmung vom 11. März 2012

Eidgenössische Vorlage
- Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!»
- «Bauspar-Initiative»
- Volksinitiative «6 Wochen Ferien für alle»
- Bundesbeschluss über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke
- Bundesgesetz über die Buchpreisbindung

Kantonale Vorlage
- Gewährung eines Kredites für den Neubau eines kantonalen Verwaltungszentrums – Projekt «sinergia»
- Teilrevision der Kantonsverfassung

Kommunale Vorlage
- Sanierungs-/Baukredit Paracelsus-Gebäude über 4,48 Mio. Franken

Betreffend Urnenaufstellung und Öffnungszeiten der Urnen wird auf die Rückseite des Zustellcouverts verwiesen.

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die bis Mittwoch, 7. März 2012 kein Stimm- und Wahlmaterial erhalten haben, können dieses auf der Gemeindekanzlei (Büro Nr. 1) nachbeziehen.

St. Moritz, 9. Februar 2012

Gemeindevorstand St. Moritz

176.782.466

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Politische Gemeinde Zuoz
Bauobjekt: Sanierung der Strasse Chavazzaglias
Ortslage: Parzelle 1215, Survih

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 18. Februar 2012/Fu

Gemeinderat Zuoz

176.782.615

Baugesuch

Bauherrschaft: Politische Gemeinde Zuoz
Bauobjekt: Abänderung Bahnhofplatzgestaltung
Ortslage: Bahnhofplatz und Bahnhofstrasse im Bereich Bahnhof, Parzelle 1911, 2807 und diverse

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 18. Februar 2012/Fu

Gemeinderat Zuoz

176.782.614

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag
Datum: 23. Februar 2012
Zeit: 20.00 Uhr
Lokal/Ort: Gemeindesaal Altes Schulhaus Plazza da Scoula

Traktanden:
1. Protokoll der 1. Sitzung des Gemeinderates vom 26. Januar 2012
2. Antrag betreffend Re-Audit, Energiepolitische Zielsetzungen und Aktivitätenprogramm der Energiestadt St. Moritz
3. Sportzentrum/Hallenbad – Orientierung über Termine und Kosten
4. Varia

St. Moritz, 9. Februar 2012

Gemeinde St. Moritz

176.782.483

«Bündner Tourismus braucht die Tourismusabgabe»

Komitee Pro Tourismusabgabe lanciert Informationskampagne

Für das Komitee «Pro TAG» mit Präsident Urs Wohler ist das neue Tourismusabgabegesetz dringend notwendig: Ohne das neue TAG seien die Strukturen der Bündner Tourismusreform kaum haltbar, weil sie dann nicht finanzierbar seien.

Die am 9. Februar 2012 von der Regierung des Kantons Graubünden publizierte neue Botschaft zum Tourismusabgabegesetz (TAG) zeigt auf, wie die bisher 120 verschiedenen Gemeindegesetze mit Kurtaxen und Tourismusförderungsabgaben durch ein flächendeckendes Finanzierungssystem ersetzt werden sollen. Dabei finanzieren alle Unternehmen, welche direkt oder indirekt vom Tourismus profitieren, das Marketing und die Tourismusentwicklung in ihrer Destination. Die von der grossrätlichen Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) geforderte Überarbeitung der Vorlage hat zu einer geringeren Belastung der Hotellerie und einem grösseren Spielraum für die Gemeinden geführt.

Breit abgestütztes TAG-Komitee

Angesichts der Bedeutung der Botschaft für den Bündner Tourismus hat sich im Hinblick auf die Behandlung des Geschäftes in der April-Session des Grossen Rates eine Gruppe von Bündner Touristikern zum Komitee «Pro TAG Graubünden» formiert. Als Präsident amtet Urs Wohler (Direktor Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG). Weitere Mitglieder des Komitees sind Markus Comploj (Direktor Savognin Tourismus im Surses), Ernst Flütsch (Präsident Prättigau Tourismus), Reto Gurtner (Vorsitzender der Geschäftsleitung und Präsident des Verwaltungsrats der Weissen Arena AG), Stephan Kaufmann (Geschäftsführer Gästeinformation Viamala in Thusis) sowie Ursula Maag (Diretrice Ente Turistico Valposchiavo) und Leonie Hämmerle (designierte Direktorin Chur Tourismus).

Gemäss Präsident Urs Wohler sind ohne TAG die im Rahmen der Bündner Tourismusreform geschaffenen Strukturen kaum haltbar: «Wir müssen unsere Ressourcen als Destinationen in der Produktentwicklung vor Ort sowie den Märkten für den Gast einsetzen können. Unnötige politische und administrative Arbeit in den Regionen bringt keine Logiernächte.» Das Beispiel seiner Destination rund um den Nationalpark mit zwölf Gemeinden zeige, wie anspruchsvoll der Prozess der Destinationsbildung von «unten nach oben» sei. Ohne ein entsprechendes «Gerüst», welches das TAG biete, sei bei mehreren involvierten Gemeinden in nützlicher Frist kaum eine Einigung über die Tourismusfinanzierung zu erzielen. «Zudem existieren in den meisten Destinationen nur Übergangslösungen für die Tourismusfinanzierung, welche nach einem Nein zum TAG zur Auflösung der neu geschaffenen Tourismusstrukturen führen könnten», sagte Wohler an einer Veranstaltung in Chur weiter.

Indien und China vernachlässigt

Reto Gurtner betonte die Notwendigkeit von neuen Gästen für den Bündner Tourismus: «Die Bearbeitung der Wachstumsmärkte in Ländern wie Indien oder China wurde vom Bündner Tourismus bisher sträflich vernachlässigt.» Dies begründe sich hauptsächlich in den bisher zu kleinräumigen Strukturen des Bündner Tourismus, welche eine entsprechende Marktbearbeitung mit genügend Mitteln nicht ermöglicht haben. «Wir brauchen neue Gäste, welche sich nicht vom schwachen Euro und Dollar vom Graubünden-Besuch abhalten lassen. Die Bündner Tourismusreform setzt unter anderem genau dort an!» betonte der Chef der Weissen Arena. Die Finanzierung der Destinationsorganisationen durch eine gesetzliche Regelung entspreche dem Beispiel des Tirols, das oft als Vorbild für den Bündner Tourismus genannt werde. «Grundsätzlich bin ich gegen neue Gesetze. Das TAG ist aber keine neue Erfindung: es werden einfach 120 kommunale Gesetze durch ein kantonales Gesetz ersetzt», so Reto Gurtner. (pd)

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom Dienstag, 14. Februar 2012.

Gesuch der «Engadiner Post/Posta Ladina» um Mieterlass im Kongresszentrum Rondo: Am 11. März 2012 kommt die Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!» zur Abstimmung. Am Dienstag, 28. Februar 2012, organisiert die «Engadiner Post/Posta Ladina» (EP/PL) dazu in der Sela Arabella im Kongresszentrum Rondo in Pontresina eine öffentliche Podiumsdiskussion. Anwesend sein wird vom nationalen Initiativkomitee Vera Weber, dazu auf der Pro-Seite Romedi Arquint. Gegen die Initiative sprechen werden Regierungsrat Hansjörg Trachsel und Gewerbedirektor Jürg Michel. Moderiert wird der Anlass vom Chefredaktor der EP/PL Reto Stifel. Dem Gesuch der «Engadiner Post/Posta Ladina» um Erlass der Saalmiete für diesen Anlass kann der Gemeindevorstand ausnahmsweise entsprechen, dies insbesondere deshalb, da diese für die Region Oberengadin so wichtige Abstimmungsvorlage allseits diskutiert wird.

Betriebsreglement der Stützpunkt-Feuerwehr Samedan-Pontresina: Die Feuerwehrkommission Samedan-Pontresina hat das Betriebsreglement der Stützpunkt Feuerwehr Samedan-Pontresina überarbeitet, welches von den Gemeindevorständen Samedan und Pontresina erlassen und in Kraft gesetzt wird. Der Gemeindevorstand Pontresina prüft dieses, insbesondere auch in Bezug auf die Bussen- und Besoldungsansätze, welche in diesem Reglement integriert sind, und erteilt seine Zustimmung.

Vereinbarung zwischen der Repower AG, der Politischen Gemeinde Pontresina und der Bürgergemeinde Pontresina betr. Konzessionserneuerung und Weiterbetrieb bzw. Ausbau des Kraftwerks Morteratsch: Die Gemeinde Pontresina hat der AG Bündner Kraftwerke 1965 eine Konzession zur energetischen Nutzung des Berninabachs im Kraftwerk Morteratsch verliehen. Diese Konzession läuft am 31. Dezember 2013 ab. Die Parteien haben frühzeitig Gespräche über eine Konzessionserneuerung und mögliche Ausbauvarianten aufgenommen. In verschiedenen Besprechungen wurden Erneuerungsbedarf, Ausbauvarianten, Heimfallverzichtsentschädigung, Konzessionsleistungen, Wirtschaftlichkeit und weitere Themen in Bezug auf die Weiterführung der Stromerzeugung im Kraftwerk Morteratsch besprochen. Nun liegt die Vereinbarung betr. Konzessionserneuerung und Weiterbetrieb bzw. Ausbau des Kraftwerks Morteratsch zwischen den drei beteiligten Parteien vor. Der Gemeindevorstand prüft diese und muss sie in der vorliegenden Form zurückweisen. Es sind noch zu viele Fragen offen. Anlässlich der nächsten Sitzung wird der Gemeindevorstand zusammen mit dem Bürgerrat Pontresina diese Vereinbarung sowie das weitere Vorgehen besprechen.

Antrag der Alp Languard AG um Übernahme des Winterbetriebes: Der Verwaltungsrat der Alp Languard AG stellt dem Gemeindevorstand den Antrag, die für den Winterbetrieb erforderliche Infrastruktur, d.h. den Skilift Languard, zu übernehmen. Der Gemeindevorstand kann diesem Antrag grundsätzlich entsprechen und beschliesst das weitere Vorgehen.

Beurteilung Mietzinsen 2012: Seitens der Huder und Allemann AG, Chur, liegt der Bericht zur Beurteilung der Mietzinsen 2012 der gemeindeeigenen Liegenschaften vor. Der Gemeindevorstand prüft diesen eingehend und nimmt aufgrund der Empfehlungen diverse Anpassungen bei den Mietzinsen vor.

Nachführung der amtlichen Vermessung (Geometer) der Gemeinde Pontresina: Ende September 2012 wird Urs Conrad, Mitarbeiter der E. Toscano AG und Geometer der Gemeinde Pontresina, in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Der Gemeindevorstand berät die Nachfolgeregelung und beschliesst, dass, bevor ein definitiver Entscheid gefällt werden kann, weitere Abklärungen notwendig sind.

Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges: Der Gemeindevorstand vergibt die Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges an den wirtschaftlich günstigsten Offerenten, die Garage Planüra AG in Samedan.

Festlegung der Termine für die nächsten Gemeindeversammlungen: Die nächsten beiden Termine für die Gemeindeversammlungen legt der Gemeindevorstand wie folgt fest: Montag, 2. April 2012, um 20.30 Uhr, Dienstag, 19. Juni 2012, um 20.30 Uhr. (am)

Bridge Club Engiadina aufgelöst

Engadin Nach fast 20-jährigem Bestehen wurde der Bridge Club Engiadina anfangs Monat aufgelöst. Laut Statuten soll das restliche Vermögen einem wohltätigen Zweck zugeführt werden. Der Bridge Club hat sich für die KIBE Kinderbetreuung Engadin in Samedan entschieden und den Betrag von 1100 Franken überwiesen. (Einges.)

37 Prozent am Gesamtbestand

Vermischtes In der Schweiz gibt es rund 500 000 Zweitwohnungen. 48 000 davon oder knapp zehn Prozent stehen im Kanton Graubünden. Im Artikel «Gleiche Zahl – unterschiedliche Interpretation» vom vergangenen Donnerstag war fälschlicherweise von 37 Prozent die Rede. Diese 37 Prozent sind der Anteil am Gesamtbestand aller Wohnungen im Kanton. Wir bitten Sie, den Fehler zu entschuldigen. (rs)

Telefonische Inseratenannahme
081 837 90 00

Viel grösser und viel teurer als geplant

Der Camping-Neubau in Silvaplana kostet 1,4 Millionen mehr

Mit einer Kostenüberschreitung von 28 Prozent beim Camping-Neubau müssen sich die Silvaplaner Stimmberechtigten am Mittwoch befassen. «Wir haben einen Fehler gemacht», sagt die Gemeindepräsidentin.

RETO STIFEL

Im November 2010 haben die wenigen anwesenden Silvaplaner Stimmberechtigten einen Kredit von 5 Millionen Franken für den Campingplatz mit vereinzelten Gegenstimmen gutgeheissen. Dies für ein neues Betriebsgebäude mit Réception, sanitären Anlagen und diversen Verbesserungen auf dem Platz selber. Es war ein Geschäft, das keine hohen Wellen warf, die Mehrheit der Silvaplanerinnen und Silvaplaner war wie der Gemeindevorstand überzeugt, dass der Campingplatz erneuert werden muss, um den Ansprüchen der Gäste weiterhin genügen zu können.

Fehlende Kostenüberprüfung

Mit dem Bau wurde wie geplant im Herbst des letzten Jahres begonnen, der Rohbau ist fertig, die Arbeiten für den Innenausbau sind jetzt wieder aufgenommen worden. Auf anfangs Sommersaison soll sich der Platz in einem neuen Kleid präsentieren. Spätestens seit der Gemeindevorstand die Botschaft für die Gemeindeversammlung vom kommenden Mittwoch verschickt hat, ist Feuer im Dach. Der Grund: 1,4 Millionen Franken oder 28 Prozent teurer wird der Ausbau. Wie hat es so weit kommen können?

Ein Architekt aus dem Unterland, der selber Campingplätze betreibt und spezialisiert ist auf diesem Gebiet, hat ein erstes Grundprojekt entworfen. Nach dem Kostenvoranschlag wurden diverse Anpassungen vorgenommen, so wurde unter anderem auf Wunsch der Schutzorganisation Pro Lej da Segl der Anbau mit den sanitären Einrichtungen einstöckig gehalten. Diese Projektänderungen hatten zur Folge, dass die Kubatur nicht mehr wie bei dem von der Gemeindeversammlung verabschiedeten Projekt 3500 m³ betrug, sondern 5382 m³, über 50 Prozent mehr. Nur: Das wusste gemäss Gemeindepräsidentin Claudia Troncana zu diesem Zeitpunkt ausser dem Architekten niemand.

In der Folge wurde der Auftrag für die Bauausführung öffentlich ausgeschrieben und ein lokales Architekturbüro beauftragt. Die Kubaturen und die Kosten wurden nicht mehr geprüft. Es erfolgten weitere Anpassungen am Grundprojekt. So wurde das Gebäude unterkellert anstatt nur unterfangen, der Aufenthaltsraum wurde nicht wie geplant im alten Betriebsgebäude belassen, sondern im neuen Gebäude integriert und dank der anderen Dachform konnten mehr Solarpanels installiert werden. «Unser grosser Fehler war, dass wir die Kubatur- und Kostenüberprüfung nicht mehr gemacht haben», sagt Claudia Troncana rückblickend. Gemerkt hat offenbar niemand etwas: Weder der neu beauftragte Architekt, noch das Bauamt, noch der Gemeindevorstand. Das Baugesuch auf jeden Fall wurde bereits mit den neuen Kubaturen publiziert, die Profile entsprechend gestellt und bereits beim Aushub war offenkundig, dass eine Unterkellerung des Gebäudes gemacht wird. «Im November 2011 dann ist der Architekt gekommen und hat mir die Hiobsbotschaft mit der Kostenüberschreitung überbracht», erinnert sich die Gemeindepräsidentin.

Fehler ja, fehlende Information nein

Heute weist das Gebäude eine Kubatur von knapp 6000 m³ und eine Nutzfläche von 1030 m² aus, geplant gewesen wären ursprünglich 652 m². Der Camping-Neubau ist also viel grösser und viel teurer geworden als geplant. Er hat gemäss der Gemeindepräsidentin aber auch viel mehr zu bieten. «Wir werden genügend Nasszellen haben, später hätten diese bei Bedarf nicht mehr gebaut werden können», nennt sie einen Vorteil. Zudem sei es möglich, in der Nebensaison einen Teil des Sanitärtrakts zu schliessen und so den Reinigungsaufwand zu reduzieren. Sie ist überzeugt, dass Silvaplana ab diesem Sommer über einen modernen Vier-Sterne-Campingplatz verfügen wird, der die Ansprüche der Gäste erfüllt. Bereits im letzten Jahr ist ein neues Konzept umgesetzt worden mit weniger fixen Standplätzen für Saisoncamper, dafür mehr Raum für Passanten.

Das Betriebsgebäude des Campingplatzes Silvaplana noch im Winterkleid. Bereits in wenigen Monaten ist die Eröffnung geplant, zunächst aber muss ein Nachtragskredit bewilligt werden. Foto: Reto Stifel

Bushaltestelle, Feuerwehr, Gemeindeliegenschaft

Neben dem Nachtragskredit für den Campingplatz werden am Mittwoch weitere Traktanden zu diskutieren geben. Sicher der Wiedererwägungsantrag für die Bushaltestelle (siehe separater Artikel) und wohl auch ein Kredit für den Abbruch und den Wiederaufbau der Liegenschaft Veglia Chesa Comunela. Hinter dem alten Gemeindehaus ist eine Überbauung mit zwei Mehrfamilienhäusern im Baurecht und einem Mehrfamilienhaus der Gemeinde mit Mietwohnungen geplant. Die Veglia Chesa Comunela würde nach dem Abbruch wieder aufgebaut mit sieben Wohneinheiten. Insgesamt würden 1529 m² Bruttogeschossfläche für Einheimische entstehen. Rund ein Drittel in der Gemeindeliegenschaft, der Rest in den Mehrfamilienhäusern. Schliesslich soll an der Gemeindeversammlung auch noch das Besoldungs- und Bussenreglement des Feuerwehr-Gemeindezweckverbandes Stützpunkt Trais Lejs angepasst werden. (rs)

Dass sie einen Fehler gemacht hat, ist für Troncana unbestritten. Der Vorwurf, sie hätte früher informieren müssen, lässt sie aber nicht gelten. «Ich habe ja selber erst im vergangenen November von der Kostenüberschreitung erfahren, die Gemeindeversammlung vom Mittwoch ist der frühest mögliche Zeitpunkt für eine Information und den Nachtragskredit», sagt sie. Auch ein Baustopp habe sich nicht aufgedrängt, seit Ende November hätten die Arbeiten sowieso geruht, erst jetzt werde mit dem Innenausbau weitergefahren.

Was aber, wenn der Souverän den Nachtragskredit nicht bewilligt? «Dann müssen wir Einsparungen vornehmen», sagt Troncana. Beispielsweise bei der Solaranlage, den Lüftungen oder auf dem Platz selber. Doch eines ist klar: «Die ganzen 1,4 Millionen Franken werden wir nicht mehr einsparen können», sagt sie.

Silvaplaner ÖV im oder aus dem Dorf?

Am Mittwoch entscheidet die Gemeindeversammlung

Der öffentliche Verkehr soll in Zukunft nicht mehr durch das Dorf Silvaplana fahren. Mittels Wiedererwägungsantrag soll nun auf einen schon gefällten Entscheid zurückgekommen werden.

RETO STIFEL

2016 soll die Umfahrung Silvaplana eröffnet werden. Mehrere Jahrzehnte lang hat die Gemeinde dafür gekämpft, dass der Julierverkehr nicht mehr durch das Dorf fährt. Die Eröffnung der Umfahrung bietet neue Möglichkeiten für die Dorfgestaltung. Das Zentrum soll attraktiver werden, vor allem für den Langsamverkehr. Ein Bestandteil des Konzeptes ist die Verbannung des öffentlichen Verkehrs (Engadin Bus, Postauto) aus dem Dorfzentrum. Dafür müssten an der Hauptstrasse die beiden Haltestellen Curtins und Mulets gebaut werden, die bisherigen Busstationen bei der Post und Mandra würden aufgehoben.

Was wollen die Silvaplaner?

Nachdem der Souverän im November 2010 einen Kredit von knapp drei Millionen Franken gesprochen hatte, blieb es ein Jahr lang ruhig. Bis anfangs Dezember des letzten Jahres das Bauvorhaben ausgeschrieben und profiliert wurde. Es gab Einsprachen, unter anderem von der Schutzorganisation Pro Lej da Segl, die eine Verschandelung der geschützten Seenlandschaft befürchtet. Und es wurde ein Wiedererwägungsantrag eingereicht mit dem Ziel, auf den Kreditbeschluss vom November 2010 zurückzukommen. Die Wiedererwägung kommt am Mittwoch vor die Gemeindeversammlung. Wird diese von der Versammlung abgelehnt, wird die Planung der neuen Bushaltestellen Curtins und Mulets weiterverfolgt. Bei einem Ja geht es zurück auf Feld eins. «Dann will ich von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wissen, was sie wollen», sagt Gemeindepräsidentin Claudia Troncana.

Busse in Silvaplana: Dieses Bild soll schon bald der Vergangenheit angehören. Doch nicht alle sind einverstanden, dass der ÖV aus dem Dorf verbannt wird. Foto: Reto Stifel

Anlässlich einer Orientierung vor einem Monat wurden bereits verschiedene mögliche Varianten vorgestellt, diese hat die Gemeinde in der Zwischenzeit noch einmal vertiefter geprüft. Doch das Resultat bleibt das gleiche: «Der Gemeindevorstand erachtet die Haltestellen Curtins und Mulets weiterhin als die beste Variante», heisst es in der Abstimmungsbotschaft. Die Exekutive empfiehlt denn auch, die Wiedererwägung abzulehnen.

Für Claudia Troncana ist klar, dass das Ziel eines verkehrsberuhigten, attraktiven Dorfkerns für Einheimische und Gäste nur erreicht werden kann, wenn die Haltestellen an die Hauptstrasse verlegt werden. Das Argument, diese würden sich dann zu weit vom Dorf entfernt befinden, lässt sie nicht gelten. Im Gegensatz zu anderen Dörfern sei das in Silvaplana nicht so, beide Haltestellen würden innerhalb eines 300-Meter-Radius zum Dorf liegen.

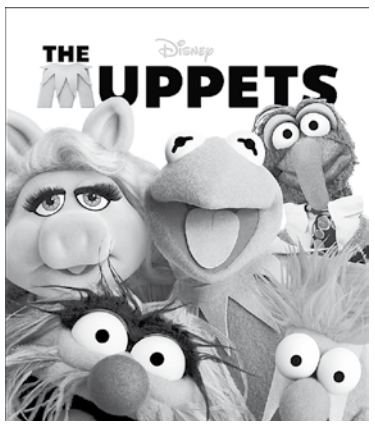
Geschütztes Gebiet

Die Gegner argumentieren unterschiedlich. Es gibt die Eltern, die die Kinder nicht an die Hauptstrasse zum Bus schicken wollen, andere sind überzeugt, dass es in Silvaplana keine «Flaniermeile» braucht, weil es nichts zu flanieren gibt, Dritte wiederum bemängeln die hohen Kosten. Meist gehörtes Argument allerdings ist das des Landschaftsschutzes. Dieses dürfte bei einem Festhalten am Vorschlag Curtins/Mulets denn auch zur grössten Knacknuss werden.

Das Gebiet der geplanten Haltestelle Curtins ist auf nationaler Ebene BLN-geschützt und untersteht kantonal der Verordnung über den Schutz der Oberengadiner Seenlandschaft. Vor allem aber: Die Pro Lej da Segl (PLS) ist Eigentümerin einer vom Bau betroffenen Parzelle, auf der anderen lasten grundbuchamtlich verankerte Baubeschränkungen zu Gunsten der Stiftung. Das heisst nichts anderes, als dass die PLS enteignet werden müsste und das wiederum wäre wohl ohne den Gang bis vors Bundesgericht kaum zu bewerkstelligen.

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr
Montag und Dienstag, 20.30 Uhr



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

INTOUCHABLES

Eine herzerwärmende, temporeiche Komödie nach einer wahren Begebenheit.

Mittwoch und Donnerstag, 20.30 Uhr

DER GESTIEFELTE KATER

Soloshow einer Superkatze in 3D!!

Freitag bis Sonntag, 20.30 Uhr

WAR HORSE – GEFÄHRTEN

Berührendes Epos von Steven Spielberg über die Freundschaft eines Farmersohns zu seinem Rassehengst.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX PONTRESINA

Samstag, 20.30 Uhr

A DANGEROUS MIND

Das subtile Drama um Sabina Spielrein, die Geliebte von C.G. Jung und Sigmund Freud

Donnerstag, 20.30 Uhr

HAPEMUS PAPAM

Michel Piccoli als Papst wider Willen in Nanni Morettis geistreicher Tragikomödie.

www.cinema-pontresina.ch

KLAVIERABEND

mit dem norwegischen Klaviervirtuosen

Svein Amund Skara

Samstag, 25 Februar, 20.30 Uhr

FRANZ LISZT: Venezia und Napoli
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY: Variations serieuses, Opus 54
ROBERT SCHUMANN: Carnaval, Opus 9
GRIEG, CHOPIN, SIBELIUS

Kongress-und Kulturzentrum Rondo 7504 Pontresina

Karten: ticketcorner.ch oder Tel. 0900 800 800 (Montag–Sonntag, 08.00–22.00 Uhr)
Preise Karten: Fr. 30.– / Fr. 40.–
Abendkasse ab 19.30 Uhr
Türöffnung: 19.00 Uhr

176.782.528

die AGENDA

Linden Grafik

Wir sind seit 1994 ein schweizweit tätiges, erfolgreiches Unternehmen in der Werbebranche.
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir in Ihrer Region

motivierte, ehrgeizige, mobile

Aussendienst-Mitarbeiter/innen

Sie möchten sich beruflich verändern und eine Existenz aufbauen? Dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren oder uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (inkl. Foto) zuzusenden.

Linden-Grafik AG, Ringstrasse 1, 9524 Zuzwil
Telefon 071 945 94 59, Telefax 071 945 94 58
www.die-AGENDA.ch

Giodim mit Fam. Janett

Mittwoch, 22. Februar 2012 um 20.30 Uhr

GIODIM, que sun natürelmaing eir schottischs e valsers tradiziunels (quecò garantescha già il nom Janett!), ma na be. A chatschan il nes nempe eir in oters stils musicals e pasculeschan sün oters pas-chs. (Ma que es insè eir tipic Janett!)

Natürlich bekommt bei GIODIM auch die Volksmusik ihr Fett weg. Lüpfige Schottischs und liebliche Walzer sind Pflichtprogramm, wenn irgendwo Janett draufsteht. Aber auch hier gilt: es ist nicht alles immer schön und gut, wo Ländler drin ist. Bei GIODIM wird musikalisch immer mal wieder ausgeschert, in fremden Gärten gegrast und die Steinböcke gegen den Strich gebürstet.

Konzertort:
Gemeindesaal

Eintritt:
15.– CHF / freie Sitzwahl

Vorverkauf:
Infostellen Engadin St. Moritz und www.ticketcorner.ch

SONORA

Kirche San Luzi Zuoz
Sonntag, 19. Februar, 17.00 Uhr

QUATUOR MOSAÏQUES

Erich Höbarth Violine
Andrea Bischof Violine
Anita Mitterer Viola
Christophe Coin Violoncello

HAYDN op. 20/3
DVOŘÁK op. 105
BEETHOVEN op. 132

Freier Eintritt

176.782.400

Engadiner Museum, 19.00 Uhr
Vernissage der Sonderausstellung
„Paracelsusgebäude – ein neues kulturelles Zentrum für St. Moritz"

BERRY MUSEUM ST. MORITZ
WWW.BERRYMUSEUM.COM
TEL 081 833 30 18

ENGADINER MUSEUM ST. MORITZ
www.engadiner-museum.ch
Tel 081 833 43 33

Zu vermieten in **Maloja**, Quartier La Motta, in kleinem Wohnhaus **grosszügige, unmöblierte**

3½-Zimmer-Wohnung

im EG, grosser Disporaum mit 2 Aufbewahrungsräumen, Open Kitchen, 1 Duschzimmer und 1 Badezimmer. Autonome Heizung und Warmwasser. Sonniger Sitzplatz, 1 Garagenplatz. Allgemein-Skiraum und -Wäscherei. Fr. 2500.– mtl. exkl. NK.

Telefon 076 512 79 54

024.779.707

Voranzeige

JAHRESKONZERT

der Musikgesellschaft St. Moritz

Samstag, 25. Februar 2012, 20.00 Uhr
Hotel Laudinella, St. Moritz

176.782.545

Zu vermieten ab 15. April 2012 in **St. Moritz-Bad**, Via dal Bagn 21, helle, möblierte

2½-Zi.-Wohnung

im 1. Stock, mit Balkon, Garagenplatz, Kellerabteil, Miete Fr. 1750.–, NK Fr. 200.–, Garage Fr. 150.–, Tel. 079 686 54 24

176.782.544

Im Zentrum von **Samedan** zu vermieten in Dauermiete ab 1. April schöne, helle, grosszügige

3½-Zimmer-Wohnung

Balkon, Keller, Veloraum, Skiraum und Garagenplatz. Preis Fr. 2640.–

Anfrage: Telefon 081 833 08 29 oder Telefon 079 417 26 25

176.782.342

Elegante Wohn- und Geschäftsvilla

Repräsentative Villa (Baujahr 1920) mit Pavillon (Glas-Stahl-Konstruktion Baujahr 1989) im steuergünstigen Zollikon. Exklusiver Innenausbau, hohe Räume mit Jugendstilelementen geziert. Die Liegenschaft kann 100% zu Gewerblichen- oder Wohnzwecken genutzt werden. Verfügt über 9 Aussenparkplätze. Die Liegenschaft ist für Ausländer erwerbbar.

Eliane J. Saxena freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.
eliane.saxena@intercity.ch
Direktwahl 044 388 58 44

INTERCITY

Immobiliendienstleistungen Basel Bern Luzern Olten St.Gallen Zug Zürich
www.intercity.ch Zollikerstrasse 141 8008 Zürich 044 388 58 58

KULM HOTEL ST.MORITZ

STERNEKOCH ALEXANDRE BOURDAS
kocht für Sie im KULM HOTEL ST. MORITZ
vom 22. bis 25. Februar 2012

Sein Restaurant Sa.Qua.Na in Honfleur in der Normandie hat er zu 2 Michelin-Sternen geführt. Er ist das Mass für die exquisite Zubereitung von Fisch und Meeresfrüchten.

22. Februar:
Gala Dîner im Grand Restaurant

23. bis 25. Februar:
4-Gang-Degustationmenu im Restaurant the **K**

Preis: je CHF 155

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung unter Tel. 081 836 80 00.

Swiss Deluxe Hotels
Kulm Hotel 7500 St. Moritz Telefon 081 836 80 00
info@kulmhotel-stmoritz.ch www.kulmhotel-stmoritz.ch
The Leading Hotels of the World

Lukrativer Kapitalertrag!

mit Anleihen bei einer Schweizer Dienstleistungs-AG für die internationale, gehobene Hotellerie.

Weitere Möglichkeiten sind: Beteiligung/CH-Kapitaldepot ohne Bank

Kontakt und weitere Angaben unter: invest@swissbotex.ch

176.782.572

Grenzübergreifende Ausstellung

Fünf Künstler in der Galerie Andres Thalmann, Champfèr

Neuste Bilder, Skulpturen und Fotografien sind derzeit in der Chesa Julierhof zu sehen. Die Werke stammen von Caetano de Almeida, Bahk Seon Ghi, Guido Baselgia, Nigel Hall und Donald Sultan.

MARIE-CLAIRE JUR

Wenn die Zürcher Galerie Andres Thalmann in ihrer Oberengadiner Dependance ihre Winterausstellung eröffnet, müssen Kunstfreunde sich sputen. Denn diese Februar-Kunstschau dauert jeweils nur zwei Wochen. Wer sich für zeitgenössische Kunst internationalen Zuschnitts begeistern kann, sollte aber den Gang in das Untergeschoss der Chesa Julierhof in Champfèr nicht scheuen. Gerade mal einen Steinwurf vom «City Treff» entfernt, kann man im stilvollen, mehrräumigen Gewölbekeller Werken von Künstlern begegnen, die sonst meist nur in Kunstmetropolen anzutreffen sind.

Diesen Winter begegnen Besucher in der Ausstellung «Cross Border» auf Kunstschaffende, die aus Brasilien, Südkorea, Amerika, England und der Schweiz stammen.

Engadiner Künstler und Sujets

Mit Guido Baselgia ist auch ein Bündner mit von der Partie. Der gebürtige Pontresiner zeigt im «Mutterhaus» in Zürich eine Einzelausstellung, die seinem neuen Werkzyklus «Alpenfalten» gewidmet ist. In der Chesa Julier ist er mit grossformatigen analogen Fotografien von einer Expedition an die Barentssee präsent. Gletschermoränen, Gletschereis, Polarlicht. Diese unwirtlichen, fast schon abstrakt wirkenden Landschaften haben es Baselgia angetan. Mit seiner Kamera eingefangen und in seinem Atelier in Malans entwickelt, verströmen diese in diffuses Licht getauchten und in verschiedenen Grautönen gehaltenen Kompositionen eine fast überirdisch mystische Wirkung.

Nigel Hall, der zu den führenden Bildhauern Grossbritanniens gehört, ist mit formschönen Skulpturen aus Bronze wie auch aus poliertem Holz vertreten. Er hat sich aber auch durch Engadiner Landschaften inspirieren lassen, die er mit sicherem Auge und sicherer Hand in sein Skizzenbuch gezeichnet hat.

Die Überfahrt über den Julierpass bei einem Schneesturm hat den Brasilianer Caetano de Almeida veranlasst, dieses für ihn sehr ungewöhnliche Wintererlebnis in kleinformatigen Bildern festzuhalten. Die in Weiss und Braun festgehaltenden Eindrücke kontrastieren mit der farbenprächtigen Palette, derer er sich sonst bedient und mit der er die sprichwörtliche brasilianische Lebensfreude in seinen dynamisch und spontan wirkenden Wasserfarbenkompositionen zu Papier bringt.

Vitales Rot kontrastiert mit grauem Untergrund: Ein Werk von Donald Sultan. Foto: Marie-Claire Jur

Pop Art: Teerbilder und Weinboxen

Mit Donald Sultan ist in der aktuellen Schau in Champfèr auch einer der grossen amerikanischen Künstler vertreten. Er ist der bislang jüngste Künstler, der schon mit 37 Jahren mit einer Einzelausstellung im Museum of Modern Art in New York gewürdigt wurde. Im letzten Raum des Kellergewölbes zeigt er grossformatige Teerbilder, die durch ihre Expressivität wie auch ihre Machart faszinieren. Der Künstler fertigt seine an Pop Art erinnernde Bilder mit einem speziellen Verfahren an. Zuerst baut er eine Art Gerüst aus Holzfaserplatten, verkleidet dieses anschliessend mit Linoleum und überzieht es anschliessend mit Teer. Mit Messer oder Lötkolben schneidet er dann seine Motive aus dem pechschwarzen Untergrund aus und füllt die Negativformen mit Spachtelmasse auf. Erst dann trägt er die Farb- oder Emailschicht auf. Der Kontrast zwischen diesem rohen Bilduntergrund und den fein herausgearbeiteten Motiven bildet den eigentlichen Reiz seiner Kompositionen, die – wie an der Ausstellung ebenfalls zu sehen ist – auch Weinkisten zieren können.

Die Ausstellung ist bis 25. Februar zu sehen, täglich von 16.00 bis 19.00 Uhr oder nach Absprache (Tel. 079 204 63 63)

Animiertes Musizieren

Das Neue Zürcher Orchester im Oberengadin

Seit einigen Jahren beginnt das NZO unter Martin Studer-Müller seine Konzertsaison im Oberengadin mit drei Abenden in Zuoz, Bever und St. Moritz. Die jungen Musiker zeigten auch diesmal ihr Können mit lebhaftem Musizieren.

GERHARD FRANZ

Seit 22 Jahren dirigiert Martin Studer-Müller dieses jährlich neu zusammengestellte Ensemble, das er auch selbst gegründet hat. An erster Stelle steht denn auch die Nachwuchsförderung. Für Zuoz und Bever hatte er sich Werke der bekannten Barockmeister ausgesucht.

Johann Sebastian Bach hat sechs Konzerte dem Markgrafen von Brandenburg gewidmet. Das erste dieser «Brandenburgischen» Konzerte ist reich instrumentiert mit fünf Bläsergruppen neben den Streichern. Das Orchester spielte die beiden Allegros mit viel Schwung. Herrlich ausgesungen das Adagio sowie das Menuett und die abschliessende Polonaise fabelhaft akzentuiert. Im Trio glänzten die Hörner.

Die Koordination zwischen der Orgel auf der Empore und dem Orchester klappte ganz vorzüglich in den beiden Orgelkonzerten von Georg Friedrich Händel. Wenn man einen derart tollen Organisten zur Verfügung hat wie den aus Wattwil stammenden Christoph Mauerhofer, kann einen diese Musik nur begeistern. Er hat mit seinen 22 Jahren bereits ein breites Spektrum als Pianist, Organist und Improvisator. Sehr virtuos spielte er seinen Part mit farbenreicher Registrierung.

Was Bach für Leipzig war, bedeutete Georg Philipp Telemann für Hamburg, wo er über 40 Jahre lang eine Unzahl geistlicher und weltlicher Musik schrieb. Von den einigen hundert Orchestersuiten sind nur wenige bekannt, als so genannter «Vielschreiber» wurde er bis zu unserem Jahrhundert sträflich vernachlässigt. Umso erfreulicher, dass man seine «Alster-Ouvertüre» hören konnte. Im Konzert am Donnerstag in der Kirche San Luzi in Zuoz konnte man miterleben, wie das zahlreiche Publikum von den neun Sätzen überrascht wurde. Da traten Schwan, Pan und Nymphen auf und besonders schräg die Frösche und Krähen. Eine Musik voller Witz und Humor, vom Orchester bravourös wiedergegeben. Der Dirigent feuerte seine Musiker unermüdlich an und sorgte so für lebendiges, inspiriertes Musizieren.

Als Dreingabe durften die Vier Hörner erneut schmettern im ersten Satz aus Haydns Sinfonie Nr. 31. Sie ist heute Abend um 20.30 Uhr im Hotel Laudinella zu hören, zusammen mit dem Konzert für zwei Hörner von Haydn und dem Brandenburgischen Konzert Nr. 1 von J. S. Bach.

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Malerin Jrene Brann ist 100-jährig

Die Künstlerin aus Soglio im Bergell stellt zurzeit in Dresden aus

Die Malerin Jrene Brann feierte am 13. Februar ihren 100. Geburtstag in Soglio, wo sie seit 30 Jahren lebt. Nach ihrer Ausstellung vor zwei Jahren im Museo in Stampa sind ihre Werke zurzeit in ihrer Geburtsstadt Dresden zu sehen. Ihre alten Fotos helfen beim Wiederaufbau des Dresdener Hofmarktes.

KATHARINA VON SALIS

Nein, Jrene Brann hat nicht 100 Jahre in Soglio gelebt, wo sie diese Woche mit frohem Mut und einem «open house» ihren 100. Geburtstag feiern konnte. Sie hat Soglio als 70-Jährige als den Ort gewählt, wo sie im Alter leben und wirken wollte. Das lange Leben von Jrene Brann war ereignisreich und «voller Glücksfälle im Unglück», wie sie bemerkt hat.

Von Dresden nach Südamerika

Jrene Brann wuchs in Dresden auf – die Mutter eine Protestantin und der Vater Jude, ein Grossvater der Hofjuwelier Elimeyer, der andere, Adolf Nöther, war Maler. Ihre Mutter starb früh, ihr Vater musste Kriegsdienst leisten und so wuchs sie teilweise bei Grosseltern auf. Nach der Matur folgte eine Lehre als Fotografin. Als Halbjüdin hatte sie damals keine Chance auf einen Studienplatz, und später wurde ihr die Meisterschule auch verwehrt. Sie verliess 1939 das Deutschland Hitlers in Richtung Südamerika, und heiratete den deutschen Ingenieur Fritz Brann. Kinderlos geblieben, begann sie 1953 in Lima ein Kunststudium und war rege künstlerisch tätig, bis ihr Mann pensioniert wurde und das Paar zuerst nach Lugano, dann nach Soglio umzog.

Jrene Brann lebt seit 30 Jahren in Soglio und feierte am 13. Februar ihren 100. Geburtstag. Foto: Katharina von Salis

Umzug nach Soglio

Lange pendelte Brann zwischen Lugano, wo ihr Mann noch bis 1985 lebte, und Soglio, wo sie sich ein Haus gebaut hatte. Das Haus hat einen grossen Garten, der einen Teil ihrer vegetarischen Kost liefert. Auf ihrer Website meint sie: «Heute, in meinem 99. Lebensjahr, wird mein Lebensstil vor allem von der schwindenden Sehkraft strukturiert. Ein Schaffen auf dem Gebiet der bildenden Künste hat sich für mich leider ein für allemal erledigt. Hingegen erlebe ich die seltsame Wachheit des Geistes, der unentwegt nach komplexen Verbindungen und Wahrheiten sucht.» Das tut er auch noch in ihrem 101. Lebensjahr.

Von Soglio nach Dresden

Am 26. Januar 2012 – einen Tag vor dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus – fand die Vernissage zu Jrene Branns Ausstellung «Jrene Brann – Kunst als Lebenselixier» im Kunstfoyer des Kulturrathauses in Dresden statt. Weil eine Dresdnerin die Ausstellung in Stampa gesehen hatte und dies bei der Stadt anregte. Sie habe zwar nie Heimweh nach Dresden gehabt, «dafür war keine Zeit in meinem aufgeregten Leben», gab Brann zu Protokoll. Für die Künstlerin ist es aber schon ein besonderes Gefühl, dass ihre Bilder jetzt in Dresden gezeigt werden.

Schon 2008 entstand ein Kontakt zur Dresdener Vergangenheit. Till von Egidy – Neffe von Moritz von Egidy, im ersten Weltkrieg Kapitän des Schlachtkreuzers «Seydlitz» – kam auf der Suche nach Informationen zu einem Seeoffizier A. von Salis-Soglio nach Soglio. Ein Wort gab das nächste, und Egidy erfuhr von der Anwesenheit von Jrene Brann, deren Grossvater Elimeyer Hofjuwelier in Dresden gewesen sei. Ja, dieses Geschäft habe sein Urgrossvater Branns Grossvater verkauft, erklärte Egidy. Der Kontakt wurde hergestellt, und 2009 meldete Egidy, dass er von jemandem aus Dresden kontaktiert worden sei, der sich um den Wiederaufbau des Dresdener Neumarktes kümmert. Die «Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden» sei äusserst interessiert an Fotos vom Geschäft Elimeyer, weil das für den geplanten historischen Wiederaufbau sehr wichtig sei. Frau Brann meinte zuerst, nur noch Fotos der Familie zu besitzen, fand dann 2010 aber doch noch Bilder, die via Egidy auch ihren Weg nach Dresden fanden. Der Kreis hat sich so gleich doppelt geschlossen.

www.brann.ch; Buch: «Jrene Brann. Fremdes beseelt», von Ursula Steiner. Salm Verlag, Wohlen/Bern. ISBN: 978-3-7262-1424-1.

Ausgeh-Tipp

Europas kulinarischer Winterhit
6-Gang-Schlemmermenü aus feinsten Zutaten!
Nur CHF 59.–
Mittwochs von 18.30–21.00 Uhr. Menü auf www.hotel-europa.ch
Reservation: info@hotel-europa.ch · Tel. 081 839 55 55 · 7512 Champfèr-St. Moritz
HOTEL EUROPA ST. MORITZ

Ristorante Panorama Pizzeria
Via Somplaz 59 · 7512 Champfèr-St. Moritz
12.00–14.00 Uhr und 18.00–23.00 Uhr · Tel. 081 839 56 00 · Dienstag und Mittwoch Ruhetag
Mongolenfondue Frische Zutaten beim Fondue Chinoise im Mongolentopf
Pizza aus dem Holzofen
Tipp

GIACOMO's
italianità in celerina
CRESTA PALACE
CRESTA PALACE . CH-7505 Celerina/St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 . www.crestapalace.ch

HOTEL WALTHER PONTRESINA
RELAIS & CHATEAUX.
Modenschau Prince-de-Gall
Mode ist Kunst – Kunst ist Kreativität
Tages- und Abendkleider präsentiert von Couture Prince-de-Gall
Dienstag, 21. Februar 2012, 21.00 Uhr, Eintritt frei
Ab 18.30 Uhr: 3-Gang-Modenschau-Diner à CHF 69.–
inkl. Aperitif und Kaffee, Reservation: Tel. 081 839 36 36
Am Folgetag Verkauf von 09.00 bis ca. 14.00 Uhr im Hotel

St. Moritz TOP OF THE WORLD
HOTEL RESTAURANT
CORVATSCH
Scheiterhaufen vom Hirsch
Besonderer Leckerbissen!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aerni-Bonetti,
Fritz Scheplawy und Barbara Piuselli
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

ENOTECA & OSTERIA
Murütsch
im Romantik Hotel Margna
Di bis So ab 17.00 Uhr
Sils-Baselgia, Tel 081 838 47 47
www.margna.ch

LE MANDARIN
Frühlingsrollen im Winter:
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche
im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.
Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch
STEFFANI HOTEL ST. MORITZ

HOTEL ENGADINERHOF PONTRESINA
Ristorante Nostra Pizzeria
Pizza, Pasta, Carne
Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.
Wir freuen uns auf Sie!
Täglich warme Küche von 12.00–14.00
und 18.00–21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr
Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33

RESTAURANT GONDOLEZZA PONTRESINA
In den Käsehimmel mit Fondue und Raclette
Restaurant **GONDOLEZZA**
vis-à-vis Hotel Steinbock
Via Maistra 219
7504 Pontresina
www.hotelsteinbock.ch
Tel. 081 839 36 26
Dienstag bis Samstag ab 18.30 Uhr

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA
★★★★★

«Canard à la presse»

Schon lange kein Geheim-Tipp mehr:
unser Gourmet Restaurant Kronenstübli, ausgezeichnet mit 16 Punkten GaultMillau und 1 Michelin Stern. Neben raffinierten und modernen Kombinationen wird hier die Tradition der vor dem Gast zubereiteten Gerichte gepflegt.

Im **Restaurant Kronenstübli,** dem Gourmet-Juwel des **Grand Hotel Kronenhof** mit 16 GaultMillau-Punkten und 1 Michelin Stern.

Einer der spektakulärsten Klassiker der französischen Küche blüht wieder auf, erleben Sie die einzigartige Zubereitung des Gericht **«Ente Rouen Art».**

Wir freuen uns auf Ihre Reservation
Dienstag bis Samstag ab 19 Uhr.

16 GAULT-MILLAU «GaultMillau Hotel des Jahres»
Guide Michelin

Grand Hotel Kronenhof • 081 830 30 30 • www.kronenhof.com

uondas
pigna da laina · pasta · grilladas
Hotel Chesa Rosatsch | Via San Gian 7 | 7505 Celerina
Phone:. +41 81 837 01 01 | www.rosatsch.ch | hotel@rosatsch.ch

CRYSTAL HOTEL ★★★★

BUSINESS LUNCH
IM RESTAURANT GRISSINI
Montag bis Samstag, 2 Gänge für CHF 28.–
inklusive Softgetränk und Kaffee
…und am Abend verwöhnen wir Sie mit italienisch-mediterranen Köstlichkeiten!
Tel. 081 836 26 26 - stay@crystalhotel.ch - www.crystalhotel.ch

the K
En vogue …
Das Gourmet-Restaurant im Kulm Hotel St. Moritz mit 15 Punkten GaultMillau.
the K - open for dinner
Kulm Hotel St. Moritz - 7500 St. Moritz - Telefon: 081 836 80 00
info@kulmhotel-stmoritz.ch - www.kulmhotel-stmoritz.ch

NEIN zur Zweit-wohnungsinitiative

AM 11. MÄRZ SAGEN WIR NEIN ZU EINER RADIKALEN, KONTRAPRODUKTIVEN UND ÜBERFLÜSSIGEN INITIATIVE

Die Initiative vernichtet Arbeitsplätze und Lehrstellen im Bauhaupt- und -nebengewerbe, im Tourismus und in anderen Branchen. Sie führt im Engadin zu einem radikalen Baustopp auf Jahrzehnte hinaus und verunmöglicht eine kontinuierliche Entwicklung. Sie ist ein Diktat aus Bern, das die bereits getroffenen Massnahmen zur Lenkung des Zweitwohnungsbaus überhaupt nicht berücksichtigt.

www.zweitwohnungsinitiative-NEIN.ch

Aebli Martin, Präsident HGV Pontresina, Pontresina **Andry Claudio,** Präsident HGV Unterengadin, Ramosch **Danuser Hanspeter,** ehe. Kurdirektor, St. Moritz **Gammeter Walter Urs,** Verleger, St. Moritz **Gunzinger Philipp,** Scuol **Hauser Markus,** Hotel Hauser, St. Moritz **Kees Franz,** Präsident HGV Sils/Silvaplana, Silvaplana **Lemm Jon Peider,** Treuhänder, S-chanf **Merz Martin,** Präsident HGV Samedan, Sameden **Parolini Guido,** Präsident Pro Engiadina Bassa, Fetan **Pfäffli Michael,** Gärtnerei und Landschaftspflege, St. Moritz **Rominger Markus,** Rominger Möbel, Pontresina **Valentin Hans Jürg,** Valentin AG, Pontresina **Wohler Urs,** Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG, Scuol

T&P immobilien ENGADIN

Via da la Staziun - CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 - Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch
www.triacca-engadin.ch

Engadina

Vendesi appartamenti per Svizzeri e Stranieri
Wohnungen zu verkaufen für Schweizer und Ausländer

Info: Sig. Triacca

176.782.596

Zuoz: Nachmieter gesucht für schöne

helle 4½-Zimmer-Wohnung

auf 2 Etagen, grosses Bad/WC und Dusche/WC, moderne Innenausstattung, Garagenplatz und Aussenparkplatz, ab 1. April. Miete Fr. 2500.– inkl.

Telefon 079 102 55 93

176.782.458

St. Moritz-Dorf: Zu verkaufen schöne

2½-Zimmer-Wohnung

Fr. 590 000.– inkl. Garage.

Auskunft: Telefon 079 777 08 00

176.782.497

Antiquitäten zu verkaufen

Nussbaumbuffets Jahrgang 1800
Schlitteda-Schlitten mit Geröll und diverse Antiquitäten

Telefon 079 792 81 68

176.782.589

DRINGEND zu kaufen gesucht in **Celerina**

4½- bis 5½-Zi.-Whg. od. Hausteil

Erst- oder Zweitwohnung mit Garten

Angebote an Chiffre U 176-782607, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.782.607

Seit Jahren agieren wir als erfolgreiches **Elektro-unternehmen** im Engadin. Neben unserem Hauptgeschäft in St. Moritz führen wir vier weitere Filialen in der Region.

Zur Verstärkung unseres jungen Teams suchen wir baldmöglichst oder nach Vereinbarung:

Telematiker

Ihre Aufgaben und Qualifikation:
· selbständiges erstellen von Offerten
· Telefoninstallationen in den verschiedensten Varianten (analog, ISDN) planen und ausführen
· xDSL Installationen planen und ausführen (inkl. VPN etc.)
· IT Netze planen und ausführen (UKV, Wireless)
· PBX planen, installieren und programmieren (vor allem Aastra und Siemens inkl. CTI Lösungen)

Wir bieten:
· einen Arbeitsplatz mit viel Eigenverantwortung
· ein junges dynamisches Team
· einen moderner Arbeitsplatz
· Weiterbildungen

Weitere Auskünfte erteilt gerne Herr S. Schäfli.
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Koller Elektro AG
Via Grevas 17, 7500 St. Moritz
Tel 081 830 00 30, www.elektro-koller.ch
s.schaefli@elektro-koller.ch

koller elektro

der helle **Service!**

Samedan **Pontresina** Zuoz **Poschiavo**

OASE DER RUHE IM EINKLANG MIT DER NATUR

In romantischen Vulpera/Scuol zu verkaufen

Belle-Epoque-Villa mit grandiosem Park

Königliches Anwesen an malerischer Park- und Waldrandlage mit schicker 12-Zimmer-Villa von ca. 530 m² BGF, erbaut im Jahre 1886, 1999 vollumfänglich, sanft und luxuriös renoviert, Umschwung von 18'850 m² mit Pavillons, Lauben, Orangerie, Springbrunnen. Neben Golf, Tennis, Wanderwegen und unweit Ski- und Dorfzentrum. Einmalige Gelegenheit. V.P. CHF 4.9 Mio.

Für Auskünfte und Beratung stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Paul Ruepp RE/MAX Allegra, Via dal Bagn 21, 7500 St. Moritz
Telefon: 079 340 26 42 E-Mail: paul.ruepp@remax.ch

www.remax.ch/engadin RE/MAX Allegra ENGADIN

Für Drucksachen 081 837 90 90

gammeterdruck

Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

NEIN

zur Zweit-wohnungsinitiative

Lernende von heute, Arbeitslose von morgen?

Wir sind Ladina, Gian, und Reto.
Wir sind Lernende und leben in Graubünden.

Wenn viele Bauvorhaben per 1. Januar 2013 infolge der Initiative eingestellt werden, können wir unseren erlernten Beruf nicht mehr ausüben.

Wir sind Handwerker. Wir möchten, dass unsere Arbeit auch künftig gefragt ist.

Drängen Sie uns nicht in die Arbeitslosigkeit.

Stimmen Sie NEIN am 11. März.

www.zweitwohnungsinitiative-NEIN.ch

Überparteiliches Bündner Komitee Nein zur Zweitwohnungsinitiative, Postfach 63, 7002 Chur

IMMOSKY

...der Spezialist für Verkaufsobjekte!

Bever im Engadin **CHF 447'000.-**
1 Zimmerwohnung mit sonnigem Sitzplatz. an der via Charels Suot. Geniessen Sie die 35 qm Ferienwohnung. 2 Kellerabteile und einen TG-Platz. event. Möbliert.

Champfèr Büroraum **CHF 850`000.-**
Heller Gewerberaum 130 qm mit vielen Nutzungsmöglichkeiten im ruhigen Dorfteil von Champfèr. Eigener Keller und Aussenparkplatz.

Zu Verkaufen in Sils/Segl Maria
Ruhige, renovierte 3 ½ Zimmer-Erstwohnung mit sonniger Terrasse. Baujahr 1997, Wohnfläche 90 qm. Verfügbar per sofort oder nach Vereinbarung **Preis: Auf Anfrage**

Zu Verkaufen in S-Chanf
Faszinierendes Engadiner-Bauernhaus mit 11 Zimmern. Grundstücksfläche 1365 qm, Wohnfläche ca. 250 qm. Inkl. Anbau mit Stall und Heuboden. Verfügbar nach Vereinbarung. **Preis. Auf Anfrage**

www.immosky.ch
ImmoSky Südostschweiz GmbH
Karlihof 7, 7208 Malans
Seraina Niggli 079 555 34 01
Tel. 081 322 70 91

Mitten in Pontresina piz bernina engadin

langfristig zu vermieten herrschaftliche

5½-Zimmer-Wohnung

mit Garten.

Für Besichtigung:
Telefon 079 412 56 91

176.782.498

zu vermieten
in **pontresina**, in der überbauung cascada laret, an einheimische

4½-zimmer-wohnung

miete monatlich chf 2950.– inkl. NK.
cornelia crameri mobil 079 636 14 28

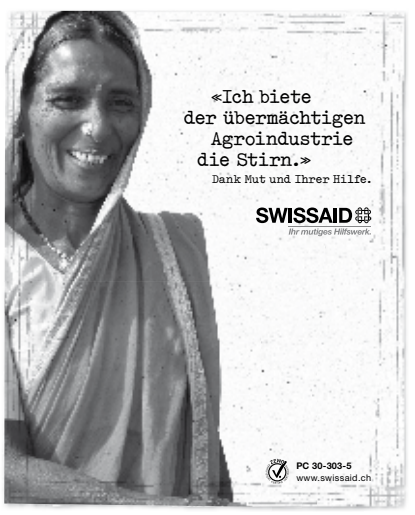
Zu vermieten in **Samedan** ab 1. April

unmöbl. 2-Zi.-Wohnung

für Fr. 1250.– mtl. inkl. NK
Auskunft: Tel. 081 852 59 44

176.782.605

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00



Zukunftsorientierter BMW / Mini-Betrieb im Engadin sucht per 15. März 2012 oder nach Vereinbarung:

motivierten, engagierten Fahrzeug-Aufbereiter/in / Springer

Ihre Aufgaben:
Ihre Hauptaufgabe ist es, Fahrzeuge unserer Premium-Marken BMW und MINI optisch aufzubereiten. Dazu gehören neben Innen- und Aussenreinigungen auch Polier- und optische Instandstellungs-Arbeiten.

Es bereitet Ihnen Freude, hochwertige Fahrzeuge in ihrem besten Glanz erscheinen zu lassen und kümmern sich um Kunden- wie um eigene Fahrzeuge mit dem nötigen Engagement, ohne dabei die Effizienz zu vergessen. Sie arbeiten in einem Team von ebenso engagierten Fahrzeugtechnikern und sind der/die Hauptverantwortliche für alles ums Thema Fahrzeugaufbereitung.

Ihr Können:
– Sie haben Erfahrung im Bereich Fahrzeugaufbereitung oder Ähnliches
– Sie sprechen fliessend Deutsch und evtl. noch Italienisch
– Sie haben ein Flair im Umgang mit Premium-Produkten und den Kundenanforderungen an solche Produkte
– Sie sind ein guter Teamplayer, sind belastbar und behalten auch in hektischen Momenten die Übersicht und einen kühlen Kopf
– Sie sind bereit, teilweise Samstagvormittags zu arbeiten

Ihre Bewerbung:
Wir bieten eine sehr attraktive und vielseitige Position mit direktem Kundenkontakt, zeitgemässer Entlöhnung und guten Sozialleistungen.

Interessiert? Dann freut sich Herr Weidmann auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder Post.

ROSEG Garage
Daniel Weidmann
Via Maistra 68
7504 Pontresina
Tel. 081 842 61 20
daniel.weidmann@roseg-garage.ch

Roseg Garage
www.bmw-roseg-garage.ch
Freude am Fahren

176.782.593

Publicaziun ufficiela
Cumün da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica:	Vschinauncha politica Zuoz
Oget da fabrica:	Sanaziun da la Via Chavazzaglias
Lö:	Parcella 1215, Survih

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 18 favrer 2012/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz
176.782.615

Publicaziun ufficiela
Cumün da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica:	Vschinauncha politica Zuoz
Oget da fabrica:	Müdamaints structurazium da la plazza da staziun
Lö:	Plazza da la Staziun e Via da Staziun illa zona da la staziun, parcella 1911, 2807 e diversas

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 18 favrer 2012/Fu

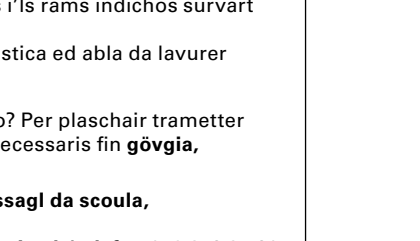
Cussagl cumünel da Zuoz
176.782.615

Per inserats
tel. 081 837 90 00

CUAFFÖR CASURA
sponsur dal gö:

Club da hockey Engiadina
–
EHC Lenzerheide-Valbella
Hoz 19.30 illa halla da glatsch Gurlaina

Stradun 406 | 7550 Scuol
CUAFFÖR CASURA
TEL. 081 864 12 75



Leger ed imprender rumantsch as po eir i'l internet
www.engadinerpost.ch

Consorzi da scoula
La Plaiv Suot Funtauna Merla
7524 Zuoz

Per l'an da scoula 2012/2013 tscherchainsa ün/a

magister/magistra pel s-chelin ot
Pensums: 100%

pels seguaints rams:
– linguas
– oters rams tenor cunvegna

ed ün/a

magister/magistra da rumauntsch
Pensum: 30%

– eir pussibel cun patenta primara
– ev. oters rams u pensum pü grand tenor cunvegna

Ulteriuras infurmaziuns davart nossa scoula suot:
www.scoula.ch/plaiv

Nus spettains in generel:
– cumpetenzas professiunelas i'ls rams indichos survart
– qualiteds pedagogicas
– üna persuna avierta, entusiastica ed abla da lavurer in ün team

Es Ella/El interesseda/interesso? Per plaschair trametter l'annunzcha culs documaints necessaris fin **gövgia, ils 15 marz 2012** a:

Mario Feuerstein, pres. dal cussagl da scoula,
Via Maistra 17, 7524 Zuoz, u
e-mail: mario.feuerstein@bluewin.ch/telefon 079 218 25 80

Ulteriuras infurmaziuns do gugent la mnedra da scoula: Barbara Camichel-Z'graggen, telefon 081 854 16 32 (scoula), 081 854 09 60 (privat) u e-mail: barbara.camichel@sunrise.ch
176.782.537

Spordscher cudeschs e mantegner la cultura

La Biblioteca Engiadinaisa a Segl cumplescha 50 ans

La Fundaziun da la Biblioteca Engiadinaisa es gnida s-chaffida dal 1962. Ella es cuntschainta in tuot l'Engiadina causa ch'ella sustegna finanzielmaing progets culturels.

Ch'üna biblioteca publica dispuona d'ün chapitêl considerabel da munaida es bain qualchosa excepziunel. Cu es que gnieu adaquella, inua as rechatt'la, chi sun ils protagonists e che miras ho'la? Nuot P. Saratz, president da la fundaziun, e Katrin Gerber, mnedra da la gestiun da la Biblioteca Engiadinaisa, respuondan a da quistas ed otras dumandas.

Cumanzo ho tuot cul industriel tudas-ch Paul Silverberg. Dal 1926 ho Silverberg e sia famiglia passanto per la prüma vouta las vacanzas in Engiadina ed els sun stos inchantos da las muntagnas. Sü Suvretta a San Murezzan ho la famiglia gieu üna villa, inua cha la figlia Louise es gnida a ster causa problems da sandet. Zieva la mort da sieu bap, dal 1959, s'ho'la ingascheda per drizzer aint la fundaziun Biblioteca Engiadinaisa. Que ho'la fat in memüergia da sieu bap e scu arcugnuschentscha d'avair chatto in Engiadina üna seguonda patria.

Fundaziun da la biblioteca

Üna da las pü strettas amias da Louise Silverberg eira Anita Forrer. Ella eira gnida da matta suvenz in Engiadin'Ota e possedaiva terrain a Segl Baselgia. Sün quist haun las duos amias fat fabricher la chesa chi'd es dvanteda la biblioteca. Fin a sia mort dal 1996 ho Anita Forrer fat sias vacanzas in l'abitaziun sül prüm plaun. Tuot sieus cudeschs ho'la regalo a la biblioteca, uschè cha insembel cul relasch da Paul Silverberg ho pudieu cumanzer la Biblioteca Engiadinaisa dal 1962 cun arduond 3000 cudeschs. La mira eira descritta seguaintamaing: «Fundaziun e mantegnimaint d'üna biblioteca pü granda chi sto a disposiziun gratuitamaing a tuot la populaziun da l'Engiadina. La fundaziun dess güder a promouver e mantgnair la lingua rumauntscha.» Nuot P. Saratz, il president actuel da la fundaziun, agiundscha: «Dal 1988 ho decis il cussagl da fundaziun cha quista po conceder contribuziuns pel mantegnimaint e'l rinforz da la scolaziun e cultura dal pövel in Engiadina e las vals dal süd.»

Incumbenzas da la fundaziun

«Nossas duos incumbenzas sun da gestir la biblioteca actuela e da sustegner activiteds culturelas da different gener», spiega Saratz. A reguard il sustegn finanziel declera il president: «Nus dains contribuziuns per progets chi haun da chefer cun musica, chaunt, teater e publicaziuns. Las summas importan traunter 500 e 5000 francs e que sun arduond 50 progets cha nus sustgnains in ün an. A vo per promouver l'activited culturala illa regiun». Al cussagl da fundaziun faun part sper il president Nuot P. Saratz auncha Anja Brehmi, Margrit Robustelli, Franco Filli e Romedi Arquint.

Katrin Gerber es daspö bgers ans mnedra principela da la Biblioteca Engiadinaisa chi ho ün inventar dad arduond 20 000 cudeschs. Daspö passa desch ans staun a disposiziun sper ils cudeschs eir discs cumpacts, cudeschs auditivs e dvds. A reguard ils visitaduors disch ella: «Nus vains trais quarts giasts da vacanzas ed ün quart indigens e da sted es la frequenza pü ota cu d'inviern.» Qualchosa chi sto a cour a Katrin Gerber es il contact cullas otras bibliotecas da l'Engiadina, per quist scopo ho lö minch'an ün barat d'experienzas. Impü organisescha Katrin Gerber cò e lo prelecziuns liricas bilinguas e regulermaing vegnan eir scoulas e scoulinas in visita. La biblioteca spordscha lectüra in rumauntsch, tudas-ch, taliaun, frances ed inglais. Il cudesch il pü prezius, il quêl vain do oura be excepziunelmaing, es ün tom da Rainer-Maria Rilke.

La festa da giubileum ho lö als 16 gün, illa chesa da scoula a Segl. Da la partida es traunter oter eir il chantautur rumauntsch Linard Bardill. (lr/mp)

Concurrenza da classas

Per render pü cuntschainta quist'instituziun importanta vegnan organisos quist an duos arrandschamaints. Il prüm es üna concurrenza da classas chi rimplazza il «Pledpierla» da la Lia Rumantscha cul tema «Il cudesch e nus». Que as tratta d'üna lavur da classa chi'd es libra a reguard cuntgnieu e fuorma. Las lavuors haun da gnir inoltredas fin la fin d'avrigl; a do premis cun üna summa totela da 5000 francs. Las lavuors da las classas vegnan onuredas in occasiun da la festa da giubileum chi ho lö als 16 gün illa chesa da scoula a Segl.

Tschernas tals Battasendas Grischun

Divers In sanda passeda ho gieu lö la radunanza dals delegios dals Battasendas Grischun. Sper il raport dal president e dal mneder chantunel d'eira üna tractanda fich importanta, nempe las tschernas da rimplazzamaint. In tuot d'eira da tscherner ses persunas per differentas caricas. Il mneder chantunel da fin uossa, Sandro Krättli v/o Samba ho surdo sia carica zieva ses ans a Samuel Bichsel v/o Shirkan. Quel s'allegra uossa sülla nouva sfida. Inavaunt do que ün müdamaint illa gruppa dal program. Quista gruppa pissera cha tuot ils evenimaints chantunels, scu ils champ da Tschinquaisma u la fin d'eivna culs lufins, vegnan realisos ed ella sto a dispusiziun scha que do dumandas. Nouv aint in quist gremi sun: Laura Lutz v/o Otopia da Domat, Silvan Fulcri v/o Tesla da Landquart, Sarkeena Simmen v/o Chaji da Cuira. Inavaunt surpiglia Antonia Hartmann v/o Lovis da Landquart il post da la respunsabla da la comunicaziun e Franca Casparin v/o Piccola da Basilea es gnida eletta illa suprastanza. Quels chi surdaun lur carica sun: Sandro Krättli v/o Samba da Landquart (mneder chantunel), Daniela Schlatter v/o Bongo da Cuira (gruppa dal program) e Victoria Mosca v/o Monchichi da Samedan (comunicaziun).

Quist an s'ho eir auncha preschanteda üna nouva secziun – schabain cha dal tuot nouv nun e'la – las duos secziuns da l'Engiadin'Ota s'haun simplamaing unidas. Our da «Pfadi Libertas St. Moritz» e «Battasendas da Samedan» es gnieu «Battasendas Engiadin'Ota», cuort BEO. A la fin da la radunaza sun tuot ils delegios turnos a chesa cun nouva motivaziun e cun bgeras infurmaziuns per lur secziuns. Tuots s'allegran sün ün an da battasendas plain aventüras. (protr.)

Arno Camenisch ho prelet i'l Chesin Manella

Schlarigna L'arrandschamaint da l'Uniun dals Grischs da marcurdi saira ho gieu ün'atmosfera tuot particulera. Digià l'ora es steda dal tuot excepziunela: Que ho cumanzo già vi pel zievamezdi a sbischer e buffer, scu cha nu s'avaiva guera vis e fat tres ün'otra vouta. Tuottüna nu s'avaiva üna vainchina da persunas fat spavanter telmaing, ch'els avessan desistieu d'assister a la saireda da taimpra litterara e musicala. Pustüt, glieud giuvna d'eira be aspettativas per udir cun buonder ed attenziun che cha noss «cusdrins tschellovers» ans savessan da preschanter.

Il chürunz dal Chesin Manella, Pol Clo Nicolay, s'ho algurdo tar sieu bivgnaint cha d'eiran digià passos pü cu trais ans, daspö cha Arno Camenisch d'eira sto in listess lö a ler oura da sieu cudesch «Sez Ner». Effettivmaing d'eira resteda quella prelecziun cul cuntgnieu vaira pesant da l'enorma isolaziun dal pover paster, sulettischem, sün'ün alp da bes-cha. Inua d'eira l'incletta per sia situaziun?

Quista vouta impè ho do Arno Camenisch divers insegs our da sieu cudesch il pü nouv «Ustrinkata» (ultima bavarella). A's tratta d'ün'ustaria a Ruschein chi ho aviert sieu üsch al public per l'ultim di. Camenisch fo reviver las baderledas pütost superficielas, scu cha vegnan fattas dapertuot a la maisa d'ustaria. Minchün voul der sia sel e paiver. Que nun importa brichafat sch'el interrumpa l'oter al mumaint pü inopportun. Uschè nun as po svilupper üna discussiun normela chi scleriss magari qualche problem politic local u chi savess metter illa glüsch dal di qualchosa our da l'istorgia dal lö. Bainschi prüjan adüna darcho chavazzins chi dessan la pussibilted d'ir inavaunt cun que chi vain manzuno, ma – vulidamaing da l'autur – es cò adüna il curtè chi interrumpa üna cuntinuited aspetteda chi vain startaglieda cun tuot ils temas e las glünas individuelas.

Arno Camenisch fo eir rir vaira suvenz cun que ch'el «fo reviver» il battibuogl da l'ultima maisa d'ustaria. El as tegna eir preschaint cha'd es apunta üna decha bavarella e cha que augmainta magari la confusiun e la prontezza da minchün da metter sel e paiver illa schoppa.

Ün pô curius d'eira forsa per püs daduituors cha üna nona dementa chi s'infurmaiva adüna be da que: «Nun es mort hoz qualchün?» daiva andit a tschertas risattas. Eir scha ella avess pudieu tucher bain avuonda tar «l'ultima cumpagnia», schi es que delicat da piglier üna dementa traunter quels chi faun rir ils oters. Ma forsa cha l'autur dschess cò: «La realted es apunta uschè, bricha adüna scu cha s'illa giavüschess, ma eir düra o suvenz cun poch'incletta per persunas deblas e missas a chantun.

Pel divertimaint musical ho pissero Pascal Gamboni. El es ün dret Tuatschin, da la Val Tavetsch, da la vart da sia mamma e discuorra rumauntsch precis scu sieu amih Arno Camenisch. El es gnieu cun sia guitarra ch'el suna cun granda expressiun. El nun ho chanto unicamaing be chanzuns cun texts rumauntschs, dimpersè eir inglais. A füss sto ün sustegn scha las chanzuns, cun temas d'hozindi, vessan gieu ün'introducziun.

Arno Camenisch nun ho dit in lung perche ch'el ho scrit sieu ultim cudesch «Ustrinkata» per tudas-ch. Ma per fer ün pô bun la dumanda da la lingua i'l Chesin Manella da l'Uniun dals Grischs, ho el let avaunt a la fin auncha diversas istorgias cuortas in bun sursilvan cun l'accent da Breil. El es fich eloquent perfin brigliant cur ch'el reprodüa sieus texts e que listessamaing per tudas-ch u rumauntsch. E sia glüna d'eira famusa. (ggz)

Masüras per mantgnair la cuntrada cultivada

Gruppa da proget Ramosch-Tschlin orientescha

La Confederaziun voul culs pajamaints directs eir promouver la chüra da cuntradas cultivadas ed ha tschernü avant bundant ün on quatter cuntradas pilot. Üna da quellas cuntradas es il territori da Ramosch e Tschlin.

Culla nouva contribuziun nomnada «qualità da la cuntrada» ha la Confederaziun il böt dad onurar las masüras per chürar las cuntrada cultivadas tradiziunalas e nouvas in Svizra. Uschè as lessa mantgnair la multifarietà da las cuntradas svizras. Per concretisar il concept da quista nouva sort da sustegn federal ha schelt l'Uffizi federal d'agricultura d'utuon 2010 quatter regiuns pilot: Il terrain agricul e la pas-chüra da Ramosch e Tschlin, las Franches Montagnes i'l Giura, il Limmattal e la planüra d'Orbe i'l chantun Vad. Fin dal la fin da l'on 2011 vaivan rapreschantants da las singulas regiuns temp d'elavurar ils criteris per definir la qualità d'üna cuntrada e per propuoner masüras co mantgnair la cuntrada cultivada. In Engiadina Bassa es gnüda incumbenzada la Pro Terra Engiadina (PTE) da manar il proget pilot.

Promouver la cultivaziun da chomps

La PTE chi vain presidiada dal paur e capo da Ramosch Victor Peer s'ingascha per mantgnair e cultivar cuntradas da valur culturala e natürala in lur diversità in Engiadina Bassa e las vals limitrofas. L'on passà ha la gruppa operativa dal proget, da la quala fan part ultra da Victor Peer la biologa Angelika Abderhalden, il cusgliader pauril Riet Pedotti e Valentin Luzi da l'Uffizi d'agricultura e geoinfuormaziun chantunal, lavurà intensivamaing: «Cul sustegn da gruppas accumpagnantas da specialists per valütar cuntradas sco eir da paurs indigens e glieud interessada da la populaziun ans vaina miss a la lavur», disch Vitor Peer, «nus vain provà da definir masüras per ragiundscher il böt da mantgnair nossa cuntrada e perfin dad augmantar amo la qualità da quella cun tuot sia biodiversità.» Quai füss tenor el pussibel tanter oter eir cun cultivar a Ramosch ed a Tschlin darcheu daplüs chomps. La gruppa operativa invida als 21 favrer a Tschlin ad üna orientaziun davart quista ed otras masüras per mantgnair ed optimar amo la qualità da la cuntrada cultivada.

Cun referents da Cuoira e da Berna

Il proget «qualità da la cuntrada» sta in connex cul svilup dal sistem da pajamaints directs e fa part da la prosma refuorma agricul-politica (AP2014-17). Davo l'introducziun da Victor Peer preschantarà Markus Richner da l'Uffizi d'agricultura federal perquai l'agenda da la politica agrara 14-17 e darà üna survista da tuots quatter progets pilot in Svizra. «La valur dal proget pilot a Tschlin e Ramosch pel chantun Grischun», sarà il tema da l'orientaziun da Valentin Luzi. Angelika Abderhalden e Riet Pedotti preschantaran il proget pilot in Engiadina Bassa e nomnaran lura insembel cun Victor Peer ils prossems pass da quist proget. Davo l'orientaziun sun tuot ils preschaints invidats da's partecipar a la discussiun e da dir lur parair.

L'orientaziun es in mardi, als 21 favrer, a las 20.30, a Tschlin in sala polivalenta. (anr/fa)

Il territori agricul dals cumüns da Ramosch (fotografia) e da Tschlin fuorman üna da las quatter regiuns pilot. fotografia: Andrea Badrutt

Nouv cudesch d'uffants in rg

Rumantsch La Lia Rumantscha ha edi üna nouv'ediziun per uffants pitschens in rumantsch grischun. Ils purtrets vegnan cumplettats cun folias da culur chi dan adüna darcheu ün purtret dal tuottafat oter. Quai es ün novum pro las ediziuns rumantschas. Il cudesch porta il titel «In'auca tut autra». La pitschna oca stübgia co chi füss sch'ella füss üna lindorna o che ch'ella pudess tuot far sch'ella füss üna giraffa. O che avantags cha quai maness d'esser ün bau da Nossadunna? Ella as sa transfuormar in differentas bes-chas ed a la fin dal cudesch as dumonda ella: chi sun eu propi? Uschè vaja bain eir minchantant als creschüts ed exact uschè vaja eir magari cun uffants pitschens. Las 12 folias da culur pussibilteschan a la pitschna oca las plü surprendentas metamorfosas.

Il cudesch po gnir cumprà pro la Lia Rumantscha (www.liarumantscha.ch) ed eir in tuot las librarias chi vendan cudeschs rumantschs. (protr.)

Sainza pussanza, ma cun pled in chapitel

Fritz Hoppler es daspö vainch ons planisader dal territori in Engiadina

La planisaziun dal territori ha cumanzà ils ons 1970. Fritz Hoppler es stat da prüma davent intretschà illa planisaziun regiunala d'Engiadina Bassa e da la Val Müstair. Uossa esa tenor el temp da chattar üna successiun.

NICOLO BASS

Fritz Hoppler ha lavurà ils ons 1970 sco planisader ed adjunct pro'l Chantun e plü tard pro l'ETH a Turich. In tuot quistas funcziuns ha'l adüna darcheu gnü contact cun l'Engiadina ed ha dürant quists ons sviluppà üna tscherta paschiun per quista regiun. In incumbenza da l'ETH ha Hoppler al principi dals ons 1980 elavurà ün stüdi a reguard l'effet economic regiunal dal Vereina chi d'eira in planisaziun. El es eir stat partecipà cur chi giaiva per formular la missiva per la votumaziun davart il tunnel dal Vereina e plü tard in differentas lavuors da progetaziun. Sco indschegner da fabrica as vaiva Hoppler scolà inavant sül sectur da planisaziun dal territori. Sün basa da la prüma ledscha da planisaziun dal territori, han lura bainsvelt cumanzà las prümas planisaziuns regiunalas. Las prümas lavuors da planisaziun in Engiadina ha Fritz Hoppler amo realisà sco collavuratur da l'ETH. «Nus vain tut sü ils indrizs d'innaiver illa planisaziun directiva regiunala», s'allgorda il planisader dal territori.

Dürant ils ultims 20 ons ha Fritz Hoppler, sco planisader dal territori, elavurà e ramassà blera documainta da l'Engiadina Bassa e Val Müstair. Uossa voul el surdar seis archiv in mans plü giuvens.

fotografia: Nicolo Bass

Blera documainta in passa 20 ons

Sia paschiun per l'Engiadina es creschüda talmaing, ch'el ha decis dal 1993 da fundar ün agen büro da planisaziun ad Ardez. Natüralmaing ch'eir il potenzial da lavur cun tuot la planisaziun locala e regiunala chi staiva davant porta, til ha motivà da far il pass da la Bassa in Engiadina. Fritz Hoppler d'eira l'unic planisader dal territori in Engiadina Bassa ed el vaiva buna spranza da survgnir blera lavur. In seguit sun entradas las incumbenzas e Hoppler ha realisà il plan directiv regiunal e differents cumüns til han incumbenzà culla planisaziun locala. Planet sun seguidas eir incumbenzas da la Val Müstair e da l'Engiadin'Ota. Fritz Hoppler ha elavurà blers concepts e stüdis, disegnà plans e ramassà dürant bundant 20 ons ün grond archiv cun documainta da planisaziun da tuot la regiun. Bleras troclas d'archiv sun prunadas in seis büro ad Ardez. Na la mancanza da plazza dimpersai il fat, ch'el accumplischa quist on seis 70avel anniversari, es il motiv per stübgiar planet vi da la pensiun. «Il termin da pensiun nun es amo fixà, però planet füssa da far ponderaziuns a reguard üna successiun», disch il planisader da territori chi ha fat tuot la planisaziun per la Pro Engiadina Bassa (PEB). La PEB es perquai landervia a tscherchar üna nouva soluziun.

Cun discuorrer e persvader

Actualmaing es Fritz Hoppler landervia d'elavurar insembel culla cumischiun da planisaziun da la PEB il concept dal territori abitabel regiunal. In quist concept vegnan resguardats ils giavüsch da mincha cumün a reguard zonas da fabrica, zonas d'industria e mansteranza ed in general zonas d'abitar. Per Hoppler nun esa realistic, cha tschertas zonas vegnan resguardas be amo in tscherts cumüns. «Mincha cumün ha il dret da's sviluppar inavant e perquai provaina da resguardar ed integrar tuot ils giavüschs.» Eir il concept da deponias e material da la planisaziun regiunala es actualmaing publichà publicamaing. «In quist reguard es statta la sfida da chattar soluziuns per plüssas deponias decentralas in tuot la regiun», declera il perit. Minchatant as vain el avant sco advocat ed intermediatur tanter la regiun e'l Chantun. Perchè güst a reguard las deponias da material da s-chav, vess il Chantun plütost favorisà la varianta cun ün'unica deponia gronda per tuot la regiun. In discuors cun tuot las instanzas pertoccas ha Fritz Hoppler pudü persvader da la soluziun actuala. «Cun discuorrer e persvader vaina bleras jadas chattà bunas soluziuns acceptablas per tuots», quinta'l da seis recept da success. El nu's vezza sco architect chi sto laschar inavo ün monumaint e fuormar la cuntrada cun sia scrittüra. «Eu sun ün executader sainza pussanza, ma cun pled in chapitel», as descriva Hoppler svess. A guardar inavo sün sia lavur dürant ils ultims 20 ons in Engiadina, chatta Hoppler però adüna darcheu stizzis da sia lavur.

Egualisaziun tanter vegl e nouv

Dürant quists 20 ons ha la regiun fat tenor Fritz Hoppler ün grond svilup. Il plü remarchabel es per el il grond augmaint da la populaziun. Cun quist augmaint sun eir creschüdas nouvas zonas d'abitar cun chasas d'üna famiglia. «Quist fat nun es incontestà pro la Chüra da monumaints», declera il planisader. Però tenor el sun las nouvas zonas güstifichadas e gnüdas realisadas sainza surfabricaziuns dischordinadas. «Ils cumüns in Engiadina Bassa sun restats bain compacts», constatta Hoppler. La sfida futura sarà tenor el da chattar bunas soluziuns pels minzs dals cumüns cullas chasas veglias engiadinaisas. «Las parts veglias dals cumüns cun sias chasas nu das-chan gnir negligiadas», intimescha'l e renda attent al fat, cha blers indigens fabrichan plü gugent chasas nouvas sco renovar chasas veglias engiadinaisas. «In quist reguard esa da chattar üna bun'egualisaziun e da provar da dar nouvas funcziuns a las chasas veglias da paurs», manaja'l. Tantplü cha las zonas da fabrica sun limitadas in tuot ils cumüns.

Ün'ulteriura sfida sarà eir l'integraziun da las spartas turissem, natüra e cuntrada i'l plan directiv da la planisaziun regiunala. E quista lavur vess Hoppler plü gugent da laschar far ad ün successur plü giuven. «Eu less però am tour il temp da surdar il savair e la documainta dals ultims ons sco basa per la lavur futura», uschè Fritz Hoppler chi spera chi vain chattada üna buna soluziun per l'avegnir.

Imprender meglder rumantsch

die Grippe	la grippa, influenza
der Erreger	l'exciteder/excitader
die Grippewelle	la grippa epidemica
das Immunsystem	il sistem d'immunited/immunità
der grippale Infekt	l'infect grippel/grippal
bakterielle Infektionen	infecziuns da (tres/tras) bacterias
eine Infektionskrankheit	üna malatia infectusa
der Infektionsweg:	la via d'infecziun:
durch Handgeben	cun der il maun/man
durch Husten	tres/tras (cun) la tuoss
durch Kontakt	tres/tras contact
durch Küssen	cun bütscher/bütschar
durch Niesen	tres (cun) starnüder/ tras (cun) starnüdar
durch Sprechen	tres/tras (cun) discuorrer
infektiös	infectus,-a
die Inkubationszeit	il temp d'incubaziun

Folkmusik mit Heinz und Hauzenberger

Pontresina Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Kunst und Kultur», die die Hoteliersfamilie Wagner gemeinsam mit der St. Moritzer Buchhandlung WEGA bereits zum 27. Mal organisiert, wartet auf Freunde der Folkmusik am 21. Februar im Hotel Rosatsch ein echtes Highlight: Martin Hauzenberger, Journalist, Liedermacher und einer der besten Hackbrettspieler der Schweizer Folkmusik, tritt gemeinsam mit seinem langjährigen Gitarristen, dem Geologen Roger Heinz, auf. Im Anschluss an das Konzert kann selbstverständlich mit den Künstlern noch gefachsimpelt werden und vielleicht verrät der Meister des Hackbretts ja auch das eine oder andere Geheimnis, wie er die Saiten seines Instrumentes mit Schlägen oder durch Zupfen zum Klingen bringt. Beginn der Veranstaltung in der O bar des Hotels ist um 21.15 Uhr, der Eintritt ist frei. (ac)

Telefonische Platzreservierung unter 081 838 98 00

Quatuor Mosaïques in der Kirche San Luzi

Zuoz Zum siebten Mal spielen Erich Höbarth, Andrea Bischof, Anita Mitterer und Christoph Coin in Zuoz. Dies morgen Sonntag um 17.00 Uhr in der Kirche San Luzi.

Hervorgegangen aus dem Concentus Musicus von Nikolaus Harnoncourt, gründeten sie vor über 20 Jahren ein eigenes Streichquartett. Sie spielen auf unveränderten, alten, mit Darmsaiten bespannten Instrumenten. Dies ergibt im Vergleich zu modernen Instrumenten einen leiseren, homogeneren, weicheren und persönlicheren Klang. Die Kritik lobt ihre «hochverfeinerte, lebenskräftig atmende Artikulation und die unglaubliche Freiheit ihres Zusammenspiels; vier starke musikalische Persönlichkeiten kommen zusammen und bilden einen gemeinsamen Organismus». Auf dem Programm stehen Streichquartette von Joseph Haydn (op. 20/3), Antonín Dvorák (op. 105) und Ludwig van Beethoven (op. 132). (Einges.)

Wie Integration zur Chance für alle wird

Bündner Regierung präsentiert die Leitlinien zur Integrationsförderung

Für die kantonale Integrationspolitik ist eine neue Grundlage geschaffen worden: Im Auftrag der Regierung hat eine Integrationskommission Leitlinien zur Integrationsförderung erarbeitet. Die Leitlinien enthalten Empfehlungen an sämtliche von der Integration betroffenen Akteure.

Aus 122 Ländern stammen die 32 000 Ausländerinnen und Ausländer, welche in Graubünden wohnhaft sind. Foto: fotolia.com

Integration ist eine staatliche und gesellschaftliche Kernaufgabe. Bund, Kantone und Gemeinden haben gemeinsam günstige Bedingungen für die Chancengleichheit und die Teilhabe der ausländischen Bevölkerung am öffentlichen Leben zu schaffen. Zur strategischen Ausrichtung der kantonalen Integrationsförderung von Ausländerinnen und Ausländern hat die Regierung im März 2010 eine Integrationskommission unter der Leitung der kantonalen Delegierten Patricia Ganter eingesetzt. Vertreter von Gemeinden, der Wirtschaft, der Landeskirchen und Religionsgemeinschaften, von Verbänden, Vereinen und Organisationen sowie der ausländischen Wohnbevölkerung haben Leitlinien der Integrationsförderung in einem Bericht zusammengefasst. Die Leitlinien sind in den kommenden Jahren richtungsweisend für Aktivitäten von Kanton und Gemeinden. Sie dienen als Basis für die Erarbeitung von – allenfalls notwendigen – rechtlich verbindlichen Normen auf kantonaler und kommunaler Ebene.

Die Handlungsfelder

Die Kommission hat in ihrem Bericht die wichtigsten integrationsrelevanten Handlungsfelder für die Zukunft aufgeführt und dazu Empfehlungen formuliert. Diese haben zum Ziel: die Förderung der sprachlichen und interkulturellen Verständigung auf allen Ebenen, eine bedarfsorientierte Informationsvermittlung für Zugewanderte wie Einheimische, eine Bildungspolitik, die bestmögliche Voraussetzungen für den Erfolg in der Schule und für den Einstieg in die Berufswelt schafft, eine Wirtschaft, die ihre soziale Verantwortung im Integrationsbereich wahrnimmt und für ihre ausländischen Mitarbeitenden berufliche Perspektiven eröffnet, Verwaltungsstellen, die auf Interkulturalität sensibilisiert und mit ihren Leistungen für alle zugänglich sind.

Sprachkursangebot

Im Wissen, dass bereits heute viel für die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung getan wird – vor allem in der Schule und am Arbeitsplatz – hat die Kommission eine Fülle von Vorschlägen erarbeitet. Einige Beispiele: Ein niederschwelliges Sprachkursangebot soll auch lernungewohnte Personen erreichen. Interkulturelle Übersetzer sollen in der Schule sowie im Sozial- und Gesundheitswesen mehr zum Einsatz kommen. Neu zugewanderte Ausländer sollen besser informiert werden. Allgemein sozial benachteiligte Kinder im Vorschulalter sollen gefördert werden. In der Schule soll die Zusammenarbeit mit fremdsprachigen Eltern verstärkt werden. Fremdsprachige Jugendliche sollen im Übergang in die Berufswelt besser unterstützt werden. Niederschwellige berufsqualifizierende Massnahmen sollen den Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern.

Menschen aus 122 Ländern

Heute haben rund 32 000 Menschen im Kanton Graubünden eine ausländische Staatsangehörigkeit. Sie stammen aus 122 Nationen. Erfolgreiche Integration bedeutet nicht nur eine Chance für die ausländische Wohnbevölkerung, sondern auch für die Wirtschaft und Gesellschaft. Nach dem Prinzip «Fördern und Fordern» führt Integration zu einem guten und friedlichen Zusammenleben und zur Stärkung des Gemeinsinns.

Gegenseitiger Respekt und Entwicklungsperspektiven für alle spielen dabei eine entscheidende Rolle. (pd)

Wie funktionieren Greifvögel und Eulen?

Zuoz Am Mittwoch, dem 22. Februar, um 17.00 Uhr, gibt Bruno Badilatti im Caferama in Zuoz einen Einblick in die Lebensweise von Greifvögeln und Eulen.

Bruno Badilatti ist im Engadin kein Unbekannter; seine Bildervorträge faszinieren immer wieder von Neuem. Diesmal werden den Besuchern insbesondere die herausragenden Sinnesleistungen von Greifvögeln und Eulen näher gebracht. Anhand von zahlreichen Aufnahmen erklärt der Referent die besonderen Jagdstrategien dieser hoch spezialisierten Vögel, aber auch, wie deren Beutetiere darauf reagieren. Abschliessend erfährt der Zuhörer, welche Arten von Greifvögeln und Eulen im Engadin brüten. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Anmeldungen bei Cafè Badilatti, Tel. 081 854 27 27

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

☐ ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
☐ ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 99.–
☐ ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 122.–
☐ ein Jahres-Abonnement für Fr. 177.–
(Auslandspreise auf Anfrage)

Name:
Vorname:
Strasse:
PLZ/Ort:
Unterschrift:

Faxen an: 081 837 90 91 oder 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

Ab sofort in **Samedan** zu vermieten
2½-Zimmer-Wohnung
auch als Ferienwohnung geeignet.
Auskunft unter Tel. 079 589 14 62
176.782.557

An zentraler, sonniger Lage in **Samedan** ganzjährig zu vermieten:
2½-Zimmer-Wohnung
(evtl. teilmöbliert)
Mietzins: Fr. 1900.– exkl. HZ+NK

Möblierte, grosse
2½-Zimmer-Wohnung
Mietzins: Fr. 2200.– exkl. HZ+NK

An der Hauptstrasse San Bastiaun repräsentativer
renovierter Sulèr 55 m²
(Ausstellungs-/Ladenlokal, Boutique, Galerie)
mit angegliedertem Büro (18 m²)
Mietzins: Fr. 2200.–

Anfragen unter Tel. 081 851 04 40 oder 079 344 03 19
176.782.412

Sils-Maria: Zu vermieten in Dauermiete an Einheimische per 1. März oder n. Vereinbarung schöne, helle
3½-Zimmer-Wohnung
teilmöbliert, Fr. 2500.– inkl. NK.
Auskunft unter Tel. 079 679 58 14
176.782.532

Zu vermieten in **St. Moritz** ab 1. April
2½-Zimmer-Wohnung
Zentral gelegen, nur Dauermieter, Fr. 1900.– mtl. inkl. NK.
Garage Fr. 100.– mtl.
Weitere Auskünfte: Tel. 079 320 75 65
176.782.470

Zu vermieten ab 1. April 2012 in **St. Moritz-Bad**
4½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Miete mtl. Fr. 2100.– zuzüglich NK pauschal Fr. 300.–.
Interessiert? Dann rufen Sie uns an: Tel. 081 837 32 32 (während Bürozeiten)
176.782.530

Für Drucksachen:
Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch

Alp Languard AG
7504 Pontresina

Die Alp Languard AG ist ein kleines Bergbahnunternehmen im Zwei-Saison-Betrieb. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Betriebsangestellten Umlaufbahnen (100%, m/w)

Ihr Aufgabenbereich umfasst:
– Betrieb, Revision und Unterhalt der Umlaufbahnen
– Unterhalt und diverse Arbeiten an der Infrastruktur
– Bedienung unserer Gäste an der Kasse

Wir erwarten:
– Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
– Freude am Umgang mit Gästen
– Gute Gesundheit
– Erfahrung im Unterhalt und Betrieb von Umlaufbahnen (abgeschlossene Ausbildung im Bereich Mechanik oder Elektrotechnik von Vorteil)

Wir bieten:
– Abwechslungsreiche und vielseitige Arbeit
– Aufgestelltes Team
– Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so senden Sie uns die üblichen Bewerbungsunterlagen bis am 9. März 2012 an folgende Adresse:

Alp Languard AG
Gian Peter Nyfeler
Technischer Leiter
Postfach 182
7504 Pontresina

Tel. +41 (0)81 842 62 55
Mobile +41 (0)78 621 75 22
E-Mail bahn.ssz@gmail.com
176.782.550

Baugesetz soll restriktiver werden

Bever Die Gemeinde Bever will ihre Baugesetzgebung in zwei Artikeln restriktiver gestalten und hat darum eine Planungszone erlassen.

Konkret geht es darum, dass alles, was baulich verändert und erweitert wird und mehr als 15 Prozent zusätzliche Bruttogeschossfläche (BGF) bringt, der Erstwohnungs-Anteilsregelung unterstellt wird. Nach aktueller Baugesetzgebung, die dem Regionalen Richtplan Zweitwohnungsbau entspricht, unterliegen bei bestehenden Bauten, die wesentlich umgebaut oder erweitert werden, lediglich die umgebauten oder neu geschaffenen Wohneinheiten der Anteilsregelung, nicht aber das, was bereits bestanden hat.

Wenn heute jemand auf einer Parzelle ein Gebäude mit 600 m² BGF hat, dieses abreisst und mit total 1200 m² wieder aufbaut, muss er die 50 Prozent Erstwohnungsanteil nur auf den 600 m² neu geschaffene Wohnfläche erfüllen. Das bedeutet, er besitzt am Schluss 900 m² BGF Zweitwohnungen und 300 m² BGF Erstwohnungen. «Das ist nicht richtig und war so nicht gewollt», sagt Gemeindeaktuar Renato Roffler. Deshalb habe der Gemeindevorstand entschieden, wieder die restriktivere Anteilsregelung einzuführen, wie sie im Baugesetz 2005 bestanden habe. Das würde in diesem Beispiel konkret bedeuten, dass je 600 m² BGF Erst- und Zweitwohnungen gebaut werden könnten. «Mit der Anpassung an den Richtplan ist übersehen worden, dass wir hier eine ungewollte Lockerung beschlossen haben», sagt Roffler.

Die Teilrevision des Baugesetzes muss zuerst von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern verabschiedet und anschliessend von der Regierung genehmigt werden. Die Planungszone dient dazu, dass bis zum Inkrafttreten der neuen Gesetzgebung keine Bewilligungen erteilt werden, die diesen Bestrebungen zuwiderlaufen. (rs)

Engadin Bus setzt in Zukunft vermehrt auf umweltfreundliche Busse.

Engadin Bus setzt auf neue Technologien

Graubünden Schweizer Premiere: Ab nächster Woche fährt in der Churer Altstadt ein rein elektrisch angetriebener Linienbus. Ausserdem werden in der öffentlichen Flotte der Stadtbus Chur AG, zu der der Engadin Bus gehört, drei neue Hybrid-Busse von MAN eingesetzt. Zwei dieser Hybrid-Busse werden in Chur unterwegs sein, einer verkehrt im Oberengadin. Das Besondere an diesen Bussen: Sie sind umweltfreundlich und geräuscharm unterwegs und sorgen für eine nachhaltige Energie-Bilanz.

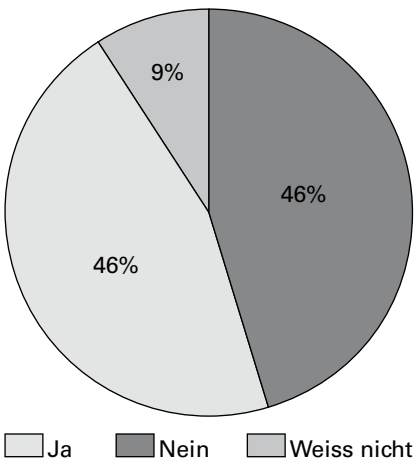
Für einen 12-Meter-Bus wird etwas mehr Schub benötigt. Die neuen Hybrid-Busse der Stadtbus Chur AG verfügen deshalb neben dem Elektromotor über einen zusätzlichen Dieselmotor. Ihre Energie speichern die Hybrid-Busse in so genannten Supercaps. Das sind Hochleistungskondensatoren, die Bremsenergie kurzzeitig und effizient speichern können und sich durch eine besonders lange Lebensdauer auszeichnen. Dabei macht sich diese Technologie die Tatsache zu Nutze, dass Linienbusse, kaum sind sie angefahren, schon wieder bremsen müssen. Diese Bremsenergie wird in Elektrizität umgewandelt. Durch ein intelligentes Wechselspiel von Diesel- und Elektromotor sparen diese Busse zudem bis zu 30 Prozent Kraftstoff. Ein weiterer angenehmer Nebeneffekt: Der Bus verlässt die Haltestelle praktisch geräusch- und abgasfrei.

Diese Innovationen haben allerdings auch ihren Preis: Die Stadtbus Chur AG geht davon aus, dass die Anschaffungskosten im Vergleich zu herkömmlichen Bussen um 20 Prozent höher sind. Ausserdem müssen sich die neuen Technologien erst bewähren. Doch für den Verwaltungsratspräsidenten Urs Cadruvi ist die Umstellung auf die neuen Antriebstechnologien nur ein erster Schritt hin zu einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Verbesserung des öffentlichen Verkehrs. «Das sind wir unserer Umwelt schuldig», meint er, «schliesslich sollten wir unseren Kindern und Enkelkindern eine Welt mit einer gesunden Luft hinterlassen». (pd)

Patt-Situation bei der Strom-Umfrage

Engadin Die EP/PL wollte von ihren Leserinnen und Lesern wissen, ob sie bereit wären, für so genannt «grünen» Strom mehr zu bezahlen. 92 Personen haben an der Abstimmung teilgenommen, 46 wären bereit, tiefer in die Tasche zu greifen, 46 wollen davon nichts wissen und acht Personen können die Frage nicht beantworten.

Hintergrund für die Umfrage ist ein Artikel über die Stromdeklaration der Stromversorgungsunternehmen in der Region. Wie eine Umfrage gezeigt hat, wird auf der Stromdeklaration der weitaus grösste Teil mit «nicht überprüfbaren Energieträgern» angegeben. Bei der Repower AG beispielsweise macht dieser Anteil 98 Prozent aus, bei Energia Engiadina knapp 79 Prozent und bei St. Moritz Energie gut 65 Prozent. Alle drei Unternehmen haben bei der Umfrage angegeben, diesen Anteil in Zukunft senken zu wollen. In St. Moritz aber wäre dafür ein politischer Vorstoss nötig. (rs)



Die Hälfte der Befragten wäre bereit, für «grünen» Strom mehr zu bezahlen.

Besorgnis über Suvretta-House-Pläne

St. Moritz Die Interessengemeinschaft Suvretta St. Moritz hat die zweite ordentliche Mitgliederversammlung in St. Moritz durchgeführt. Viele der anwesenden Mitglieder äusserten sich besorgt über die Ausbaupläne der Suvretta-Haus AG.

Die an der gut besuchten ordentlichen Mitgliederversammlung vom 10. Februar im Hotel Steffani in St. Moritz anwesenden Mitglieder der IG Suvretta, wurden über den aktuellen Stand des Beschwerdeverfahrens gegen die Baupläne der Suvretta-Haus AG und die Aktivitäten der Interessengemeinschaft informiert. Die Regierung des Kantons Graubünden hatte am 13. April 2011 Stellung zum Beschwerdeverfahren gegen die Gemeinde St. Moritz genommen und gleichzeitig den Genehmigungsbeschluss zur veränderten Nutzungsplanung mit integrierter Rodungsbewilligung gefasst. Die Teilrevision der St. Moritzer Ortsplanung war dabei genehmigt worden, sämtliche Beschwerden waren abgewiesen worden.

Nach eingehender Analyse der Schriften hatte die IG Suvretta einen Weiterzug des Verfahrens an das Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden befürwortet. Ein entsprechender Weiterzug wurde von den Beschwerdeführern vorgenommen.

Im Verlaufe des Jahres 2011 war ein gerichtlicher Augenschein des kantonalen Verwaltungsgerichts vorgenommen worden, ein Gerichtsentscheid ist noch ausstehend und wird in den nächsten Monaten erwartet. (pd)

Gabriella Binkert SVP-Vizepräsidentin

Graubünden Die Delegierten der SVP Graubünden wählten an ihrer Versammlung in Küblis Gabriella Binkert Becchetti aus dem Val Müstair, Irene Schneider aus der Surselva, Andrea Davaz aus der Bündner Herrschaft und Walter Schlegel aus dem Kreis Fünf Dörfer als neue Vizepräsidenten in den Parteileitungsausschuss.

Der Kantonalvorstand der SVP Graubünden, welcher im Vorfeld der DV getagt hatte, stellte dieser den Antrag, die Statutenrevision zu genehmigen, welche neu vier Vizepräsidenten vorsieht und gemeinsam mit dem Präsidenten Heinz Brand den neuen Parteileitungsausschuss bilden sollen. Die trotz widrigen Wetterumständen zahlreich nach Küblis gereisten Delegierten genehmigten die Statutenrevision und wählten die von der Parteileitung und dem Kantonalvorstand vorgeschlagenen Kandidaten. Mit der Unternehmerin und alt Kreispräsidentin Gabriella Binkert Becchetti, der Gemeinderätin Irene Schneider aus der Region Surselva, dem Unternehmer sowie Grossrat Andrea Davaz aus der Bündner Herrschaft und Walter Schlegel, Gemeinderat und Leiter Amt für Justizvollzug Graubünden aus dem Kreis Fünf Dörfer, konnten kompetente und erfahrene Persönlichkeiten für die Vizepräsidien gewonnen werden. Die Parteileitung setzt sich somit aus fünf Kandidaten zusammen, welche die sprachliche, berufliche und regionale Vielfalt unseres Kantons abbilden. Die Delegierten folgten dem Antrag der Parteileitung und des Kantonalvorstandes und wählten die neuen Vizepräsidenten mit viel Applaus.

Ferner wählte die Delegiertenversammlung Andreas Bazzon und Mario Cortesi aus Chur, Jan Koch aus Igis und Christophe Sambalé aus Scharans in die Parteileitung.

Die Parteileitung ist das oberste Führungsorgan der SVP Graubünden.

Im Weiteren fassten die Delegierten die Parolen für die Abstimmungen vom 11. März. Sowohl für das kantonale Projekt «Sinergia» wie für die nationale Initiative «6 Wochen Ferien für alle» sagt die SVP Graubünden Nein. Ebenso abgelehnt wird die Wiedereinführung der Buchpreisbindung. Die Teilrevision der Kantonsverfassung wird hingegen befürwortet. Ebenso ein Ja gibt es zur Eidgenössischen Bauspar-Initiative, wogegen die Initiative «Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen» abgelehnt wird. (ep)

Musikalische Verführungen

St. Moritz Ob beim Kochen, Tanzen oder Lieben – man kann sich dem Subjekt der Begierde auf verschiedene Weise nähern – und mit unterschiedlichem Erfolg, wie Komponisten und Dichter aus allen Jahrhunderten zu berichten wissen. Das Duo Malika Reyad, Mezzosopran, und Sebastian Matz, Klavier, verheisst am Dienstag, 21. Februar, um 20.30 Uhr, im Hotel Laudinella einen heiteren, abwechslungsreichen Abend voller Lieder, Songs und Chansons, die vom Verführen erzählen und es auch tun. (Einges.)

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Sterben, sondern Erlösung.

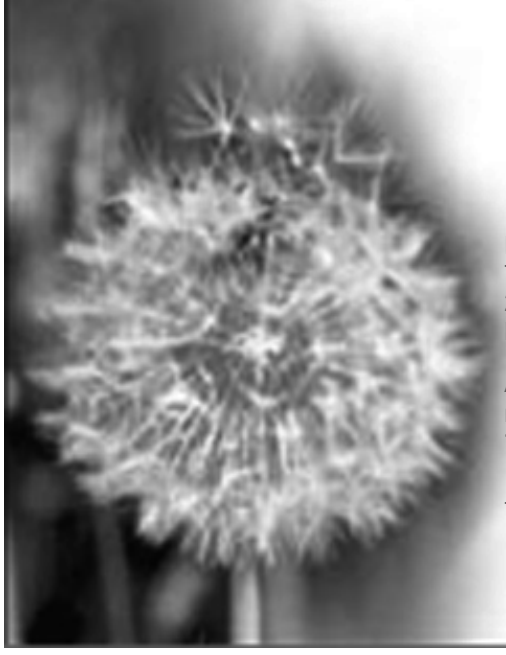
Todesanzeige

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, unserem lieben Papi und Schwiegervater

Enno Winterberg

20. 06. 1927 - 15. 02. 2012

Nach langer Krankheit ist er heute still und friedlich eingeschlafen.



In stiller Trauer:

Christel Winterberg
Barbara und Huub Berendsen
Monika Winterberg und James Furrer
Hans Niels Jensen

Die Urnenbeisetzung mit anschliessender Trauerfeier findet am Montag, 20. Februar 2012, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche in Thusis statt.

Anstelle von Blumenspenden unterstütze man das Evang. Pflege- und Altersheim in 7430 Thusis, PC 70-8893-9.

Traueradresse: Christel Winterberg
Pantunweg 1
7430 Thusis

puntschella | wohnen erleben.

Ihr Platz im Wohnparadies.

Exklusive Eigentumswohnungen
Beratung & Verkauf: +41 81 842 76 60
Infos: www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina engadin

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw…

Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Franz Weber
im Engadin

Wir laden Sie ein zu einer

Gesprächsrunde mit Franz Weber

Hotel Laudinella,
Freitag, 24. Februar 2012,
um 20.00 Uhr

Freie Liste/SCL

«Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen»

WIR MACHEN UNS MOBIL FÜR SIE!

- **MOBIL HAIR**
  Parucchiere à Domicilio
  für die ganze Familie
  bei Ihnen zu Hause **079 635 91 37**
- **MOBIL NAILS**
  Acryl-Nägel bei Ihnen zu Hause
  à Domicilio **076 789 26 98**
- **MOBIL FEETS**
  Fusspflege Med. Art bei Ihnen
  zu Hause, à Domicilio **077 433 05 85**

UNTER ANDEREM IM STUDIO:

Wimpernwelle, Wimpern- und Haarverlängerung, Haarentfernung mit Wax, Nail Art und Design.

176.782.594

Suchen Sie einen Beruf mit Zukunft, in dem Sie kreativ mit Holz arbeiten dürfen? Stellen Sie hohe Anforderungen an sich und haben Freude an Ihrer Arbeit? Dann sind Sie bei uns richtig.

Schreinerlehrling

gesucht für führenden Holzbaubetrieb in St. Moritz.

Ihr Ansprechpartner:
Bernd Jüngling.
Informationen über den Betrieb:
www.malloth-holzbau.ch

Via Sent 2
7500 St. Moritz
Tel. 081 830 0070
E-Mail: info@malloth-holzbau.ch

MALLOTH
HOLZBAU ST. MORITZ

176.782.143

GIUVAULTA

Für die **Heilpädagogische Schule in Pontresina** suchen wir auf das Schuljahr 2012/13

1 Lehrperson
Pensum 10 Lektionen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen der Geschäftsleiter Hubert Kempter: 081 650 11 11
geschaeftsleitung@giuvaulta.ch

Haben Sie Interesse? Fühlen Sie sich angesprochen? Dann richten Sie Ihre schriftlichen Bewerbungen umgehend an:
GIUVAULTA Zentrum für Sonderpädagogik
7405 Rothenbrunnen, z.Hd. Geschäftsleitung

176.782.595

ZU VERKAUFEN

St. Moritz: 3½-Zi.-Whg. mit Seesicht

Die Liegenschaft wurde im Jahr 1972 erbaut und im 2000 umfassend erneuert. Die gemütliche und charmant ausgebaute 3½-Zimmer-Wohnung befindet sich im 8. Geschoss und verfügt über 100 m². Von allen Fenstern und von den Terrassen aus blickt man auf den St. Moritzersee. Der Innenausbau entspricht heutigen Standards. Die Böden im Wohn- und Elternschlafzimmer wie auch in der Garderobe sind mit Holzparkett versehen. Die Abdeckung der Küche ist mit modernen und hochwertigen Natursteinplatten ausgestattet. Die helle und einladende Wohnung verspricht viele gemütliche Stunden und überzeugt durch schöne Aussicht auf den St. Moritzersee und die atemberaubende Engadiner Landschaft.

Für weitere Ausführungen oder eine persönliche Besprechung ist Herr Andry Niggli gerne für Sie da.

Niggli & Zala AG
Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100
7504 Pontresina
info@niza.ch
Tel. 081 838 81 18
www.niza.ch

176.782.475

Reklame

«es geht um die Wurst…»

EHC St. Moritz – HC Prättigau
Samstag, 18. Februar 2012
Spielbeginn: 17.00 Uhr
Eisarena Ludains, St. Moritz

Der EHC St. Moritz hofft für das entscheidende Spiel um den Einzug in die Play-off der 2. Liga auf die grosse Unterstützung der Fans und Freunde des EHC St. Moritz

Gratiseintritt für alle Besucher!

Gratis-Wurst für Fans, die in den EHC-St.-Moritz-Klubfarben gelb/blau ans Spiel kommen

Der EHC St. Moritz freut sich auf möglichst viele aktive Zuschauer, die unsere Spieler auf dem Eis lautstark unterstützen!

Sponsor:
Metzgerei Heuberger, St. Moritz

Hopp St. Moritz!

www.ehcstmoritz.ch

Kaufe Altgold und Golduhren, Goldschmuck, Silberwaren, Gold- und Silbermünzen usw.

zu Höchstpreisen!
Sofortige Barzahlung!

Telefon 052 343 53 31,
H. Struchen

Ich freue mich auf Ihren Besuch am Dienstag, dem 21. Februar, von 13.00 bis 18.00 Uhr, im Hotel Waldhaus am See in St. Moritz

Andere Zeiten gerne auf Vereinbarung.

176.782.506

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

IN BEVER ZU VERKAUFEN

Charmantes 9½-Zimmer-Wohnhaus mit 3½-Zimmer-Einlieger-Wohnung und grossem Umschwung,
Sonnenterrasse, Balkon, 2 Garagen, ca. 285 m² BGF, 725 m² Grundstück. An sehr sonniger, ruhiger, Südhanglage mit herrlicher, unverbaubarer Panoramarundsicht.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Paul Ruepp, RE/MAX Allegra
Via dal Bagn 21, 7500 St. Moritz
Telefon: +41 (0) 79 340 26 42
E-Mail: paul.ruepp@remax.ch
www.remax.ch/engadin

RE/MAX Allegra ENGADIN

176.782.599

LA PUNT FERIEN
EVENTS

LA PUNT
KLASSIK-KONZERT
MOZART – WOLF – BEETHOVEN

ticketcorner.ch

ENGADIN St.Moritz

Wir maximieren Ihre Werbewirkung.

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas
Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

17 Starter beim «73. Grosser Preis von St. Moritz»

Letzter Renntag bei White Turf auf dem St. Moritzersee

17 Pferde bestreiten am Sonntag um 14.25 Uhr den Gübelin 73. Grosser Preis von St. Moritz. Der Höhepunkt von White Turf 2012 gilt als äusserst offene Prüfung. In der Credit Suisse Skikjöring-Trophy haben zudem drei Fahrer die Möglichkeit, König des Engadins zu werden.

Die sportliche Wertigkeit des Grossen Preises von St. Moritz hat sich in den vergangenen Jahren mehr und mehr erhöht. Daran knüpft auch die Saison 2012 an, mit durchweg hochklassigen Pferden im Teilnehmerfeld. Für die Mehrzahl davon gibt es zahlreiche Gründe, dass sie im Endkampf mitmischen können. Eine offene Angelegenheit mit vielen Möglichkeiten für die Wetter.

Da wären die erstplatzierten Pferde des vergangenen Jahres zu nennen. Winterwind gewann und wird erneut von Georg Bocskai geritten. Die Trainerin Carmen Bocskai hält sich jedoch mit einer optimistischen Prognose zurück: «Diesmal trägt Winterwind das höchste Gewicht im Feld. Mit einer Platzierung wären wir schon zufrieden.» Der nun von Miguel Lopez zu steuernde Ponts des Arts belegte vor zwölf Monaten Rang 2 vor Tarkheena Prince als Drittem, nun mit Mario Esposito im Sattel.

Die Resultate der beiden Vorsonntage legen den Fokus jedoch auf andere Pferde. So zunächst auf Earl of Winds (Stéphane Laurent), der überraschend am Eröffnungstag zum Zuge kam. Dabei liess er einige seiner jetzigen Konkurrenten klar hinter sich, wobei Winterwind sowie der englische Gast The Bells O Peover (Francis Norton) zu nennen sind. Auch Ziking (Frédéric Spanu) hat das Eisgeläuf in diesem Jahr schon als Sieger verlassen. Gespannt sein darf man auch auf die deutschen Schneedebütanten Flash Dance (Eduardo Pedroza), Salut (Filip Minarik) und Keep Cool (André Best).

Im einleitenden GP Prestige NL/Rennbahn Berlin/Hoppegarten kommt die internationale Ausrichtung von White Turf ganz besonders zum Tragen. Die Ehrenpreise übergeben Gerhard Schöningh als Eigner der Rennbahn Hoppegarten (reist mit einer elfköpfigen Delegation an) sowie Peter Gottwald, der deutsche Botschafter in Bern. Die vierbeinigen Favoriten sind mit Le Big (André Best) und Lodano (Steve Drowne) zwei Sieger aus den Vorsonntagen. Der GP Gunter Sachs Memorial Race sorgt als drittes Galopprennen für weitere Spannung.

Der Gübelin 73. Grosser Preis von St. Moritz kündigt sich als offenes Rennen an. Foto: swiss-image/Andy Mettler

Die gibt es natürlich auch zum Finale der Credit Suisse Skikjöring-Trophy. Zehn Pferde bestreiten den Grand Prix Credit Suisse.

Die besten Voraussetzungen besitzen Bergonzi und dessen Fahrer Fadri Casty, der auf 13 Punkte kommt. 10 Punkte sind es bei Adrian Von Gunten und der von ihm zu steuernden Mombasa. Aber auch Weipert mit Eric Bottlang an den Leinen besitzt mit 8 Punkten noch eine Chance, den Titel König des Engadins zu ergattern.

Bei den Trabern gehört im GP Gaggenau Hausgeräte Subtil Peccau (Laurence Kindler) alle Aufmerksamkeit. Im finalen Grand Prix BMW werden Mask du Granit (Laurence Kindler) sowie Quatuor du Martza (Renaud Pujol) die grössten Chancen eingeräumt.

Jürgen Braunagel

Hein Bollow in St. Moritz

91 Jahre ist er alt, und immer noch besucht Hein Bollow gerne die Rennbahnen. Zum Finale von White Turf wird er wieder einmal in St. Moritz sein. Hier gewann er 1952 und 1953 mit Meerwind den Grand Prix und 1958 sass er im Sattel von Petillant. Hein Bollow gewann als Jockey 1034 Rennen und startete später eine hocherfolgreiche Trainerkarriere. Dabei führte er 1663 Pferde als Sieger vom Geläuf. (jb)

Pferderennen auf Schnee in St. Moritz

3. Tag: Sonntag, 19. Februar 2012

Vorverkauf Tribünenbillette:
Kur- und Verkehrsverein St. Moritz: Telefon +41 81 837 33 33, Fax +41 81 837 33 77, E-Mail: stmoritz@estm.ch

Telefon Sekretariat White Turf Racing Association: +41 81 833 84 60
(Samstag, 09.30 bis 11.00 Uhr, ab 11.30 Uhr +41 79 784 30 02)

Telefon Sekretariat Rennplatz: +41 81 833 38 02 oder +41 79 784 30 02
(Sonntag, ab 09.00 Uhr)

«Totalisator mit Pferdewette 2012»

- Sieg und Platzwette (PMH) in allen Rennen
- Zweierwette Sieg und Platz (PMH) in allen Rennen
- Trifecta (PMH) in allen Rennen

Rennleitungssitzung im VIP-Zelt jeweils um 10.20 Uhr

12.40 Uhr

1. GP Prestige NL / Rennbahn Berlin / Hoppegarten
Flachrennen, 1300 m, CHF 30 000.–

1	Boccalino	60.0	1	Porcu Daniele
2	Le Big	59.0	6	Best André
3	Exchange	59.0	8	Di Fède Freddy
4	Divin Honor	59.0	9	Spanu Frédéric
5	Lodano	58.0	10	Drowne Steve
6	Rushing Dasher	58.0	11	Am Friberg Natalie
7	Shuffle Champ	56.0	4	Havlin Robert
8	Florentiner	56.0	3	Pedroza Eduardo
9	Desert Strike	56.0	2	Crowley Jim
10	Nordfalke	55.0	7	Zwahlen Karin
11	Lady Areia	53.5	5	Laurent Stéphane

Scheuklappen: 1, Seitenblender: 4, 7, Äusserste Startboxe: 6

13.10 Uhr

2. GP Gaggenau Hausgeräte
Trabrennen, 1700 m, International, CHF 20 000.–

1	Palmin de Romagny	1725	Koller Claudia
2	Quasir de Bussy*	1725	Bracher Heiner
3	Taffetas	1725	Johner J.-F.
4	Subtil Peccau*	1725	Kindler Laurence
5	Mentor du Tija	1700	Vignoni Joey
6	Phébus de Berjou	1700	Brunner Sonja
7	Paléo des Champs	1700	Fankhauser Evelyne
8	Magic Day	1700	Rother Christine
9	Society Talk	1700	Krüsi Silvan

Kein Führring: 2, 3

13.35 Uhr

3. Grand Prix Credit Suisse
Skikjöring, 2700 m, CHF 15 000.–

1	Dubburg	Moro Franco
2	Bergonzi	Casty Fadri
3	Zippo	Holinger Valeria
4	Weipert	Bottlang Erich
5	Bagmati	Von Ballmoos Yves
6	Mombasa	Von Gunten Adrian
7	Warstein	Roth Stefan
8	Wassiljew	Wolf Alfredo Lupo
9	First Stream	Broger Jakob
10	Germanski	Guler Curdin

14.25 Uhr

4. Gübelin 73. Grosser Preis von St. Moritz
Flachrennen, 2000 m, CHF 131 131.–

1	Winterwind	61.0	12	Bocskai Georg
2	Pont des Arts	60.0	3	Lopez Miguel
3	Licence to Till	60.0	17	Fanning Joe
4	Flash Dance	60.0	4	Pedroza Eduardo
5	Happy Wedding	59.5	13	Veron Fabrice
6	Salut	59.5	1	Minarik Filip
7	Tarkheena Prince	59.0	8	Esposito Mario
8	Non Stop	57.0	9	Lefebvre Fabien
9	Keep Cool	57.0	11	Best André
10	Earl of Winds	57.0	7	Laurent Stéphane
11	Ziking	56.0	14	Spanu Frédéric
12	Mascarpone	56.0	6	Havlin Robert
13	African Art	56.0	5	Di Fède Freddy
14	Schützenjunker	56.0	16	Porcu Daniele
15	Calypso Magic	55.5/56.0	10	Crowley Jim
16	Halling River	56.0	15	Drowne Steve
17	The Bells O Peover	55.5	2	Norton Francis

Scheuklappen: 17, Seitenblender: 1, 5, 12, 14, Keine Parade: 4

14.50 Uhr

5. GP Gunter Sachs Memorial Race
Flachrennen, 1800 m, CHF 16 000.–

1	Distinctive Image	61.0	10	Esposito Mario
2	Hoist the Sail	60.0	9	Pedroza Eduardo
3	Maverik	58.0	3	Crowley Jim
4	Puro	58.0	11	Laurent Stéphane
5	Rayo	58.0	8	Drowne Steve
6	Story of Dubai	56.5	2	Havlin Robert
7	Sentimento	55.0	6	Lopez Miguel
8	Toughness Danon	55.0	7	Minarik Filip
9	Spirit of Xaar	55.0	4	Halford Marc
10	Niya	53.5	5	Best André
11	Still Standing	52.0/53.0	1	Zollet Chantal-2

Scheuklappen: 8, 11, Seitenblender: 5, 7, Kein Aufgalopp: 11

15.20 Uhr

6. Grand Prix BMW
Trabrennen, 1700 m, International, CHF 30 000.–

1	Nocéen de Digeon	1725	Koller Claudia
2	Maître de la Piste	1700	Johner J.-F.
3	Kodex	1700	Fankhauser Evelyne
4	Mask du Granit	1700	Kindler Laurence
5	Kilou du Val	1700	Bracher Heiner
6	Quatuor du Martza*	1700	Pujol Renaud
7	Oscar de la Rouvre	1700	Grüter Daniel
8	Rebecca de Corday	1700	Krüsi Barbara

Kein Führring: 1, 5, 6

NEUE PFERDE

Galopp

DESERT STRIKE, 6-j. br. W. v. Bertolini-Mary Jane. GB. 2008–212 80 Flachstarts in England, 10 Siege (09, Great Leight, 1000 m, £ 1681.00; 10, Wolverhampton, 1000 m, £ 1295.00; 10, Kempton, 1000 m, £ 2286.00; 11, Wolverhampton, 1000 m, £ 1706.00; 11, Kempton, 1000 m, £ 2047.00; 11, Wolverhampton, 1000 m, £ 1943.00; 11, Windsor, 1000 m, £ 2386.00; 12, Wolverhampton, 1000 m, £ 2264.00), 39 Plätze. Letzte 3 Starts: 21.1.12, Lingfield, 1200 m, unpl.; 18.1.12, Ligfield, 1000 m, 1. Platz, £ 2386.00; 15.1.12, Kempton, 1200 m, 2. Platz, £ 481.00.

DUBBURG, 7-j. F. W. v. Johannesburg-Plaisir des Yeux. USA. 2009–2012 22 Flachstarts in England, Belgien und Frankreich, 2 Siege (11, Lingfield, 2600 m, £ 1535.40; 11, Maisons-Laffitte, 260 m, € 7500.00), 7 Plätze. Letzte 3 Starts: 9.11.12, Ghlin, 2300 m, € 6400.00, umpl.; 7.9.11, Nancy, 2400 m, € 13 000.00, unpl.; 18.8.11, Clairefontaine, 2900 m, 5. Platz, € 900.00.

FIRST STREAM, 8-j .F. W. v. Lomitas-First Class. GER. 2006–2001 20 Flachstarts in Deutschland und Frankreich, 4 Siege (07, Mülheim, 2200 m, € 12 000.00, 11, Krefeld, 2200 m, € 1000.00; 11, Mannheim, 2500 m, € 950.00, 11, Honzrat, 1800 m, € 900.00), 12 Plätze 2009–2011 10 Hindernisstarts in England, 2 Siege (09, Kelso, H, 3600 m, £ 2602.00; 09, Musselburgh, H, 4000 m, £ 6505.00), 2 Plätze. Letzte 3 Starts: 23.10.11 Mannheim, 2500 m, 2. Platz, € 450.00; 2.10.11, Honzrath, 1950 m, 1 Platz, € 900.00; 4.9.11, Baden-Baden, 2800 m, 6. Platz, € 200.00.

FLASH DANCE, 5-j. br. W. v. Monsun-Flashng Green, GER. 2010–2012 12 Flachstarts in Deutschland und Frankreich, 4 Siege (10, Dortmund, 1750 m, € 3000.00; 11, Chateaubriant, 1800 m, € 13 000.00; 11, Köln, 2200 m, € 500 000; 12, Dortmund, 1950 m, € 2000.00), 4 Plätze. Letzte 3 Starts: 29.1.12, Dortmund, 1950 m, 1. Platz, € 2000.00; 16.11.11, Dresden, 2200 m, 2. Platz, € 4000.00; 11.9.11, Düsseldorf, 2200 m, € 15000.00, unpl.

HAPPY WEDDING, 6-j. br. St. v. Green Tune-Diamond White. IRE. 2009–2012 30 Flachstarts in Frankreich, 5 Siege (09, Nancy, 1950 m, € 9500.00; 10, Chateaubriand, 1800 m, € 13 000.00; 11, Niort, 2200 m, € 6500.00; 11, Longchamp, 1800 m, € 12 000.00; 11, Angers, 2100 m, € 30 500.00), 13 Plätze. Letzte 3 Starts: 16.1.12, Cagnes-sur-Mer, 5. Platz, € 1250.00; 15.11.11, Angers, 2100 m, 1. Platz, € 30 550.00; 11, Longchamp, 1800 m, 1. Platz, € 12 000.00.

KEEP COOL, 5-j. br. H. v. Starcraft-Kirov. GB. 2009–2012 17 Flachstarts in Deutschland und Frankreich, 2 Siege (10, Dortmund, 2000 m, € 3000.00; 12, Dortmund, 1800 m, € 1000.00), 13 Plätze. Letzte 3 Starts: 5.2.12, Dortmund, 1800 m, 1. Platz, € 1000.00; 29.1.12, Dortmund, 1950 m, 2. Platz, € 800.00; 13.11.11, Frankfurt, 2000 m, 5. Platz, € 2000.00.

MAVERICK, 4-j. F. W. v. Iceman-Nouvelle Lune. GB. 2010–2012 15 Flachstarts in England, 3 Siege (11, Newcastle, 1400 m, £ 2785.00; 11, Wolverhampton, 1400 m, £ 2045.00; 12, Kempton, 1600 m, £ 4075.00), 10 Plätze. Letzte 3 Starts: 24.1.12, Kempton, 1600 m, 1. Platz, £ 4075.00; 2.1.12, Southwell, 1400 m, 3. Platz, £ 625.00; 30.9.11, Wolverhampton, 1400 m, 1. Platz, £ 2045.00.

NON STOP, 6-j. br. W. v. Beat Hollow-High and Low. GB. 2009–2012 21 Flachstarts in Frankreich und Schweden, 4 Siege (09, Chantilly, 2100 m, € 12 500.00; 10, Longchamp, 2000 m, € 23 500.00; 10, Marseille, 2000 m, € 10 000.00; 11, Marseille, 2000 m, € 11 000.00), 13 Plätze. Letzte 3 Starts: 20.1.12, Cagnes-sur-Mer, 2000 m, 7. Platz, € 1000.00; 2.12.11, Marseille, 2000 m, 2. Platz, € 4000.00; 24.6.11, La Teste de Buch, 2400 m, 5. Platz, € 1400.00.

Frontrunner in der Region

Engadiner Post
POSTA LADINA

www.engadinerpost.ch

Spurwechsel

Achtung! Ich bin Curdin

Endlich! Endlich kann man wieder frei atmen. Endlich läuft der Ski wieder. Endlich muss man zum Langlaufen keine Skijacke mehr anziehen. Ja, richtig warm wird es unter der dicken Mütze, unter der man die letzten zwei Wochen so fror. Es weht kein sibirischer Wind mehr, es herrschen keine arktischen Temperaturen mehr. Die Kältewelle ist überlebt. Das war kein Zuckerschlecken als hart trainierender Langläufer, der fit an den Engadin Skimarathon will. Wenn das Gesicht einfriert, bevor die Skier angezogen sind, macht das keinen Spass.

Okay, ich geb's zu: Ich habe einige Trainings geschwänzt oder frühzeitig abgebrochen, nachdem einige Körperteile nicht mehr zu spüren waren. Dafür bin ich gesund geblieben. Und wie es scheint, habe ich trotzdem Fortschritte gemacht. Denn nun werde ich schon mit Curdin verwechselt.

Eigentlich war es keine schöne Begegnung. Im Gegenteil. Es fing damit an, dass ich voll im Flow war, die Skier perfekt in den Schnee legte, meine Arm-Bein-Koordination abgestimmt war wie ein Schweizer Uhrwerk. Dann vor mir eine ältere Dame. In der Klassisch-Spur. Kurz vor einer Abfahrt. – Die überhole ich und dann mit Schuss hinab, denk ich mir. – Doch dann: Die Dame schert aus. – Kein Problem, ich komm schon noch vorbei. – Aber plötzlich stellt die Dame die Skier quer. Ich muss in den Tiefschnee ausweichen, schaffe es, an ihr vorbei zu balancieren. Erst jetzt bemerkt sie mich. Vor lauter Schreck, ein tollwütiger Hirsch verfolge sie, fällt die Dame zu Boden.

«Entschuldigen Sie vielmals. Tut mir Leid, das wollte ich nicht.» Mann, kam ich mir blöd vor. Und schuldig. Denn so einer will ich nicht sein: Ein rücksichtsloser, verbissen trainierender Langläufer, der immer im Rhythmus bleiben muss. Zum Glück hatte sich die Dame nicht verletzt und ich bemühte mich, ihr aufzuhelfen. «Sie sind doch der Curdin?», sagte sie, als sie mich mit grossen Augen musterte. «Nein, nein, der bin ich ganz und gar nicht», lachte ich. Nachdem ich mich freundlich verabschiedet hatte und weiterlief, dachte ich: Entweder muss ich mich oder Curdin sich besser rasieren.

Franco Furger

Geschwister Haller im WM-Finale

TTR-Snowboard-WM in Oslo

Ursina und Christian Haller aus Zernez haben bei den Snowboard-Weltmeisterschaften in Oslo in der Halfpipe den Final erreicht. Dieser findet heute Samstag ab 15.30 Uhr statt.

Die Schweizer Halfpipe-Spezialisten sind im ersten TTR-WM-Final prominent vertreten. In einem der bestbesetzten Felder der letzten Jahre haben sich im Männer-Tableau Iouri Podladtchikov und Christian Haller als Zweite ihrer Gruppe für die Top 10 qualifiziert.

Unter Flutlicht und bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt empfahl sich Christian Haller mit einwandfreien Vorstellungen für eine Topklassierung. Der X-Games-Finalist wurde von den TV-Judges – die Richter bewerteten die Leistungen erstmals ausschliesslich aufgrund der Live-Bilder – nur 1,3 Punkte tiefer als der US-Star Louie Vito bewertet. Der Engadiner überzeugte vor allem mit seiner Sprunghöhe und einer technisch sauberen Fahrt.

Starkes Teilnehmerfeld

Nach einem verhaltenen ersten Durchgang hob Iouri Podladtchikov den Schwierigkeitsgrad kontinuierlich an. Im dritten und letzten Lauf zeigte der Zürcher einen «Cab 1080 Double Cork». Das erhöhte Risiko trug ihm einen hohen Skore ein, womit er sich in seinem Heat auf Position 2 verbesserte.

«Die Dichte ist hier sehr hoch», hatte der Schweizer Coach Marco Bruni schon vor den Halbfinals gewarnt. Im Gegensatz zur letzten FIS-WM in La Molina haben speziell die USA die TTR-Premiere mit einer qualitativ hochkarätigen Equipe beschickt. Der Finne Peetu Piiroinen beispielsweise, zuletzt dreifacher TTR-Toursieger, vermied das frühzeitige Out als letzter «Lucky Loser» nur um Haaresbreite.

Zwei Schweizerinnen überstanden an der WM-Premiere der TTR zwei Runden und sind im Final der Top 10 vertreten: Ursina Haller und Nadja Purtschert schafften in der Halfpipe im «Tryvann Vinterpark» den Cut als «Lucky Losers». Die ältere Schwester von Christian zeigte dabei noch nicht ihr ganzes Trickrepertoire. Sie schaffte die Final-Qualifikation ohne «FS 900». Sie hat die Zweieinhalb-Rotation aber drauf. Das bewies sie vor einem Jahr, als ihr dieser Trick die Silbermedaille an der FIS-WM einbrachte.

Stilsicher und sprunghoch: Christian Haller weiss, was es braucht, um die Kampfrichter zu überzeugen. Archivfoto: O'Neill

Live im Sportfernsehen

Bei den Damen brillierten die amerikanischen Favoritinnen Gretchen Bleiler (85 Punkte) sowie die frühere Olympiasiegerin Kelly Clark (81,1) im besten ihrer drei Runs mit den Tageshöchstnoten. Das erfahrene Duo wird kaum zu schlagen sein.

Das WM-Finale in der Halfpipe findet heute Samstag statt. Die Damen fahren zwischen 15.45 und 17.00 Uhr. Die Herren ermitteln den ersten TTR-Weltmeister zwischen 17.40 und 19.00 Uhr. Das Schweizer Sportfernsehen überträgt die beiden Halfpipe-Finals live. Auch kann man die TTR-Snowboard-WM auf einem Live-Stream im Internet verfolgen (http://new.livestream.com/wsc2012) (ep)

Oslo. TTR-WM. Halbfinals.
Männer. Heat 1: 1. Taku Hiraoka (Jap) 89,3. 2. Louie Vito (USA) 86,7. 3. Christian Haller (Sz) 85,4. – Heat 2: 1. Matt Ladley (USA) 90,8. 2. Iouri Podladtchikov (Sz) 88,3. 3. Benji Farrow (USA) 86,9. Ferner: 9. Jan Scherrer (Sz) 77,1. – Top 3 pro Heat plus vier «Lucky Losers» für den Final vom Samstag qualifiziert.
Frauen. Heat 1: 1. Queralt Castellet (Sp) 79,9. – Heat 2: 1. Gretchen Bleiler (USA) 85. 2. Kelly Clark (USA) 81,1. 3. Rebecca Sinclair (Neus) 79,2. 4. Nadja Purtschert (Sz) 78,7. 5. Ursina Haller (Sz) 74,8. – Top 3 pro Heat plus vier «Lucky Losers» (Purtschert und Haller) für den Final vom Samstag qualifiziert.

Der Bergbau in Graubünden

Celerina Kürzlich sprachen Jann und Elsbeth Rehm vor einer ansehnlichen Schar Zuhörer beim Morgenforum über ein Thema, mit dem sie sich seit Jahrzehnten beschäftigen, der Geschichte des Bergbaus in ganz Graubünden. Schon an ihrer Bekleidung wurde das Thema sichtbar: Sie trugen beide ein nachgebildetes, ziemlich festliches Gewand der früheren Bergleute. Es war auch zu erwarten, dass sie die Hörerschaft zu Beginn mit dem schlichten Gruss der Heuer (Bergleute) begrüssten: «Glück auf!». Der Gruss ist so zu verstehen: «Ich wünsche Dir Glück zu einem neuen Gang» (zum Auffinden einer neuen Erzader). Noch eine Besonderheit der Heuersprache: Er geht nicht in den Stollen hinein, sondern er «fährt» in den Berg, wenn er dazu auch nur seine Füsse benützt.

Alles, was dem Berg abgewonnen wurde, zählt irgendwie zum Bergbau. So war es verständlich, dass Jann Rehm zuerst von der Art der Gewinnung von scharfen Schabern aus Feuersteinen (Silex) Interessantes zu erzählen wusste.

Erst in der Bronzezeit, ca. 2000 vor Chr., wurde entdeckt, dass es in den steinigen Bergen Erzadern gibt. Die Bronze ist ein recht leicht zu verflüssigendes Metall, das jedoch einen Zusatz von Zinn benötigt, um als verwendbares Metall miteinander geschmolzen zu werden. Schon oberhalb von Madulain wurden deutliche Spuren der Bronzegewinnung festgestellt. Noch mehr davon treten auf dem berühmten Padnal von Savognin ans Tageslicht. Auch im Lugnez sind Kupferschlaken entdeckt worden. Es ist ziemlich rätselhaft, wie man zu Zinn kam, da es erst in grosser Distanz von Graubünden zu haben war.

Am Piz Kesch ging es nicht um Kupfer, wohl aber um Vererzungen mit Pyrit. In der bemerkenswerten Folge der projizierten Bilder stach zum Beispiel jenes von Cotschen im Sursès heraus, das ein gut erhaltenes Mundloch (Eingang zum Stollen) vor Augen führte.

Die Römer, die am Anfang unserer Zeitrechnung in unser Gebiet eindrangen, kannten sich in der Bergbau-Technik bestens aus. Wenn Reste ihrer Eisengewinnung auf dem Julierpass zu finden waren, so deutet dies – in der Nähe der beiden römischen Kleinsäulen – auf ihre Präsenz hin. Gerade im Oberhalbstein müssen sie zahlreiche Verhüttungsorte in Betrieb genommen haben. Für viele Jahrhunderte fehlen leider schriftliche Aufzeichnungen zu diesem Thema gänzlich.

Erste Aufzeichnungen für die Schweiz stammen vom St. Galler Mönch Eckhard um das Jahr 1000. Ferner sind auch im Archiv des Klosters Disentis aus wenig späterer Zeit Notizen über den Bergbau erhalten. Im Val S-charl gibt es viel Sehenswertes zu diesem Thema, zum Beispiel gut sichtbare Ablagerungen, wie etwa auch am Munt Buffalora (Ofenpass).

Auch in S-charl befasste man sich mit der Gewinnung von Silber, wozu besonders der Quarz benötigt wurde. Wenn man bedenkt, dass die Bildung von Quarz gewöhnlich am Meeresboden begann und dann mit der Bildung der Bergketten fortfuhr, so sind das alles sehr geheimnisvolle Entwicklungen über unvorstellbar lange Zeitspannen.

Gion Gaudenz

Gegen wen spielt Engiadina die Playoffs?

Eishockey Reist der CdH Engiadina nächsten Dienstag nach Seewen oder Bäretswil (Dürnten Vikings) oder empfängt er gar Bellinzona oder den HC Luzern in der Gurlainahalle. Noch ist alles möglich für den Playoff-Viertelfinalisten aus dem Unterengadin. Wer schlussendlich im Dienstag-Donnerstag-Samstag-Rhythmus ab 21. Februar der Gegner aus der Gruppe 1 ist, bleibt bis Ende der letzten Qualifikationsrunde offen. Das hängt erstens vom Schlussrang des CdH Engiadina in der 2. Liga Gruppe 2 ab, zweitens vom Ausgang der letzten Runde in der Gruppe 1. In der Gruppe 2 können die Unterengadiner noch Erster aber auch Vierter werden. Mindestens den 3. Platz sichern kann sich Engiadina mit einem Sieg heute um 19.30 Uhr zu Hause gegen Lenzerheide-Valbella. Für die Gäste aus Obervaz geht es um nichts mehr, für Engiadina um die Ausgangslage (Heimvorteil?) im Best of five-Verfahren in den Viertelfinals. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die letzte Runde: Herisau – St. Gallen (16.30); Wallisellen – Illnau-Effretikon (17.00); St. Moritz – Prättigau-Herrschaft (17.00, Ludains); Rheintal – Kreuzlingen-Konstanz (17.30); Dielsdorf-Niederhasli – Weinfelden (17.45); Engiadina – Lenzerheide-Valbella (19.30, Gurlainahalle Scuol).

Verda sagt Ja zur Weber-Initiative

Graubünden Verda (grünes Graubünden) hat die Parolen für die Volksabstimmungen vom 11. März gefasst. Sie sagt Ja zur Volksinitiative «Schutz vor uferlosem Bau von Zweitwohnungen». Die Initiative leiste einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Landschaftsschutz, heisst es in einer Mitteilung. Der überbordende Bau von Zweitwohnungen habe im Berg- und Tourismuskanton Graubünden viele Probleme geschaffen. Die Spekulation habe Dimensionen erreicht, welche zu enormen Preissteigerungen bei Bauland und Liegenschaften geführt hätten. Das Wohnen in Graubünden werde zum Luxus, billiger Wohnraum sei vor allem in den Zentren kaum mehr zu finden. Kanton und Gemeinden hätten lange genug Zeit gehabt, um ihre raumplanerischen Hausaufgaben zu machen. Die Baulobby habe bis heute verhindert, dass die Gesetzgebungen wirkungsvoll angepasst wurden.

Nein sagt Verda zur Bauspar-Initiative. Das Bausparen begünstige Gutbetuchte, die sich auch ohne neue Fördermittel Wohneigentum leisten könnten. Die neuen hohen Steuerabzüge könnten nur von Haushalten mit überdurchschnittlichen Einkommen genutzt werden. Ja sagt Verda hingegen zur Initiative «6 Wochen Ferien für alle». Die Initiative sichere nicht nur die nötige Erholungszeit, sie trage auch dazu bei, dass der Produktionsfortschritt sozial gerechter verteilt wird, heisst es in der Mitteilung. Time-out statt Burn-out helfe zudem, die Krankheitskosten für Arbeitgeber zu senken.

Ja sagt Verda weiter zum Bundesbeschluss über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke (Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls»). Stimmfreigabe beschloss Verda beim Bundesgesetz über die Buchpreisbindung.

Die Ja-Parole beschloss Verda zum kantonalen Projekt Sinergia, dem neuen Verwaltungszentrum. Ebenso sagt Verda Ja zur Teilrevision der Kantonsverfassung (Umsetzung neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht). (pd)

Wie läufts den Engadiner Teams in der Eishockey-Meisterschaft? Hier stehts.

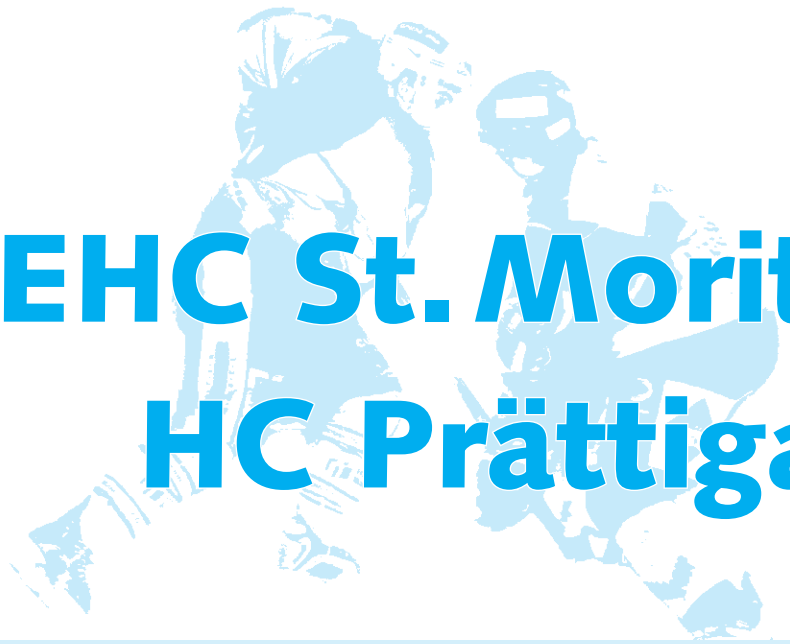
Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Sportzeitung der Engadiner.

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
KÜCHEN
APPARATE-
AUSTAUSCH
Silser Küchen™
Noldi Clalüna
MASSARBEIT IN HOLZ
7514 Sils im Engadin
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Mobile: +41 (0)79 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch

Eishockey 2. Liga

Eisarena Ludains



EHC St. Moritz – HC Prättigau-Herrschaft

Samstag, 18. Februar, um 17.00 Uhr auf der Ludains!

Die Playoff-Entscheidung: Wer hat die besseren Nerven?

Grosser Showdown heute Samstag um 17.00 Uhr auf der Ludains: Der EHC St. Moritz empfängt das punktgleiche Team des HC Prättigau-Herrschaft zur letzten Runde der Qualifikation. Beide Teams weisen 42 Zähler auf. Der Sieger dieser Partie nimmt ab nächstem Dienstag an den Playoff-Viertelfinals (Best of five) teil.

Eigentlich müssten sich die St. Moritzer Eishockeyaner grün und blau ärgern: Hätten sie ihre beiden Partien gegen das bescheidene und auf dem drittletzten Platz stehende Lenzerheide-Valbella in dieser Saison gewonnen statt verloren, würden sie einsam die Tabellenspitze der 2. Liga, Gruppe 2, zieren. Denn aus den acht letzten Partien haben sie nicht weniger als 22 Punkte geholt. Dabei hätten Mitte Dezember nur noch eingefleischte Fans einen Rappen auf eine Playoff-Qualifikation des verletzungsgeplagten EHC St. Moritz gesetzt.

Nun ist alles anders, die heutige Partie gegen den punktgleichen HC Prättigau-Herrschaft wird entscheiden. Der Sieger spielt ab Dienstag in den Playoff-Viertelfinals (entweder gegen Seewen oder Dürnten Vikings aus der Gruppe 1) nach dem Best-of-five-Verfahren. Einen Favoriten gibt es nicht, entscheiden werden wahrscheinlich Spielglück und die besseren Nerven. Sowohl St. Moritz wie Prättigau-Herrschaft haben zuletzt mit Disziplin und vor allem kompakter Mannschaftsleistung überzeugt. Und noch eine Gemeinsamkeit: Beide Vereine fördern explizit die Jugendarbeit, bestehen fast ausschliesslich aus Spielern, die in diesen Klubs gross geworden sind. Einige junge Akteure in der Prättigauer Mannschaft von Trainer Dusan Halloun haben dabei im Abwehrverhalten, im Spielverständnis und im Abschluss enorme Fortschritte gemacht.

Gleiches kann vom EHC St. Moritz gesagt werden: Das was Spielertrainer Gian Marco Crameri in den letzten Wochen mit seinen Spielern definitiv umsetzte, ist ein kompaktes, diszipliniertes und attraktives Spiel. Trotz stets vorhandener Verletzungssorgen mit der Abwesenheit von Stammspielern wurde die Teamleistung immer besser. Berücksichtigt man nur die Resultate seit Jahresbeginn, stehen die St. Moritzer an der Spitze der Gruppe 2. Von den sieben Partien im neuen Jahr wurden sechs gewonnen, eines (gegen Rheintal) ging auswärts unglücklich nach Verlängerung verloren.

Der EHC St. Moritz hofft heute um 17.00 Uhr auf die Unterstützung des Publikums. Der Eintritt ist frei, wer in gelb-blauer Kleidung erscheint, erhält einen Gutschein für eine Heuberger-Bratwurst. Gewinnt die Crameri-Equipe, ist am Dienstag das erste Playoff-Auswärtsspiel und am Donnerstag, 23. Februar, um 20.00 Uhr, die erste Playoff-Heimpartie auf der Ludains auf dem Programm.

So flitzt der Puck

Samstag, 18. Februar

13.00	Moskito B	Engiadina – St. Moritz
17.00	2. Liga	St. Moritz – Prättigau-H.
17.00	Novizen Top	ZSC Lions – St. Moritz

Sonntag, 19. Februar

08.30	Moskito A	St. Moritz – Chur
10.30	Mini A	St. Moritz – Chur
17.00	Junioren Top	Finalrunde Schweiz St. Moritz – Burgdorf

Die besten 2.-Liga-Skorer

Name (Klub)	Sp.	To.	Ass.	P
Patrick Schmid (Weinfelden)	19	20	12	32
Mario Parpan (Lenzerheide-Valbella)	21	17	15	32
Gian Luca Mühlemann (St. Moritz)	21	24	7	31
Pascal Schmid (Engiadina)	20	14	17	31
Patric Dorta (Engiadina)	20	12	17	29
Ferner:				
Remo Käppeli (Prättigau-Herrschaft)	21	13	15	28
Kai Kessler (Prättigau-Herrschaft)	21	15	11	26
Andrin Siegrist (Prättigau-Herrschaft)	20	8	18	26
Remo Gabathuler (Prättigau-Herrschaft)	21	10	15	25
Gian Marco Crameri (St. Moritz)	21	6	16	22
Johnny Plozza (St. Moritz)	18	8	11	19
Fabio Mehli (St. Moritz)	20	12	6	18
Rafael Heinz (St. Moritz)	19	8	10	18

Website: www.ehcstmoritz.ch

Romano Pedrini
Schreinerei · Innenausbau
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz
7505 Celerina
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

FOPP
ORGANISATION
TREUHAND AG &

Ming
www.ming-sils.ch
bus@ming-sils.ch
T 081 826 58 34
F 081 826 61 55
Wir wünschen dem EHC St. Moritz
einen erfolgreichen Match!

Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz
malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17

MARTINELLI
Bauunternehmung
Gipsergeschäft
Tel. 081 833 39 25
Fax 081 833 92 90
info@martinelli-bau.ch
www.martinelli-bau.ch

GARAGE PLANÜRA AG
G. Gredig
Cho d'Punt 33 · 7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00
Fax 081 852 39 18
Ihre persönliche Garage
Hopp… EHC St. Moritz!

Sött mit em Auto öppis passiera,
schnell am Giger telefoniera!
Giger AG
Carrosserie- und Autospritzwerk
7502 Bever
Telefon 081 850 06 10

Der Treffpunkt für Einheimische
im Dorfzentrum von St. Moritz
CAVA BAR
HOTEL STEFFANI ST. MORITZ
Hotel Steffani, Sonnenplatz
CH-7500 St. Moritz
Tel: +41 81 836 96 96
www.steffani.ch

Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:
K+M Haustechnik AG
Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service
Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana

AUTO Pfister AG
7 Marken unter einem Dach
VOLVO · TOYOTA · DAIHATSU
7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

RUDOLF EICHHOLZER
Werkzeug
Haushalt
St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70
Schlüsselservice · Tierartikel ·
Hunde- und Katzenfutter
Telefon 081 833 83 80

Amedeo
Gipsergeschäft
St. Moritz, Samedan
Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

EK KÜCHEN
ENGADINER · KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA
Clà Bezzola
Schreinerei · Küchenbau
Tel. 081 856 11 15
info@bezzola.ch

24h-Service
aller Ölbrenner-Typen
Flükiger Feuerungsservice
GmbH
Telefon 081 833 70 96
Ihr Team im Engadin

gammeterdruck
Vielseitigkeit ist unsere Stärke.
Die Druckerei der Engadiner.
Telefon: 081 837 90 90
E-Mail: druckerei@gammeterdruck.ch

DOSCH GARAGE ST. MORITZ
Via Maistra 46 | 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch
SUBARU · LAND ROVER · NISSAN · KIA · SEAT

NEIN zur Zweitwohnungsinitiative

www.zweitwohnungsinitiative-NEIN.ch

Stefan Engler
Ständerat, Surava

„Bauvorschriften gehören ins Gemeindebaugesetz und nicht in die Bundesverfassung."

Hansjörg Hassler
Nationalrat, Donat

„Die Initiative ist der falsche Weg und schadet der Tourismuswirtschaft"

Valérie Favre Accola
Familienfrau & Unternehmerin, Davos

„Die Initiative ist ein schädlicher Eingriff in die Gemeindeautonomie."

Theo Maissen
Alt Ständerat und Präsident Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete

„Die Initiative kostet zahlreiche Arbeitsplätze, vor allem im Berggebiet."

Claudia Troncana
Gemeindepräsidentin und Grossrätin, Silvaplana

„Vernünftige Raumplanung statt pauschaler Baustopp."

ZU VERKAUFEN

St. Moritz: 3½-Zimmer-Dachwohnung

Beim Betreten der 120 m² grossen 3½-Zimmer-Wohnung beeindrucken die sichtbaren Dachbalken sowie die imposante Raumhöhe. Von der Küche sowie vom Wohn- und Essbereich aus geniesst man einen schönen Blick in Richtung Celerina. Der Innenausbau wurde mit sehr hochwertigen und natürlichen Materialien verarbeitet, wie z. B. dem Lärchenholzparkett. Das Cheminée fügt sich zwischen Wohn- und Essbereich ein und verleiht dem Raum eine angenehme Atmosphäre. Die Wohnung verfügt über viele beeindruckende Details wie z. B. spezielle Fenster im Wohn- und Elternschlafzimmer, zwei Balkone, eine grossartige Aussicht, ein Auto-Einstellplatz in der Einstellhalle und grosszügige Nebenräume.

Für weitere Ausführungen oder eine persönliche Besprechung ist Herr Andry Niggli gerne für Sie da.

Niggli & Zala AG
Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100
7504 Pontresina
info@niza.ch
Tel. 081 838 81 18
www.niza.ch

176.782.473

Consorzi da scoula
La Plaiv Suot Funtauna Merla
7524 Zuoz

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2012/2013 eine/n

Oberstufenlehrer(-in)

Pensum: 100%

für folgende Fächer:
- Sprachen
- andere Fächer nach Vereinbarung

sowie

Romanischlehrer(-in)

Pensum: 30 %

- auch mit Primarlehrerpatent möglich
- evtl. andere Fächer und/oder grösseres Pensum nach Vereinbarung

Informationen über unsere Schule unter:
www.scoula.ch/plaiv

Wir erwarten allgemein:
- die oben aufgezählten Fächer gehören zu Ihren Stärken
- pädagogische Kompetenz, offen sowie begeisterungs- und teamfähig

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **Donnerstag, 15. März 2012** an:

Mario Feuerstein, Schulratspräsident, Via Maistra 17, 7524 Zuoz oder E-Mail: mario.feuerstein@bluewin.ch / Telefon 079 218 25 80

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne auch die Schulleiterin: Barbara Camichel-Z'graggen, Telefon 081 854 16 32 (Schule), 081 854 09 60 (Privat) oder E-Mail: barbara.camichel@sunrise.ch

176.782.537

PERSONALKOLIN AG

Unter Altstadt 3, 6301 Zug, www.personal-kolin.ch

Ihre neue Herausforderung für 2012...
Die Gebr. Hodel AG ist eine führende Bauunternehmung im Kanton Zug mit Schwerpunkten in den Bereichen; Hoch- und Tiefbau, Umbauten und Renovationen, Fassaden- und Aussenisolationen sowie Bohren und Fräsen. Im Zuge der stetigen Weiterentwicklung und zur qualitativen Verstärkung des Fachteams «Hochbau» suchen wir eine jüngere und fachlich versierte Persönlichkeit als

BAUFÜHRER «HOCHBAU»

Aufgaben:
Sie betreuen selbständige Projekte, die Sie von der AVOR über Ausmass, Abrechnung und Fakturierung begleiten. Sie planen, organisieren, leiten und überwachen die laufenden Baustellentätigkeiten von A bis Z und koordinieren sämtliche Aktivitäten. Mit allen am Bau Beteiligten finden Sie den Draht und leisten einen wichtigen Beitrag zum weiteren Ausbau. Kurz: Unternehmerisches Denken und Handeln stehen für Sie im Vordergrund!

Anforderungen:
Sie verfügen über eine solide Grundausbildung (z. B. Maurer-, Hochbauzeichner-Lehre) und einen fachspezifischen Abschluss als Bauführer (z. B. Bauschule Aarau, IBZ). Sie sind heute in einer ähnlichen Funktion tätig, fühlen sich im Bereich Hochbau wohl und haben auch schon Grossprojekte betreut. Organisationstalent, Führungsqualitäten, Kommunikationsfähigkeiten und Durchsetzungsvermögen bringen Sie mit.

Interessiert? Wenn Sie bei einer traditions- und erfolgreichen Firma tätig sein möchten und eine breitere Verantwortung übernehmen wollen, sind Sie die gesuchte Person. Senden Sie bitte Ihr komplettes Bewerbungsdossier an der beauftragten Berater, Herr Beat Hug.
Tel. 041 710 45 77, hug@personal-kolin.ch. PERSONAL KOLIN AG,Unter Altstadt 3,
6301 Zug

HR SERVICES ZUG

Für Adressänderungen und Umleitungen:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Das Inserat ist überall zur Stelle.

Ascona: Villa mit hoher Qualität

Sonnige, ebene und zentrale Lage. Wohnen 410 qm, lineare Architektur, Gartenebenen, Pool, alter Baumbestand, Doppelgarage.
Preis auf Anfrage

C. Holdenried Immobilien Sagl
6612 Ascona Tel. 079 377 88 99
info@ch-i.ch www.ch-i.ch

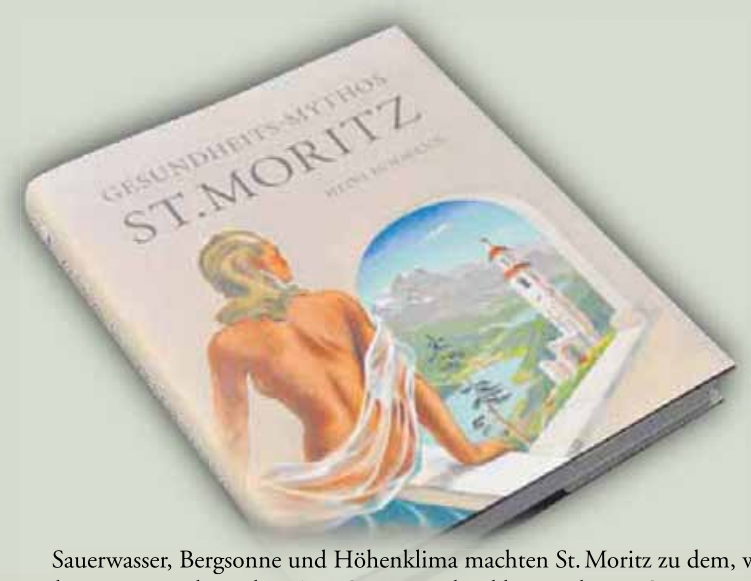
NEUERSCHEINUNG

Heini Hofmann

Gesundheits-Mythos St. Moritz

440 Seiten, 22,5 x 28,5 cm, Leinen, gebunden, CHF 98.–
Herausgegeben von der Dr. Oscar Bernhard-Stiftung St. Moritz
Erschienen 2011 im Montabella Verlag St. Moritz
Gedruckt bei Gammeter Druck St. Moritz AG
ISBN 978-3-907067-40-6

Erhältlich beim Montabella Verlag und im Buchhandel



Sauerwasser, Bergsonne und Höhenklima machten St. Moritz zu dem, was es heute ist. Der legendäre Arzt Oscar Bernhard begründete in St. Moritz die Heliotherapie, mit der weltweit Hunderttausende von Tuberkulosekranken geheilt wurden. Der Joner Wissenschaftspublizist Heini Hofmann skizziert im neuen Buch «Gesundheits-Mythos St. Moritz» die bewegte Medizingeschichte von St. Moritz, spannend geschrieben, fachlich fundiert und akribisch recherchiert, mit vielen bisher unbekannten Trouvaillen und Originalzitaten aus allen Zeitepochen.

PAX WOHNBAUTEN AG

Samedan, "Pro Vivaint"

Eigentumswohnungen

2½ Zimmerwohnungen
ab Fr. 650'000.--
3½ Zimmerwohnungen
à Fr. 875'000.--
4½ Zimmerwohnungen
ab Fr. 1'090'000.--

Tiefgaragenplatz à Fr. 50'000.--

Alle weitere Details finden Sie auf unsere Immobilien-Seite:
www.pax.ch

PAX Wohnbauten AG,
6072 Sachseln
Tel.: 061/277 64 85/92
Fax: 061/271 25 13
E-Mail: immoverkauf@pax.ch

HUGO BOSS

Wenn Sie ein Ziel vor Augen haben, stehen Ihnen bei uns alle Wege offen.

Zur Verstärkung unseres Verkaufsteams suchen wir für unseren BOSS Store in Westerland (Sylt) zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen

Sales Associate (m/w)
Verkäufer (m/w)

Als Sales Associate tragen Sie zusammen mit unserem Verkaufsteam zum Erfolg des Stores bei. Zu Ihren Aufgaben gehören der Verkauf unserer hochwertigen Produkte sowie die Beratung und Betreuung unserer anspruchsvollen Kunden.

Neben der Internationalität und dem Lifestyle der Modewelt bieten wir Ihnen herausragende Arbeitsbedingungen, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem dynamischen und sympathischen Team sowie interessante Karrieremöglichkeiten.

Sollten Sie
- eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Kaufmann/-frau im Einzelhandel oder eine vergleichbare Ausbildung vorweisen können
- bereits mehrjährige einschlägige Berufserfahrung im hochwertigen Modeeinzelhandel gesammelt haben
- Leidenschaft für Mode besitzen
- über gute Englischkenntnisse verfügen
- mit Ihrem sicheren Auftreten, Ihrer positiven Ausstrahlung, Ihrem Einfühlungsvermögen sowie Ihrem Spaß am Verkaufen unsere Kunden begeistern,

so freuen wir uns über Ihre Online-Bewerbung.
www.hugoboss.com

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 18. / 19. Februar

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 18. Februar:
Dr. med. De Vecchi Tel. 081 830 80 10

Sonntag, 19. Februar:
Dr. med. Lanfranchi Tel. 081 838 60 60

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Casanova Tel. 081 861 20 40

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Dr. med. vet. T. Theus, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Soziale Dienste

Spitex

Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex:
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Pro Senectute

Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Josy Battaglia, Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Josy Battaglia Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo–Do, 14.00–17.00 Uhr
alterundpflege@spital.net Tel. 081 851 81 40

CSEB Beratungsstelle Chüra –

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun

Bündner Behinderten-Verband, Beratungsstelle Südbünden, Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00–16.00

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterin: Franziska Durband
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebsliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina
Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)

lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Sergio Crameri Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen

– *St. Moritz und Oberengadin:* Tel. 081 833 77 32
francoise.monigatti@avs.gr.ch
– *Unterengadin und Münstertal:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Münstertal*, Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell*, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Münstertal, Plaiv*, Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Pontresina Wochentipp

Pontresina piz bernina engadin

Konzert von Pippo Pollina

Unter dem Motto «Über die Grenzen trägt uns ein Lied» macht der sizilianische Liedermacher Pippo Pollina mit seinem Begleiter, dem erstklassigen Saxophonisten, Roberto Petroli, auf seiner aktuellen Tournee Halt in Pontresina. Mit Gitarre, Klavier und Saxophon im Gepäck, wird der begnadete Musiker und Komponist aus Palermo am Dienstag, 21. Februar 2012, um 20.30 Uhr im Cinéma Rex in Pontresina auftreten. Tickets gibt es unter www.ticketcorner.ch oder an der Abendkasse.

Der einheimischen Vogelwelt auf den Spuren

Am Donnerstag, 23. Februar 2012, verrät Ihnen ein fachkundiger Führer im Taiswald kostenlos, welcher Vogel gerade aus Ihrer Hand frisst und beantwortet Fragen zu den einheimischen Vögeln. Treffpunkt ist um 11.00 Uhr bei der Futterstelle des Vogelschutz Oberengadin im Taiswald (auf dem Sommerweg ins Val Roseg bei der Brückenabzweigung). Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information.

Geführte Schneeschuhtouren

Die kalten Wintertage haben den Schnee in ein weiches, stiebendes Pulver verwandelt, das zu ausgedehnten Schneeschuhwanderungen einlädt. Ob gemütlich über die gefrorenen Seen am Berninapass zur Alp Grüm oder eine anstrengende Gipfeltour mit herrlichem Panoramablick zur Belohnung – das Angebot reicht von einfachen Einsteiger-Touren bis hin zu anspruchsvollen Wanderungen für Könner. Begleitet werden die Schneeschuhtouren von erfahrenen Bergführern. Informationen und Anmeldungen bei der Infostelle Pontresina.

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum Rondo
Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch

ENGADIN St.Moritz

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

A Dangerous Method

Einer der bekanntesten und geheimnisvollsten Psychiatrie-Fälle hat Regisseur David Cronenberg zu einem ungewöhnlichen Dreieck-Drama inspiriert. Die russische Jüdin Sabina Spielrein wird 1902 in die Zürcher Klinik Burghölzli eingeliefert. Hier macht der Psychiater C. G. Jung sie erst zu seiner Assistentin, dann zu seiner Geliebten. Sehr zum Ärger von Sigmund Freud, dem Vater der Psychoanalyse, der ebenfalls dem Charme der schönen Patientin erliegt. Ein faszinierendes Psycho-Drama, stark gespielt von Keira Knightley als Sabina, Michael Fassbender als Jung und Viggo Mortenson als Freud.
Kino Rex, Pontresina: Samstag, 18. Februar, 20.30 Uhr.

Habemus Papam

Im Vatikan ist die Hölle los. Menschen aus aller Welt warten gebannt auf dem Petersplatz in Rom. Aus dem Kamin der Sixtinischen Kapelle steigt weisser Rauch auf, das Zeichen dafür, dass ein neuer Papst gewählt wurde. Doch der auserwählte Kardinal sieht sich ausserstande dieses Amt auf sich zu nehmen und weigert sich auf den Balkon zu treten und sich feiern zu lassen. Nanni Moretti, Italiens zur Zeit wohl bedeutendster Regisseur, liefert erneut einen meisterhaften Film mit viel warmherziger Komik, glänzend gespielt von Michel Piccoli als Papst wider Willen.
Kino Rex, Pontresina: Donnerstag, 23. Februar, 20.30 Uhr.

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Intouchables – Ziemlich beste Freunde

Warmherzige Komödie um die Freundschaft zwischen einem Gelähmten und seinem neuen Pfleger, die aus verschiedenen sozialen Schichten stammen.
Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 18. und 19. Februar, 20.30 Uhr.

The Muppets

Kermit, Miss Piggy, Tier und Co. sind zurück im Kino: Die Kultpuppen von Jim Henson müssen ihr altes Theater vor einem Öl-Tycoon retten!
Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 18. und 19. Februar, 17.00 Uhr.
Montag und Dienstag, 20. und 21. Februar, 20.30 Uhr.

Puss in Boots – Der gestiefelte Kater 3D

Soloshow der Katze, die sich in den «Shrek»-Filmen zum heimlichen Helden entwickelte und nun in Mexiko märchenhafte Abenteuer erlebt.
Kino Scala, St. Moritz: Mittwoch und Donnerstag, 22. und 23. Februar, 20.30 Uhr.

War Horse – Gefährten

Berührendes Epos von Steven Spielberg über die Freundschaft eines Farmersohns zu seinem Rassehengst, der in das Grauen des 1. Weltkriegs gerät und dabei Fronten und Besitzer wechselt.
Kino Scala, St. Moritz: Freitag, 24. Februar, 20.30 Uhr.

Kino im Gemeindesaal Scuol, Telefon 081 861 26 17

Carnage

Eine amüsante und leichtfüssig inszenierte Dialogkomödie von Roman Polanski. Mit Jodie Foster, John C. Reilly, Christoph Waltz und Kate Winslet.
Kino im Gemeindesaal, Scuol: Samstag, 18. Februar, 20.30 Uhr.

Tage des Verrats

Ein spannender Polit-Thriller mit Star-Besetzung, u.a. Ryan Gosling, Philip Seymour Hoffman und George Clooney, welcher auch die Regie führt.
Kino im Gemeindesaal, Scuol: Donnerstag, 23. Februar, 20.30 Uhr.

Forum

Wie aus 3500 m³ 5994 m³ werden

Die Gemeindeversammlung Silvaplana vom 22. Februar hat es in sich. Lese ich Traktandum 5 der Unterlagen für die Gemeindeversammlung, weiss ich nicht, ob ich nur noch lachen soll. Am 10. November 2010 wurde an der Versammlung die Kubatur des neu zu erstellenden Campinggebäudes mit 3500 m³ angegeben (652 m²). Heute umfasst die Kubatur, welch Wunder, 5994 m³ (1030 m²).

Inzwischen ist das Gebäude im Rohbau erstellt und unser Vorstand und unsere Baubehörde haben erst jetzt bemerkt, dass das Gebäude um 378 m² «gewachsen» ist! Wie tröstlich ist es doch für die Steuerzahler zu wissen, dass das Gebäude, nicht nur ohne ihr Wissen und ihre Zustimmung grösser geworden ist, nein, der Steuerzahler hat auch das ausserordentliche Glück, dass es jetzt auch mehr zu bieten hat, nämlich: 7 zus. Duschen, 6 zus. WCs, 5 zus. Waschtische, 1 zus. Wickelraum, 2 zus. Privatbadezimmer, 2 Industriegeschirrspülmaschinen, neuer Aufenthaltsraum mit Schwedenofen, 2 zus. Kochstellen auf der Terrasse etc. etc. Dumm ist nur, dass das Ganze nicht mehr 5 Mio. Franken kostet, wie vom Volk dazumal genehmigt, sondern neu 6,4 Mio. Franken.

Wir sprechen hier nebst einer Kubaturzunahme von 71,25 Prozent und Mehrkosten von 28 Prozent (vor Vollendung) auch von einer massiven Übertretung der Baubewilligung. Was haben ein Vorstand und eine Baubehörde für eine Funktion, wenn sie nicht einmal in der Lage sind, die Bauführung ihres eigenen Projekts zu überprüfen und nicht «merken», dass das Gebäude um 378 m² grösser als das profilierte entsteht. Wo ist die Verantwortung der Behörden, wo die Kontrollfunktion, wo die Prüfungskommission?

Meiner Meinung nach wurde die Sorgfaltspflicht in krasser Art und Weise verletzt. Es kann doch nicht sein, dass in einem Rechtsstaat ein solches Fehlverhalten nicht gesetzlich und von unabhängiger Stelle überprüft wird. Das Volk sollte sich hintergangen vorkommen, da bei der Kreditfreigabe ein völlig anderes Projekt vorgestellt wurde als heute im Rohbau steht. Welcher private Bauherr könnte sich eine solche Missachtung der Bauausschreibung und -bewilligung leisten, indem er sein Projekt um etliche m² vergrössert? Hat es unsere Gemeindebehörde wirklich so nötig, das Volk auf solche unwürdige Art und Weise zu hintergehen, um ihre Ziele zu erreichen?

Das alte Gemeindehaus soll abgerissen und neu aufgebaut werden, Grund: Feuchtigkeitsschäden. Welcher private Hauseigentümer reisst sein intaktes Haus mit vier Wohnungen ab, die er erst vor wenigen Jahren für viel Geld saniert hat, weil es Feuchtigkeitsschäden hat?! Öffentlich wurde nie ausgeschrieben, dass die Gemeinde Einheimischen die Möglichkeit gibt, hinter dem alten Gemeindehaus ihre Eigentumswohnung im Baurecht und mit Förderungsgeldern zu erstellen. Von diesem Projekt durften nur Eingeweihte wissen. Dummerweise steht das alte Gemeindehaus für dieses Projekt im Weg und darum muss es weg. Interessant wird es dann, wenn das Haus wieder aufgebaut ist (Mietwohnungen im Hofstattrecht mit Balkonanbau). Werden dann die subventionierten Wohnungen wirklich Familien mit niedrigem Einkommen zugesprochen (2 Studios, 1-mal 2½-, 2-mal 3½- und 2-mal 4½-Zi-Whg.)?

Bevor die Bushaltestelle Curtins überhaupt einen Spatenstich erlebt hat, kostet sie bereits Fr. 810 000.00 (28 Prozent) mehr. Ob darin die Enteignung von privatem Land und von Boden der Pro lej da Segl enthalten ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Ebenso Anwalts- und Gerichtskosten.

Indem der Bürger der Gemeindeversammlung fern bleibt, lässt er den Gemeindevorstand gewähren. Ohne deren Handeln zu hinterfragen und zu prüfen, werden auch weiterhin hohe Summen von Steuergeldern leichtfertig ausgegeben. Nur der Stimmbürger (Steuerzahler) hat es in der Hand, diese intransparente Politik zu stoppen.

Elvira Stettler, Silvaplana

Zu teures Luxuscamping

Es ist verständlich, dass sich die meisten Stimmberechtigten gar nicht oder nurmehr selten an eine Gemeindeversammlung (GV) begeben. Was da beschlossen wird, hat oft die Tendenz, dann nicht wirklich so umgesetzt zu werden, wie es beschlossen wurde. An der Gemeindeversammlung von Silvaplana vom 10. November 2010 bewilligten die anwesenden Stimmberechtigten einen «Kredit über fünf Millionen Franken für die Bauarbeiten am Campingplatz Silvaplana». Die Höhe des Kredites war umstritten, viele fanden es unnötig und zu luxuriös, was da gebaut werden sollte. Eine gute Zusammenstellung einer Betriebsrechnung überzeugte jedoch die grosse Mehrheit, und der Kredit passierte mit grossem Mehr. Aber schon einen Monat später im Dezember 2010 war laut GV-Unterlagen klar, dass etwas ganz anderes gebaut werden sollte, als man dem Souverän vorgelegt hatte. Aus den 3500 m³ waren schon 5382 m³ geworden. Sie sind inzwischen zu ganzen 5994 m³ mutiert. Nachdem bereits im Herbst 2011 mit dem Aushub für den Bau des neuen Gebäudes begonnen worden ist, müssten spätestens dann die Mehrkosten bekannt gewesen sein. Sie hätten aber wohl schon an der GV vom 9. März 2011, dem 22. Juni aber spätestens an derjenigen vom 24. August 2011 vorgelegt werden müssen. Ganz sicher aber vor dem Baubeginn.

Heute steht der Bau, komplett samt Aufrichtebäumchen und eingepackt à la Cristo da. Und alle können sich überzeugen, dass er weder architektonisch noch im Umfang mit dem Bau übereinstimmt, für den am 10. November 2010 ein Kredit freigegeben wurde. Wenn ein Privater sein Bauprojekt ändert, muss er das der Gemeinde melden. Wenn die Gemeinde ihr bewilligtes Projekt massiv ändert und verteuert, muss sie die Stimmberechtigten davon in Kenntnis setzen. Und das nicht erst, wenn das Haus steht. Katharina von Salis, Silvaplana

Für Drucksachen:
Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Noch drei Wochen bis zum Saisonhöhepunkt

Fast täglich werden es zurzeit mehr Langläufer auf den unzähligen Loipen im Ober- und Unterengadin. Es wird fleissig trainiert, denn der Saisonhöhepunkt für die Sportler auf den schmalen Latten rückt näher. In drei Wochen, am 11. März, werden wiederum Tausende von Maloja nach S-chanf oder auch «nur» bis Pontresina laufen. Dies anlässlich des Engadin Skimarathons. Eine Woche zuvor findet zudem der bereits traditionelle Frauenlauf von Samedan nach S-chanf statt.

Foto: swiss-image/Daniel Martinek

Abstimmungsforum 11. März

Mit Weber-Initiative weniger Wohnungen für Einheimische

Die einheimische Bevölkerung im Oberengadin wohnt vorwiegend in altrechtlichen Wohnungen. Das heisst, diese Wohnungen können als Erst- oder Zweitwohnungen genutzt werden. Falls die Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» angenommen wird, können keine neuen Zweitwohnungen mehr gebaut werden. Durch diese zusätzliche Angebotsbeschränkung werden der Wohnungsmarkt, die Nachfrage nach Zweitwohnungen und Erstwohnungen erst recht angeheizt.

Gemäss den bilateralen Verträgen mit den EU/EFTA-Staaten hat jeder EU/EFTA-Bürger das Recht, unter gewissen Bedingungen den Wohnsitz in der Schweiz zu erwerben. Damit wird er faktisch ein Einheimischer und kann eine Erstwohnung kaufen und bewohnen. Richtige Einheimische stehen also beim Erwerb von Immobilien oft in Konkurrenz zu vermögenden Ausländern oder vermögenden auswärtigen Schweizern, die bereit sind, im Engadin Wohnsitz zu nehmen. Der Wohnraum für die hier arbeitende Bevölkerung wird noch weniger bezahlbar sein und der Druck auf die altrechtlichen Wohnungen wird riesig werden.

Das Eigentum ist in der Schweiz ein stark geschütztes Rechtsgut. Dass altrechtliche Wohnungen künftig nicht mehr als Zweitwohnungen genutzt werden dürfen, wäre wohl mit der Eigentumsgarantie nicht vereinbar. Das heisst, durch die Initiative gibt es eine Verknappung von Wohnungen und dadurch vermehrt Preissteigerungen. Es ist also zu erwarten, dass vermehrt altrechtliche Wohnungen als Zweitwohnungen verkauft werden, und so noch weniger bezahlbarer Wohnraum den Einheimischen zur Verfügung stehen wird. Die Annahme der Initiative hilft nicht, sondern verstärkt die Probleme mit den Zweitwohnungen in den Tourismusregionen. Ich war ein Befürworter der Kontingentierung von Zweitwohnungen im Oberengadin.

Doch wie wir jetzt feststellen müssen, hat diese kaum eingeschränkt, sondern angeheizt, einen Bauboom und Preissteigerungen bewirkt, sodass sich Einheimische kaum noch etwas kaufen können. Günstigen Wohnraum für echte Einheimische erreichen wir nur durch eine intelligente Erstwohnungsförderungspolitik. Eine Annahme der Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» würde für uns schwerwiegendere negative Auswirkungen haben. Ich lege deshalb bestimmt ein Nein in die Urne.

Max Weiss, St. Moritz

Zweitwohnung ist nicht gleich Zweitwohnung

Im Zusammenhang mit der Weber-Initiative werden immer die extremsten Beispiele gezeigt. Betrachtet man aber die Zweitwohnungssituation in unserer Region, im Unterengadin, wird schnell ersichtlich, dass es ganz verschiedene Arten von Zweitwohnungen gibt. Mietbare Ferienwohnungen und Hütten oder auch die momentan so umstrittenen kalten Betten, bestehend aus Wohnungen von Erbgemeinschaften, historisch entstandene Zweitwohnungen (z.B. Randulins von Sent) und auch neue Ferienwohnungen mit Besitzern ausserhalb der Region oder dauervermietete Ferienwohnungen.

In unserer Region fallen rund 20 Prozent aller Wohnungen unter die Kategorie der kalten Betten. Klar, diese Leute wohnen nicht in unserer Region, sie sind aber sehr gute Gäste, sind eng mit unserer Region verbunden und sie kommen regelmässig in unsere Region, wie wir gerade jetzt erleben. Ganz gleich, ob der Euro stark oder schwach ist, egal, ob es schönes oder schlechtes Wetter ist, sie verbringen die Ferien in unserer Region. Sie sind begeistert von unserer Natur und Kultur, konsumieren hier und sehr viele Zweitwohnungsbesitzer nehmen auch Produkte unserer Region mit nach Hause.

Unsere Region hat mit den Zweitwohnungsbesitzern sehr gute Erfahrungen gemacht und hat auch von diesen Gästen stark profitiert. Damit will ich nicht sagen, dass wir nichts unternehmen müssen, aber es ist falsch, jetzt einfach alle Zweitwohnungsbesitzer als Zerstörer unserer Landschaft darzustellen, so wie dies im Argumentarium der Befürworter erwähnt wird.

Die Gemeinden unserer Region sind zusammen mit der Regionalorganisation daran, Massnahmen zu erlassen und das Controlling zu verstärken. Wir sind überzeugt, dass bei uns mit diesen Massnahmen kein uferloser Zweitwohnungsbau entstehen wird, dafür aber nach wie vor ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ökologie und Ökonomie ermöglicht wird. Unsere Region braucht die schöne Landschaft, aber auch das Gewerbe in unserer Region muss überleben können. Nur so bleibt unsere Region für Einheimische, für Feriengäste und für Begeisterte attraktiv. Darum Nein am 11. März zur Zweitwohnungsinitiative.

Guido Parolini, Präsident
Pro Engiadina Bassa, Ftan

Forum

Das eisige Engadin

Die von MeteoSchweiz (Bundesamt für Meteorologie) landesweit gemessenen Temperaturen werden über Internet, Privatsender, Printmedien und durch SFMeteo (Radio und Fernsehen) millionenfach veröffentlicht. Für das Oberengadin werden diese Temperaturen ausschliesslich von der automatisierten Wetterstation am Flugplatz Samedan erfasst und im Zehnminutentakt in die Zentrale nach Zürich weitergeleitet.

Die im Kältesee beim Flugplatz gemessenen Temperaturen sind bis zu 8°C tiefer als die Werte in den bewohnten Gebieten an Hanglagen. Entsprechend war dort die Temperatur am 6. Februar 2012 ca. minus 27°C, während am Flugplatz minus 35,1°C gemessen wurden, was die Medien marktschreierisch verbreiteten. Andere MeteoSchweiz-Messstationen wie z.B. Davos oder Zermatt befinden sich in Hanglagen, was sich positiv auf die Messwerte auswirkt.

Weil extreme Temperaturen auf Feriengäste abschreckend wirken, wäre die Installation einer neuen Messstation am Hang nahe der Talstation Muottas-Muragl-Bahn sehr zu empfehlen. Diese Anlage würde laut MeteoSchweiz ca. 15 000 Franken kosten. Gut investiertes Geld, wenn man bedenkt, wie viel Negativwerbung die mehrmals täglich verbreiteten Extremtemperaturen verursachen.

Wir wollen nichts beschönigen, aber es ist unnötig, die ohnehin tiefen Temperaturen durch Messungen in einem Kältesee noch negativer darzustellen.

Die Finanzierung der neuen Anlage wäre eigentlich am ehesten Aufgabe von Engadin St. Moritz Tourismus, dort zeigt man sich jedoch nicht interessiert, diesen bescheidenen Betrag aus dem mit Tourismustaxen gespiesenen Millionenbudget zu übernehmen. Würden sich zehn Gemeinden oder Firmen mit je 1500 Franken beteiligen, könnte das Bundesamt die neue Wetterstation in Kürze realisieren.

Beat Koch, Thusis

ÖV nicht aus dem Dorf nehmen!

Der öffentliche Verkehr des Engadins führt noch durch das Dorf. Doch dies soll sich in absehbarer Zeit ändern, der Bus wird über die Umfahrungsstrasse geführt, die Haltestellen werden neu dort angelegt! Zugegeben, es gab hin und wieder ein Problem beim Kreuzen im Dorf, aber mit Verständnis von beiden Seiten war dies immer möglich (in Pontresina und Samedan gibt es auch Engpässe).

Die Umfahrung von Silvaplana ist im Bau, trotzdem soll der Bus aus dem Dorfzentrum verbannt werden – unverständlich! In keinem Ort, sei es im Engadin oder Unterland (Zürich, Luzern, Zug etc. etc.), führt der ÖV nur über die Umfahrungsstrasse. Wo will der Fahrgast, Feriengast und Einheimische abgeholt werden? Im Wohnquartier, an der Arbeitsstelle, sicher nicht auf der Umfahrungsstrasse (mit teurem Lift)! Wenn die Umfahrungsstrasse in Betrieb genommen wird, ist der Hauptverkehr im Dorf eliminiert. Nur der Bus und die Anwohner, die ja nicht alle zur gleichen Zeit am gleichen Ort sind, werden durch Silvaplana fahren. MIV-Einbahnverkehr wäre auch noch eine Variante.

Man kann nur hoffen, dass die verschieden vorgebrachten Ideen/Studien nochmals überprüft werden und sich Silvaplana mit einem ausgestorbenen, abgeschnittenen Dorf nicht selbst «ins Abseits» befördert. Zudem: Warum nicht erst den Verkehr nach der Inbetriebnahme der Umfahrung beobachten und dann entscheiden?

Anita Rogenmoser,
Hagendorn/Silvaplana

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef), Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem), Elsbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):

Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–

Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 19. Februar 2012
Sils-Baselgia 11.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
Champfèr 09.30, d, Pfn. Marguerite Schmid-Altwegg
St. Moritz-Dorf 17.00, d, Pfr. Rico Parli
Celerina-Crasta 17.00, d, Pfr. Markus Schärer, mit dem gemischten Chor Pontresina
Pontresina 10.00 d/r, Pfr. David Last
Samedan Dorfkirche 10.00, d, Sozialdiakon Hanspeter Kühni
Bever San Giachem 10.00, d, Pfr. Christian Wermbter
Madulain 09.15, d, Pfrn. Annette Boness-Teckemeyer
Zuoz 10.30, d, Pfrn. Annette Boness-Teckemeyer
Cinuos-chel 20.00, d, Pfrn. Annette Boness-Teckemeyer
Zernez 11.00, r/d, Pfr. Christoph Schneider
Lavin 09.45, r/d, Pfr. Christoph Schneider
Guarda 17.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger
Ftan 11.10, r/d, Pfr. Stephan Bösiger/Krzysztof Malinowski, ökumenischer Suppentag
Scuol 10.00, d, Pfr. Martin Pernet
Sent 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel
Ramosch 10.00, r, Pfrn. Bettina Schönmann
Vnà 11.00, r, Pfrn. Bettina Schönmann
Valchava 10.00, r, Pfr. Hanspeter Schreich

Anglican Church

Church service in English
St John's Church, Via dal Bagn (Badstrasse, near main Coop)
Every Sunday, Evening Service at 6 pm until the first week in March
Everyone welcome
Chaplain: The Revd Julian Parker, Tel. 079 397 57 14

Katholische Kirche

Samstag, 18. Februar 2012
Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00, St. Karl Bad
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan 18.30 it.
Scuol 18.00
Samnaun 20.00
Valchava 18.30

Sonntag, 19. Februar 2012
Maloja 16.45
Sils-Maria 18.15
St. Moritz 09.30 St. Mauritius, Dorf; 11.00 Regina Pacis, Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch,
St. Moritz-Bad Aschermittwoch, 22. Februar, 19.00
Celerina 18.15 it.
Pontresina 17.30
Samedan 10.00
Zuoz 10.00
Zernez 18.00
Ardez 09.30
Scuol 09.30
Ftan 11.00 ökumenischer Suppentag
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 08.50; 10.30; 19.00
Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 19. Februar 2012
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Sonntagsgedanken

Warm, wenn's kalt ist

Gegen die Kälte anreden soll ich. So will er es. So will er es von einem, der doch warme Worte zu finden habe. Aus beruflichen Gründen sozusagen. Spasst er – oder meint er es ernst? Sein Gesicht ist eingepackt. Er hustet. Spricht er, sehe ich den Mund nicht sprechen. Er ist eingewickelt, im Schal. Nur die Augen sind frei. Sie blicken mich an, unruhig irgendwie. Bei der Kälte hier draussen am eisig überdeckten See mag man nicht verweilen. Zehn gefühlte Minusgrade Celsius kommen des Windes wegen hinzu. Und wie viel mehr an empfundenen Minusgraden, wenn warme Worte fehlen?

Ja, was hilft gegen die Kälte? Man muss sich doch schützen können! Mit dicken Pullis, Fellmützen und batteriebetriebenen Handwärmern in den Handschuhen. Am schönsten wär's aber doch an einem Feuer und bei Freunden. Es knistert. Man singt ein Lied von einer Liebe, von einer Reise oder vom Mond, der aufgegangen ist und doch nur halb zu sehen ist, obwohl rund und schön. Und das wäre dann schon wieder der Anfang einer Geschichte, man könnte sie weiterschreiben, umschreiben. Das Mondlied würde zu einem Morgenlied, wo Menschen, die sich im Frieden niedergelegt hatten, auch tagsüber sich als Schwestern und Brüder erkennen könnten. Ja, das wäre ein Wäre mit einem M dazwischen. M wie Mensch. Wärme eben.

Hier draussen in der Kälte ginge eine Geschichte aber zu lange. Die Wörter fingen Eiskristalle. Sie zögen sich zusammen. Sie könnten sich gar nicht mehr öffnen und die neuen Welten an den Tag bringen, die man ohne sie nie kennen lernt. Die Geschichte müsste eine Kurzgeschichte sein. Oder besser eine Kürzestgeschichte, eine Ganzkurzgeschichte sozusagen. Zu kurz, um einzufrieren. «Hör gut zu», sage ich, «ich sage Dir etwas gegen die Kälte. Eine Einwortgeschichte ist's. Die geht so: Ja.» – Seine Augen liegen jetzt verdutzt auf meinen Lippen: «Ja?» – «Ja», wiederhole ich mich, «in Christus ist das Ja Wirklichkeit geworden. Zweiter Korinther eins Vers neunzehn.»

Pause. Mein Atem hängt wolkig vor meinem Gesicht. Dann er: «Tönt gut, danke.» Er reicht mir die Hand und zieht mit viel Luft den Nasenschleim hörbar hoch. «Echt gut. Eigentlich… eigentlich bin ich mit zu viel Nein unterwegs. Ich teil's aus und bleibe doch selber darauf hocken, frierend. Danke also. Ich nehme Dich beim Wort. Tschüss!» Er geht, mit seinem eingepackten Gesicht … und einem wärmenden Ja durch die Kälte.

Urs Zangger, Silvaplana

Abstimmungsforum 11. März

«Sinergia» – ein überzeugendes Projekt

Ist das geplante kantonale Verwaltungszentrum «Sinergia» in Chur ein überzeugendes Projekt? Ja! Die Nettokosten von 48 Mio. Franken sind natürlich viel Geld. Bei erwarteten Einsparungen bei den Raumkosten von rund 2 Mio. Franken pro Jahr gegenüber der heutigen Situation mit über 40 Bürostandorten zeigt sich aber der ökonomische Sinn des Projekts.

Aus ökologischer Sicht ist «Sinergia» ein Vorzeigeobjekt. Das Gebäude soll das Energiezertifikat «Minergie-P-Eco» erreichen und wird fast ohne externe Wärmeenergie auskommen. «P» steht für passive Erwärmung: Das Verwaltungszentrum mit gut 400 Arbeitsplätzen wird grösstenteils durch die Sonne erwärmt und kühlt dank der hochdämmenden Isolation und der kontrollierten Lüftung auch im Winter nicht aus. Im Sommer funktioniert das Gebäude in umgekehrter Richtung – es bleibt angenehm kühl. «Eco» steht für den Einsatz von natürlichen Materialen, welche ökologisch überzeugen und zum hohen Raumkomfort beitragen.

«Sinergia» erwartet die betroffenen, kantonalen Mitarbeitenden mit hellen Büros in einer effizienten Gebäudestruktur an zentraler Lage. Der Stadtbus hält unmittelbar vor dem Verwaltungszentrum und die RhB-Station Chur West ist sehr nahe. Die Churer Innenstadt erreicht man mit dem Velo in fünf Minuten. Dank der Nähe zur Autobahnausfahrt Chur Süd ist die Erschliessung auch für den motorisierten Verkehr ideal und das Stadtzentrum wird im Vergleich zur heutigen Situation entlastet.

«Sinergia» wird kein «Beamtenpalast», sondern ein Bau von hoher Qualität. Ein Bau für die Zukunft, der auch in 40 Jahren noch überzeugen wird. Ich stimme daher am 11. März klar für «Sinergia».

Josias F. Gasser, Nationalrat Grünliberale Partei Graubünden, Chur

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Abstimmungsforum 11. März

Schluss mit kalten Betten

Am 11. März 2012 stimmen wir über die Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» ab. Die Initiative verlangt, dass eine Gemeinde einen Zweitwohnungsanteil von maximal 20 Prozent aufweisen darf. Die JUSO Graubünden ist der Meinung, dass die Initiative für Graubünden von grosser Wichtigkeit ist und unterstützt dieses Begehren.

Kalte Betten prägen das Ortsbild vieler Gemeinden in den Tourismusregionen unseres Kantons. Ferienwohnungen, die pro Jahr wenn's hoch kommt ein- bis zweimal bewohnt werden, führen erstens dazu, dass sich die einheimische Bevölkerung aufgrund von Immobilienspekulationen das Wohnen in ihrer Gemeinde oft gar nicht mehr leisten kann und in die Peripherie verdrängt wird. Zweitens gerät durch den uferlosen Zweitwohnungsbau auch die Natur immer mehr in Bedrängnis.

Unsere Berglandschaft, das A und O für den Tourismus, wird nach und nach zubetoniert, ohne Rücksicht auf Fauna und Flora. Der Polit-Klüngel zwischen Bauwirtschaft, Spekulanten und bürgerlichen Parteien hat in den letzten Jahren versagt und eine Lösung des Problems stets verhindert. Es ist höchste Zeit für eine klare Regelung – im Interesse von Mensch und Natur. JUSO Graubünden

Jeden Donnerstag
Feine Kangaroo Buns
@ Roobar
Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

La Padella
13. Januar bis 14. März
Angus Beef
Delikatessen
Tel. 081 852 46 66
www.hoteldonatz.ch

Ritters Flirt mit der Kunstgeschichte

«abgeklatscht», die neue Ausstellung im Kunstraum Riss

Eine umfangreiche Ausstellung mit neuen Werken des Künstlers Bruno Ritter wird diesen Winter in Samedan gezeigt: Ölgemälde, Holzschnitte und ein Comic, die es in sich haben.

«Die Ruderer» 2010 und «Selbst» 2009. Foto: Jon Duschletta

Selten war eine Einzelausstellung im Kunstraum Riss vielschichtiger aufgebaut. Selbstporträts, Alltagsgeschichten in Öl, Holzschnitte, Zeichnungen und nicht zuletzt ein Comic für Erwachsene bilden den künstlerischen Rahmen der aktuellen Ausstellung Bruno Ritters.

Als roten Faden spinnt Ritter die alttestamentarische Geschichte der schönen Bathsheba querbeet durch die Ausstellung. Bathsheba ist die Frau des Hetiters Urija, der als Offizier in König Davids Diensten steht. Ihrer Schönheit bewusst, badet Bathsheba im Blickfeld des Königs. Hier beginnt eine tragische Geschichte um sexuelle Begierde, Voyeurismus, Machtmissbrauch, Ehebruch, Verrat und Tod.

In der Ausstellung ist Bathsheba allgegenwärtig. Sei es in der zwölfteiligen, meterlangen erotischen Bildergeschichte im Untergeschoss oder gleich mehrfach als Akt in Öl auf Leinwand oder Jute. Bei der Ausstellungsgestaltung haben die Riss-Verantwortlichen Marcel Koller, Hansjürg Buob und Renato Giovanoli zusammen mit Bruno Ritter die Figur Bathsheba grandios in Szene gesetzt. Ist nun König David der Voyeur, sind es die Ausstellungsbesucher oder gar der Künstler selbst? Letzteres ist nicht von der Hand zu weisen. Gleich mehrfach betrachten nämlich die gewohnt ironischen Selbstporträts Ritters die Badende genüsslich und schamlos aus nächster Nähe.

Schalkhaft bezeichnet Ritter seine neueren Werke als Abklatsch der klassischen Malerei. Anstatt vor der Kunstgeschichte in Ehrfurcht zu erstarren, will sich Ritter darin versuchen. «Ich nähere mich der barocken Phase», mutmasst Ritter. Dabei betrachtet er seine zwei grossformatigen Ölgemälde «Hände» und lacht herzhaft über diese Vorstellung. Tatsächlich lässt er immer wieder Anspielungen auf die Kunstgeschichte und Einflüsse derselben in seine Werke einfliessen.

Bruno Ritter ist aber gleichzeitig der aufmerksame Beobachter, der in der Bar um die Ecke Alltagsszenen festhält und diese in der Tradition Varlins (Willy Guggenheims) auf die Leinwand bringt. Ritter nutzt auch hier die Vorstellungskraft der Bildbetrachter. Die Gesichter in seinen Werken sind jeweils nur aus wenigen, immer wiederkehrenden, markanten Gesichtszügen komponiert. Trotzdem oder vielleicht gerade deshalb scheinen auf Werken wie beispielsweise dem Triptychon «al Bar» oder «das Theater» bekannte Persönlichkeiten porträtiert zu sein.

«Ich will mich täglich mit Neuem, Aktuellem und Interessantem beschäftigen dürfen», so Ritter anlässlich der Vernissage. Deshalb das breite Spektrum seiner Arbeitstechniken und deshalb auch wieder Holzschnitte. Diese sind für den fünfzigjährigen, in Neuhausen geborenen Künstler an sich nichts Neues. Aber aus einer banalen Begebenheit heraus wurde dieses Thema für Ritter im letzten Jahr wieder zur Inspiration. Die in der aktuellen Ausstellung gezeigten Holzschnitte nehmen Bezug auf Ritters Alltag zu Hause im Bergell oder in seinem Atelier im italienischen Chiavenna. Sie schwenken aber auch hin zu erotischen Schnitten im Stile der japanischen Hokusai. Bildgeschichten sind eine Leidenschaft Ritters – und er ein Meister der Umsetzung. Enge Freunde Ritters kennen und schätzen denn auch seine «Comics» als briefliche Kommunikationsform.

Pünktlich zur Vernissage konnte der sichtlich stolze Ritter auch das druckfrische «Manone» vorstellen. In Zusammenarbeit mit dem italienischen Schriftsteller Andrea Vitali entstand ein rund 80-seitiges, gebundenes, farbiges und zweisprachiges (d/i) Bilderbuch zu einer fiktiven Geschichte rund um den Bau der Albigna-Staumauer im Bergell und der Immigration italienischer Bauarbeiter. Das Buch wird am Freitag, 2. März, um 20.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle von Bondo vorgestellt. Jon Duschletta

Die Ausstellung dauert bis zum 13. April und ist von Montag bis Freitag jeweils von 10.00 bis 12.00 und von 16.00 bis 18.00 Uhr frei zugänglich.

Protestsongs aus dem Engadin

CD-Tipp «uf & ab» lautet der Titel einer neuen CD, die soeben auf den Markt gekommen ist. Sie stammt vom Celeriner Singer/Songwriter «Mondo», im zivilen Leben Luca Mondelli genannt. Der 31-jährige Liedermacher vereint auf seiner allerersten Scheibe 14 Songs und einen Bonus-Track und besingt auf Bündnerdütsch, Puter und Italienisch das Leben im Oberengadin aus einer zumeist kritischen Warte. Zwar haben auf dem Album auch Songs Platz, die um die Liebe kreisen, doch Mondos Spezialität ist der in Verse gegossene und mit sonorer Stimme an der Gitarre vorgebrachte Protest: gegen vom Deckmantel der Globalisierung kaschierte soziale Missstände, gegen das politische Establishment des Oberengadins, gegen den Zweitwohnungsbauboom und seine Folgen und auch für ein erstes Kulturzentrum im Tal.

Die Lieder kommen im Country-Folk-Song-Stil daher, wobei Mondo vom Polyinstrumentalisten Damiano Della Torre (E- und Slide-Gitarre, Akkordeon, Percussion und Piano) sowie von den Sängerinnen Beth Wimmer und Marina Petrovic begleitet wird.

Die CD-Taufe erfolgt am Donnerstag, dem 15. März, ab 21.00 Uhr, im Österreicher Haus in St. Moritz-Bad. Wer Mondo noch nicht kennt und ihn vor diesem Musik-Fest kennen lernen will, hat in Samedan immer wieder Gelegenheit hierzu. Der Liedermacher spielt regelmässig im Döner Kebab an der Bahnhofstrasse 28 auf. (mcj)

www.mondomusic.ch

WETTERLAGE

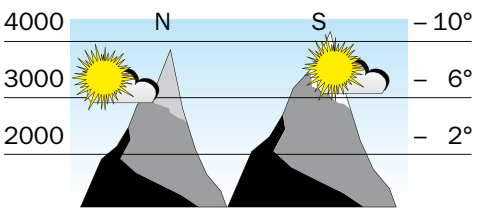
Vor dem Eintreffen der nächsten Kaltfront kann sich kurzzeitig Zwischenhochdruckeinfluss im Alpenraum durchsetzen. Dazu hält die Frostabschwächung weiter an, bevor am Sonntag eine Kaltfront wiederum kältere Luft heranführt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Deutliche Zwischenbesserung! Vorübergehend dominiert für einige Stunden strahlender Sonnenschein das Himmelsbild über Südbünden. Harmlose, hohe Wolkenfelder zu Tagesbeginn lockern rasch auf und machen der Sonne Platz. Damit präsentiert sich der Winter von seiner schönsten Seite. Erst zum Abend hin ziehen erste Wolken der nächsten Störung auf. Mit dem ausgiebigen Sonnenschein kann sich die Luft im Tagesverlauf auch kräftig erwärmen, sodass sich in den Tälern vielfach leichte Plusgrade einstellen. Jedoch der Hauch von Frühling kann sich kurz behaupten.

BERGWETTER

Auf den Bergen gibt es heute beste Wintersportbedingungen. Den reichlichen Schnee in diesem Winter kann man nun endlich wieder einmal bei ungetrübtem Sonnenschein in vollen Zügen geniessen. Am Sonntag hüllen sich die Gipfel bereits wieder in Schneewolken.



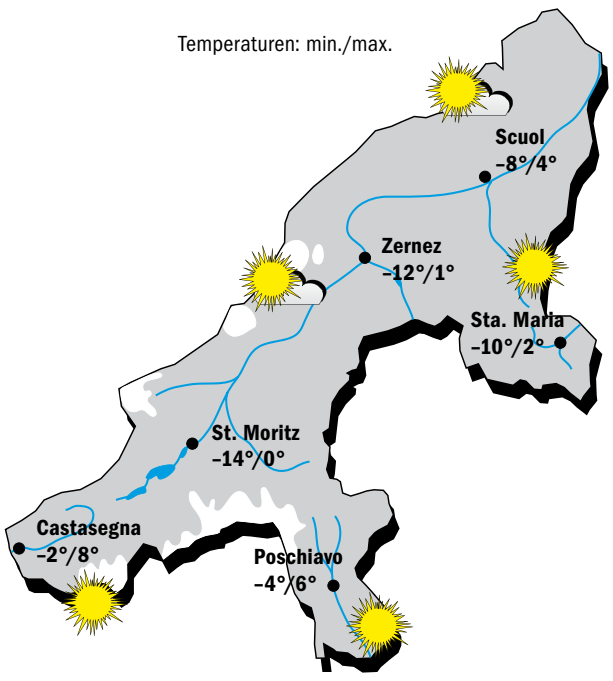
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 11°	N	32 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 16°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	– 4°	windstill	
Scuol (1286 m)	– 10°	W	7 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
– 6	– 6	– 9
1	– 2	2

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
– 11	– 13	– 19
– 3	– 4	– 2

P.S.

Eviva la democrazia!

NICOLO BASS

La democrazia es bain ün sistem da l'impussibel. Uossa as mettai avant: I vegnan organisadas votumaziuns ed ingün nu va a vuschar! Quai es tuot fingià gnü avant. Il plü actual es l'exaimpel da l'iniziativa dal pövel per damain bürocrazia in Grischun. A Schnaus es ida ün'unica persuna a vuschar ed ha decis per l'iniziativa. Che eroe! E che pussanza cha quista persuna ha gnü. Ella ha decis per ün cumün inter. Per furtüna haja dat i'l rest dal Chantun amo daplüs interessents.

Co d'eira quai i'ls ons 80? Chi s'algorda amo da quella votumaziun spectaculara? Il tema da votumaziun nu m'es plü cuntschaint. Cuntschaint es unicamaing amo, cha a Tschierv nun es ida gnanc'üna persuna a vuschar. Cuntschaintas sun eir amo las votumaziuns, ingio cha la populaziun da Lü ha sustgnü sainza cuntravuschs ils desideris dal parti da quel hom cuntschaint, chi ha in seguit sco grazcha fich sustgnü finanzialmaing la sanaziun dal tet da la baselgia. Nu d'eira propcha ingün cunter o nu sun quels simplamaing na its a vuschar?

La tscherna da l'ultim cusglier guvernativ d'eira eir speciala. Ün unic candidat s'ha miss a disposiziun. Es quai amo democrazia? Oters ons han cumbattü plüssas persunas per mincha singula vusch. E cumbattü es il dret pled. Perchè quel chi sbraja il plü da dad ot ed es bun da motivar il plü ferm, guadogna. Quai es democrazia. Minchatant s'haja svess in man la decisiun e minchatant decidan oters, minchatant eir davart temas chi nu tils pertocca gnanca direct. Ma bella quista, eir quai es democrazia! Adonta cha quella sumaglia minchatant plütost ad üna curatella.

Ed uossa, che es il facit: La democrazia nun es adüna simpla ed inclegiantaivla. Minchatant forsa gnanca güstifichada. Però ella es amo adüna il meglder sistem politic cuntschaint. E per nossas pussibiltats democraticas gnina admirats da tuot las varts. Nus eschan üna part da tuot il sistem democratic. Che flot!

nicolo.bass@engadinerpost.ch

KÜCHEN
IHR SPEZIALIST IM ENGADIN
VON DER PLANUNG BIS ZUR MONTAGE EINE
EK KÜCHE

EK KÜCHEN
ENGADINER - KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA
www.bezzola.ch info@bezzola.ch
Tel. 081 856 11 15 Fax. 081 856 18 14